

der budoka



Dachverband für Budotechniken
Nordrhein-Westfalen e.V.

4 / 2011
April
3,50 €

Judo-Grand-Prix in Düsseldorf





**Dachverband für Budotechniken
Nordrhein-Westfalen e.V.**

Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg
Hausanschrift: Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg
Telefon: 02 03 / 73 81 - 6 22,
E-Mail: info@budo-nrw.de, **Internet:** www.budo-nrw.de

AIKIDO

Nordrhein-Westfälischer Aikido-Verband e.V.

Volker Marczona
Poststr. 48 a
47198 Duisburg
Tel.: 02066 37304
E-Mail:
Volker.Marczona@t-online.de
Internet: www.aikido-nrw.de

JIU-JITSU

Jiu-Jitsu Union Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Benedikt Meinhardt
Bismarckstr. 32
42551 Velbert
Tel.: 02051 81718
Fax: 02051 81718
E-Mail:
geschaeftsstelle@jju-nw.de
Internret: www.jju-nw.de

JU-JUTSU

Nordrhein-Westfälischer Ju-Jutsu Verband e.V.

Geschäftsstelle
Ulrich-Brisch-Weg 1
50858 Köln
Tel.: 0221 9918005
Fax: 0221 9918007
E-Mail: nwjiv@netcologne.de
Internet: www.ju-jutsu-nwjiv.de

TAEKWONDO

Nordrhein-Westfälische Taekwondo-Union e.V.

Geschäftsstelle
Andreas Braun
Hindenburgstr. 28
51766 Engelskirchen
Tel.: 02263 903738
Fax: 02263 903739
E-Mail: nwtu-ev@t-online.de
Internet: www.nwtu.de

GOSHIN-JITSU

Goshin-Jitsu Verband Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Günter Tebbe
Lohsestr. 3-5
50733 Köln
Tel.: 0221 1794271
Tel.: 0221 1794274
Fax: 0221 1794273
E-Mail: g-tebbe@t-online.de
Internet: www.goshin-jitsu.de

Deutscher Jiu-Jitsu Bund Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Peter Rasche
Maxstr. 33
45479 Mülheim a.d. Ruhr
Tel.: 0208 4125926
Internet: www.djjb.de

Deutscher Fachsport- verband für Jiu-Jitsu Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Andreas Kress
Nordring 15
50765 Köln
Tel.: 0221 7405666
Fax: 0221 7409900
E-Mail:
Kress.andreas@t-online.de
Internet: www.dfjj.de

KARATE

Karateverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Monika Assmann
Waldenburger Str. 21 b
44795 Bochum
Tel.: 0234 94429898
Fax: 0234 3386153
E-Mail: Kontakt@karateNW.de
Internet: www.KarateNW.de

Nordrhein-Westfälischer Taekwon-Do Verband e.V.

Geschäftsstelle
Wilfried Peters
Overgünne 241
44269 Dortmund
Tel.: 0231 8820091
Fax: 0231 8820091
Mobil: 0173 7253876
E-Mail: WilfriedPeters@aol.com
Internet: www.nrwtdv.de

International Taekwon-Do Federation - Deutschland Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Paul Weiler
Malvenweg 27
51061 Köln
Tel.: 0221 639518
Fax: 0221 6367863
E-Mail: P.Weiler@itf-d.de
Internet: www.ITF-NW.de

HAPKIDO

Nordrhein-Westfälischer Hapkido-Verband e.V.

Geschäftsstelle
Guido Böse
Fleitmannstr. 17
58239 Schwerte
Tel.: 02304 78525
E-Mail:
vorstand@hapkido-nrw.de
Internet: www.hapkido-nrw.de

JUDO

Nordrhein-Westfälischer Judo-Verband e.V.

Geschäftsstelle
Postfach 10 15 06
47015 Duisburg
Friedrich-Alfred-Str. 25
47055 Duisburg
Tel.: 0203 7381-622
Fax: 0203 7381-624
E-Mail: info@nwjv.de
Internet: www.nwjv.de

KENDO

Nordrhein-Westfälischer Kendo-Verband e.V.

Thorsten Mesenholl
Metzmachersrath 43
42111 Wuppertal
Tel.: 0202 2721717
E-Mail:
thorstenmesenholl@freenet.de
Internet: www.nrwkendo.de

Landessachbearbeiter Kyudo
Reinhard Kollotzek
Benrather Str. 31 a
40721 Hilden
Tel.: 02103 53899
Tel.: 0211 9396333

WUSHU

Wushu Verband Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Manfred Eckert
Melatenweg 144
46459 Rees
Tel.: 02851 58490
Fax: 02851 2921
E-Mail: praesident@wushudwf.de
Internet: www.wushu-nrw.de

Wir denken an Japan

Wenn wir täglich die Bilder aus Japan sehen – Erdbeben, Tsunami und Atomkatastrophe – dann sind wir tief betroffen. Durch unseren Sport haben wir eine ganz besondere Bindung zu diesem Land. Viele Sportler aus unseren Verbänden haben regelmäßige und intensive Kontakte nach Japan. Wir denken immer wieder an unsere Sportfreunde in Fernost: Wie mag es ihnen gehen? Sind sie wohlauf? Was kann noch auf sie zukommen?

Viele Sportler aus Nordrhein-Westfalen haben dieses Land kennengelernt. Wir haben die Menschen und deren Kultur lieb gewonnen – ob bei einem Trainingscamp, den Weltmeisterschaften, dem deutsch-japanischen Simultanaustausch oder bei einer anderen Gelegenheit.

Die deutsche Judo-Nationalmannschaft der Frauen und Männer hielt sich zur Zeit der Naturkatastrophe in Japan auf. Die Frauen erlebten das Erdbeben hautnah in Tokio, die Männer trainierten in Tenri in der Nähe von Osaka und haben kaum etwas davon mitbekommen. Der Deutsche Judo-Bund (DJB) hat nach dem Unglück für seine Sportler sofort die Heimreise organisiert. Im Falle eines atomaren Supergaus wäre es zu spät gewesen. Hier hat der Verband Verantwortung für seine Sportler gezeigt und die einzig richtige Entscheidung ohne Wenn und Aber getroffen.

Der DJB hat dem japanischen Judoverband seine tiefe Anteilnahme bekundet und jede mögliche Hilfe angeboten. Es wurde zu einer Spendenaktion für die Judosportler in Japan aufgerufen. Über die Verwendung wird in Absprache zwischen DJB und japanischem Verband entschieden.

Spendenkonto: Deutscher Judo-Bund, Kto.-Nr.: 062017902, BLZ: 550 700 24, Deutsche Bank Mainz, Stichwort: Japan 2011.

Der Deutsche Judo-Bund ist aufgrund der Regelungen nach §§ 10b des Einkommenssteuergesetzes nicht berechtigt, eine Spendenquittung auszustellen, da alle Spenden an den Judoverband nach Japan gehen. Wer eine entsprechende Spendenquittung benötigt, wird gebeten, seine Spende an eine der großen offiziellen Hilfsorganisationen zu überweisen. Eine Möglichkeit dafür ist z.B. Aktion Deutschland hilft, Kto.-Nr.: 102030, BLZ: 370 205 00, Bank für Sozialwirtschaft, Stichwort: Erdbeben/Tsunami Japan.

Erik Gruhn

INHALT



Judo: Grand-Prix-Turnier in Düsseldorf _____ 4

Judo: Deutsche Meisterschaften _____ 10

Judo: Bundesfinale der Schulen _____ 18



Erfahrungsbericht: Pressearbeit im Verein _____ 24

Krafttraining, Teil 23 _____ 27

Grundwissen der Geschichte des Kōdōkan-Jūdō in Japan, Teil 10 _____ 28

Impressum _____ 32

Goshin-Jitsu: Dan-Speziallehrgang _____ 33

Hapkido: Kurzstock-Lehrgang _____ 33

Jiu Jitsu: Torii - das Tor zu einer anderen Welt _ 35



Jiu Jitsu: Waffenabwehr in Hagen _____ 36



Ju Jitsu: Kinder- und Jugendlehrgang in Aachen _ 42

Taekwon-Do: Zum 70. Geburtstag von Max Geburt und Horst Kallinowski _____ 45

Japanisches Silbenrätsel _____ 48

Ausschreibungen _____ 49

Titelbild: Andreas Tölzer besiegt im Finale des Judo-Grand-Prix in Düsseldorf den Japaner Keiji Suzuki
Foto: Gregor Wolf

Judo-Grand-Prix in Düsseldorf



**Tölzer holt
sich den Sieg**





Miryam Roper freut sich über den Sieg gegen Concepcion Bellorin aus Spanien

Durch den souveränen Finalsieg gegen Keiji Suzuki landet der Mönchengladbacher Andreas Tölzer ganz oben. Miryam Roper belegt Rang fünf. Benjamin Behrla muss sich bereits in der Vorrunde knapp geschlagen geben.



„Mein Ziel war es, hier heute Gold zu holen. Das habe ich auch erreicht, obwohl ich durch eine Leistenverletzung gehandicapt an den Start gegangen bin“, verkündete ein strahlender Andreas Tölzer unmittelbar nach seinem Finalerfolg

gegen die japanische Judo-Legende Keiji Suzuki. Von einem Handicap des Deutschen war in seinen fünf Fights beim besten Willen nichts zu erkennen. In Abwesenheit des französischen Weltmeisters Teddy Riner und des Ägypters Islam El Shehaby gewann der 30-jährige Schwergewichtler von seinen fünf Kämpfen drei vorzeitig. Auf dem Weg in den Endkampf schlug er zunächst Ulan Ryskul mit Teguruma und Soslan Bostanov durch Bestrafungen. Im Viertelfinale wartete dann mit dem Litauer Marius Paskevicius die Nummer 21 der Weltrangliste. Hier reichte ein Yuko für den Einzug ins Halbfinale. Dort kam es zu einem rein deutschen Aufeinandertreffen, denn auch Robert Zimmermann hatte zuvor schon dreimal als Sieger die Matte verlassen. In einem zunächst recht ausgeglichenen Kampf konnte Tölzer seinem Gegner zwei Shidos wegen Passivität aufzwingen. Nach zweieinhalb Minuten setzte Zimmermann schließlich einen Uchi-mata an, den der Mönchengladbacher lehrbuchmäßig konterte. Zimmermann musste voll auf den Rücken, so dass der Unparteiische den Arm zum Ippon hochriss. Der Endkampf gegen den Japaner Suzuki entwickelte sich zu einem offenen Schlagabtausch. Als Tölzer nach gut anderthalb Minuten eine Fußtechnik mit seinem starken Teguruma kombinierte und den Olympiasieger von 2004 damit von den Füßen holte, war der Sieg perfekt. Die Halle stand Kopf; vor allem der NWJV-Fanblock sorgte für Stimmung.

Miryam Roper hatte sich bereits am Vortag in der Klasse bis 57 kg ähnlich stark in Szene gesetzt und einen fünften Platz erreicht. Im Auftaktkampf ließ sie Anna Palmer aus den USA keine Chance, in ihrer zweiten Begegnung bezwang sie die Weltranglistenvierzehnte Concepcion Bellorin. „Die ersten beiden Kämpfe sind gut gelaufen

und ich habe mich in einer starken Form präsentiert“, meinte Roper hinterher. Leider ereilte sie danach im Viertelfinale gegen die spätere Gewinnerin Rafaela Silva aus Brasilien das Aus. Nach den Kämpfen gab sie sich keine Mühe, ihre Enttäuschung zu verbergen: „Vor heimischer Kulisse wollte ich unbedingt mit der Goldmedaille nach Hause gehen. Leider hatte ich aber gegen Silva einen unaufmerksamen Moment, den diese voll ausgenutzt hat. Mein Ziel bleibt aber auf jeden Fall die Olympia-Quali.“



Die Autogramme der deutschen Athleten waren heiß begehrt

Die anderen NWJV-Starter mussten sich trotz der lautstarken Unterstützung durch das Publikum bereits in der ersten bzw. zweiten Runde aus dem Turnier verabschieden. Besonders bitter war das Ausscheiden des Halbschwergewichtlers Benjamin Behrla, der nach einem sehenswerten Ko-ouchi-maki-komi-Erfolg gegen Frederic Stiegelmann knapp im Golden Score gegen Lukas Krpalek aus Tschechien verlor. „Ich habe mir 30 Sekunden vor dem Kampfe das linke Knie verdreht, weswegen ich danach körperlich nicht mehr gegenhalten konnte. Das hat mich letztlich den Einzug in die nächsten Runde gekostet“, konstatierte Behrla.

Nachwuchsmann Aaron Hildebrand (bis 90 kg) erwischte nach einem souveränen Auftaktsieg gegen Alexis Duarte per Hebel mit dem Griechen Ilias Iliadis einen harten Brocken. Trotz tapferer Gegenwehr musste der Duisburger letzten Endes die Überlegenheit seines Kontrahenten anerkennen und schied somit aus. Julia Tillmanns (bis 78 kg) und Marc Odenthal (bis 90 kg) konnten keine Begegnung zu ihren Gunsten entscheiden, ließen aber gute Ansätze erkennen: Tillmanns lag sogar schon mit einer Wazaari-Wertung in Führung, konnte diesen Vorsprung aber nicht halten und musste sich nach dem Ablauf der vollen Kampfzeit ihrer Gegnerin beugen. Odenthal brachte seinen chinesischen Kontrahenten mehrfach in arge Bedrängnis und nahm ihn auch für etwa fünf Sekunden in einen Haltegriff, doch am Ende hatte dieser mit Yuko die Nase vorne. Nicht anders erging es Sonja Wirth (bis 48 kg) und Karl-Richard Frey (bis 100 kg): Gegen die spätere Silbermedaillengewinnerin Charline van Snick hielt Wirth gut mit, unterlag jedoch nach zweieinhalb Minuten. Obwohl die heimischen Fans Frey mit „Kämpfen Richie, kämpfen!“-Rufen unermüdlich anfeuerten und dieser eine gute Leistung zeigte, war letztlich der Ukrainer Artem Bloshenko der Stärkere und siegte kurz vor dem Kampfe mit Ippon.

Fazit der Veranstaltung: Die erfahrenen Athleten (Tölzer, Roper) haben mit ihrer Vorstellung ihre Zugehörigkeit zur Weltspitze bestätigt. Obwohl sie allesamt früh ausschieden, haben die jungen Nachwuchsathleten des NWJV keinen Grund zu resignieren: Mit ihrem offensiven Auftreten machten sie Mut für die Zukunft und lassen weitere Medaillen auf internationaler Ebene erwarten.

Jan Hangebrauck



Luise Malzahn aus Halle belegten einen fünften Platz in der Klasse bis 78 kg



Auch Olympiasieger Ole Bischof aus Reutlingen musste sich in der Klasse bis 81 kg mit Rang fünf zufrieden geben.

Zu den Fotos auf den Seiten 4 und 5:

Andreas Tölzer mit Te-guruma gegen Ulan Ryskul aus Kasachstan; kleines Bild: rein deutsches Halbfinale zwischen Andreas Tölzer und Robert Zimmermann aus Brandenburg

Alle Fotos auf den Seiten 4 bis 7: Gregor Wolf

Dank an alle Mitarbeiter und Helfer!

Im Namen des Nordrhein-Westfälischen Judo-Verbandes e.V. und des Deutschen Judo-Bundes e.V. bedanke ich mich von Herzen bei allen Mitarbeitern und Helfern, die uns beim diesjährigen Grand-Prix in Düsseldorf unterstützt haben. Dank Eurer Hilfe konnten wir das größte Judo-Event Deutschlands erfolgreich ausrichten.

Den Erfolg bescheinigt uns in einem Dankeschreiben auch IJF-Sportdirektor Vladimir Barta: „I would like to congratulate [...] your team for very successful event your federation provided last weekend. Thank you for all your effort during whole time we spent in your country [...]“

Ich verbinde meinen Dank für Euer tatkräftiges Engagement mit der Bitte, uns auch im nächsten Jahr wieder zu unterstützen.

Herzlichst

Peter Frese
Präsident



Judo-Grand-Prix in Düsseldorf



Foto-Impressionen vom Judo-Grand-Prix in der Philipshalle:

Links von oben nach unten:
Erik Goertz, Organisator des Jugendcamps und des Fanblocks;
Ole Bischof im Interview mit dem WDR;
die Matten waren jederzeit dicht umlagert von Fotografen;

rechts:
Bundestrainer Daniel Gürschner als aufmerksamer Beobachter;
Aaron Hildebrand (in weiß) im Kampf gegen Weltmeister Ilias Iliadis
aus Griechenland



Links von oben nach unten:
Martin Drechsler, Trainer am Internat in Köln;
Grand-Prix-Sieger Andreas Tölzer;
NWJV-Landestrainer Andreas Reeh;

rechts: Die erfolgreiche NWJV-Athletin Miryam Roper

Alle Fotos: Marcel Haupt



Julia Tillmanns gewann das Finale der 78-kg-Klasse gegen Franziska Zellner aus Bayern vorzeitig und verteidigte ihren Titel

Deutsche Einzelmeisterschaften der Frauen U 20 und Männer U 20 in Herne

Fünf Titel zum Abschied

Zum vierten und vorerst letzten Mal war der DSC Wanne-Eickel Ausrichter der Deutschen Einzelmeisterschaften der Frauen und Männer unter 20 Jahren. Der NWJV konnte noch einmal den Heimvorteil nutzen und holte sich fast 30 Prozent der Medaillen. Zwar finden die nationalen Titelkämpfe der Junioren im nächsten Jahr wieder - wie schon von 2003 bis 2007 - in Frankfurt (Oder) statt, doch die Verantwortlichen vom DSC bekundeten schon jetzt ihre Bereitschaft, auch in Zukunft für eine entsprechende Ausrichtung weiterhin zur Verfügung zu stehen. Ein eingespieltes Team um DSC-Chef Volker Gößling sorgte auch in diesem Jahr für eine sehr gute Organisation der Wettkämpfe. Vor den Finalkämpfen sorgte ein kurzes Rahmenprogramm für eine Auflockerung, bevor es Ernst wurde in den Begegnungen um die Pokale.

Gastgeber Nordrhein-Westfalen zeigte sich mit dem Gewinn von 19 Medaillen (5 x Gold, 4 x Silber und 10 x Bronze) sehr dominant. Im Medaillenspiegel folgen Bayern (3/3/2), Württemberg (2/1/4), Hamburg (2/1/2) und Baden (2/1/0). In vier Jahren DEM in Herne haben die Judokas des NWJV 13 Titel und insgesamt 69 Medaillen geholt - eine stattliche Bilanz!

Der „Hammer“ in diesem Jahr war der erste Finalblock am Samstag. Hier kam es bei vier Endkämpfen gleich zu drei reinen NRW-Finals: Claudia Klimasara vom TSV Bayer 04 Leverkusen setzte sich in der Klasse bis 57 kg gegen Jessica Burkert vom PSV Duisburg durch. In der Kategorie bis 63 kg siegte Nadja Bazynski vom TSV Bayer 04 Leverkusen gegen Lea Reimann vom PSV Duisburg. Den dritten



Nadja Bazynski (rechts) in ihrem ersten Kampf gegen Judith Bühler aus Trier



Christian Hellinger (rechts) im Viertelfinale gegen Yannik Warnemünde aus Lübeck



Titel für das Bayer-Team holte der erst 16-jährige Robin Gutsche in der Begegnung gegen Christian Hellinger vom JC Bushido Köln-Süd. Die üppige Titelausbeute komplettierten Aylin Jeske vom JJJC Yamanashi Porz in der Klasse bis 70 kg und Julia Tillmanns vom 1. JC Mönchengladbach in der Klasse bis 78 kg, die ihren Titel aus dem Vorjahr erfolgreich verteidigte.

Zurücklegen ist jetzt nicht angesagt. Die NWJV-Athletinnen und Athleten können sich nicht ausruhen, damit auch beim „Auswärtskampf“ in Frankfurt im nächsten Jahr ein starkes NWJV-Team an der Oder an den Start geht und wieder ein ähnliches Ergebnis bei den nationalen Titelkämpfen erzielt wird.

Text und Fotos: Erik Gruhn



Max Strote mit Wurfaktion gegen Robert Strohschein aus Frankfurt (Oder);

oben: Lea Reimann besiegt Petra Hartlaub aus Aschaffenburg



Rodel Arnolds (in blau) - hier mit Uchi-mata - setzte sich im Halbfinale der 66-kg-Klasse gegen Christopher Köllner durch



Claudia Klimasara, Deutsche Meisterin in der Klasse bis 57 kg



Aylin Jeske, Deutsche Meisterin in der Klasse bis 70 kg



Nadja Bazynski, Deutsche Meisterin in der Klasse bis 63 kg



Robin Gutsche, Deutscher Meister in der Klasse bis 73 kg

Deutsche Einzelmeisterschaften in Herne

Frauen U 20

bis 44 kg:

1. Irina Mora Hernandez, BC Hemsb.
2. Nieke Nordmeyer, TH Eilbeck
3. Kim Kreimes, ESV Ludwigshaf.
3. Larissa Meier, SS Kustussh
5. Jenny Roll, PSV Bernau
5. Hanna Fischer, TSV Leinfelden
7. Marina Schubert, JC Wermelsk.

bis 48 kg:

1. Alessa Sommer, JT Steinheim
2. Claudia Kozma, BC Hemsbach
3. Isabell Pfeiffer, VfL Sindelfingen
3. Sarah Vogel, FSV 1950 Gotha
5. Selina Dietzer, TV Mosbach
5. Andrea Kunitz, SV Berlin 2000

bis 52 kg:

1. Sappo Coban, BC Karlsruhe
2. Katharina Pfeiffer, VfL Sindelf.
2. Katharina Schuldt, Sak. Herzogenr.
3. Kristina Roos, JC Wiesbaden
5. Claudia Fink, TV Altdorf
5. Clara Köhne, TH Eilbeck

bis 57 kg:

1. Claudia Klimasara, Bayer Leverkusen
2. Jessica Burkert, PSV Duisburg
3. Jenny Sättler, Olympia Berlin
3. Maria Zimmermann, JC Leipzig
5. Katharina Häcker, TuS Berne
5. Laura Holonics, Judoclub Leipzig

bis 63 kg:

1. Nadja Bazynski, Bayer Leverkusen
2. Lea Reimann, PSV Duisburg
3. Kyra Quast, SU Witten-Annen
3. Janina Beune, Bayer Leverkusen
5. Jenny Werner, Rathenow
5. Paula Sommer, JC Godshorn

bis 70 kg:

1. Aylin Jeske, JJJC Yamanashi Porz
2. Lisa Schneider, Delitzscher Sportf.
3. Melina Wehmeyer, 1. JC M'gladb.
3. Miriam Butkereit, TSV Glinde
5. Jessica Weininger, TSV Grafenau
5. Lea Püschel, Crocod. Osnabrück
7. Rahel Krause, TuS Volmetal

bis 78 kg:

1. Julia Tillmanns, 1. JC M'gladbach
2. Franziska Zellner, FC Schweit.
3. Marie Branser, Judoclub Leipzig
3. Christiane Weidendorfer, Großh.
5. Julia Drechsler, JC 90 Frankf./O.
5. Katharina Czogalla, JT Holten

über 78 kg:

1. Zita Nottter, TSV Großhadern
2. Carolin Weiß, BC Dento
3. Yvonne Schildgen, Bayer Leverkusen
3. Clarissa Taube, PSV Herford
5. Alexandra Klar, Detag Wernberg
5. Jasmin Grießhaber, FT Freiburg

Männer U 20

bis 55 kg:

1. Manuel Scheibel, TSV Abensberg
2. Tobias Teucke, SSV Homb.-Erb.
3. Max Baczak, Hertha Walheim
3. Andreas Bardin, Judoclub Leipzig
5. Marcel Niclas, SC Bushido Berlin
5. Mattis Harder, SS Kustussh Reutl.

bis 60 kg:

1. Kevin Schuchardt, Olympia Berlin
2. Dennis Derkowski, ETSV Weiche
3. Steffen Hoffmann, JT Steinheim
3. Willi Wittermann, TH Eilbeck
5. Jörg Onufriev, JC Eberswalde
5. Nicki Graczyk, Kodokan Olsberg
7. Dimitri Sokolovski, 1. Godesb. JC
7. Ron Hendricks, Sam. Goch-Kev.

bis 66 kg:

1. Maxim Schitov, TH Eilbeck
2. Rodel Arnolds, Bayer Leverkusen
3. Mario Häckel, SS Kustussh Reutl.
3. Tim Lauenroth, Niendorfer TSV
5. Robert Barwig, SFV Europa
5. Christopher Köllner, SUA Witten

bis 73 kg:

1. Robin Gutsche, Bayer Leverkusen
2. Christian Hellinger, Bushido Köln
3. Valentin Larasser, TSV Grafing
3. Jan Schumacher, Budokan Lübeck
5. Luca Zeiner, JC Wiesbaden
5. Sandro Schreiner, TSV Grafenau
7. Sascha Herkenrath, 1. JC M'gladb.

bis 81 kg:

1. Max Münsterberg, TH Eilbeck
2. Dominik Ressel, TSV Kronshagen
3. Nico Kaschiaschwilli, JSV Speyer
3. Robin Reibedanz, PSV Berlin
5. Janis Hill, Jukadio Heidelberg
5. Paul Nobis, TSG Backnang
7. Kevin Bizon, 1. JC M'gladbach

bis 90 kg:

1. Simon Glockner, TSV Großhadern
2. Jonas Bauer, Pritzwalk
3. Max Strote, JG Ladbergen
3. Philipp Galandi, UJKC Potsdam
5. Artur Knak, Fortuna Euskirchen
5. Marko Winkler, JC 90 Frankf./O.

bis 100 kg:

1. Marius Piepke, Garbsener SC
2. Christian David, TSV Großhadern
3. David Haefner, Judoclub Leipzig
3. Christian Dziwok, JC 66 Bottrop
5. Markus Salzmann, JZ Heubach
5. Lars Entgens, Hertha Walheim

über 100 kg:

1. Sven Heinle, SV Fellbach
2. Jahia Mohamed, Post SV Bamberg
3. Maximilian Kroll, Judo in Holle
3. Michel Schmitt, SUA Witten
5. Alexander Humplott, SF Delitz
5. Awn-Fida Anjum, Vikt. Mülheim
7. Matthias Reitz, BC Kamp-Lintfort



Jessica Burkert überzeugte im Halbfinale der Klasse bis 57 kg mit einem vorzeitigen Sieg gegen Jenny Sättler aus Berlin



Nach 40 Sekunden gewann Katharina Czogalla in der Klasse bis 78 kg gegen Franziska Grüger aus Sachsen



Verabschiedung

Astrid Krombach wurde im Rahmen der Deutschen Meisterschaften in Herne aus ihrem Amt als Landestrainerin des NWJV für den Frauenbereich verabschiedet. NWJV-Präsident Peter Frese (links) und NWJV-Ehrenpräsident Wilhelm Höfken bedankten sich für viele Jahre ehrenamtliche Tätigkeit.

Deutsche Einzelmeisterschaften der U 17 am Nürburgring

Moritz Plafky überzeugte





Moritz Plafky (links) hatte seine Gegner stets unter Kontrolle - hier im Finale David Karle aus Kaufbeuren



Devin Waldenburg (in blau) erreichte ungefährdet das Halbfinale der 50-kg-Klasse - hier besiegt er Florian Bärtl aus Weimar

Nicht in jedem Jahr ist eine Steigerung möglich. Das erfuhren in diesem Jahr die U 17-Judokas aus Nordrhein-Westfalen bei den nationalen Meisterschaften am Nürburgring. Nach den „guten Jahren“ war das Ergebnis in diesem Jahr nur mittelmäßig. Es gibt nach wie vor zahlreiche Spitzenathletinnen und -athleten, die ihre Medaille holen, aber danach fehlt das Mittelfeld. Wer ohne große Konkurrenz über die Kreis-, Bezirks- und Gruppenmeisterschaft zu den Deutschen Meisterschaften „durchgerutscht“ ist, verfügt nicht immer über das Leistungsvermögen, welches bei diesen Titelkämpfen erforderlich ist, um vorne mitzukämpfen. Hinzu kam bei den Frauen U 17 der Ausfall der beiden Leistungsträgerinnen Denise Schmitz wegen Krankheit und Lara Reimann wegen Verletzung. Wenn dann noch ein schlechter Tag erwischt wird, ist das Ergebnis am Ende nicht zufriedenstellend.

Zwei Titel durch Moritz Plafky und Timo Ellrich sowie eine Silbermedaille durch Lars Krautscheid und Bronzemedailen von Marcel Bizon, Maxime Junghänel und Benjamin Bouizgarne brachten den NWJV am ersten Tag bei den Männern unter 17 Jahren sogar noch auf Platz zwei im Medaillenspiegel hinter Bayern. Moritz Plafky vom JC Hennef war hierbei der herausragende Kämpfer. Er gewann seine fünf Kämpfe in der Gewichtsklasse bis 46 kg an diesem Tag allesamt vorzeitig und überzeugte mit dieser souveränen Leistung auch den Bundestrainer Sven Hesse. Beeindruckend war auch der Ura-nage von Timo Ellrich im Finale der Kategorie bis 55 kg gegen Felix Edling aus Nienhagen. Musste sich der Leverkusener im Endkampf der Westdeutschen Meisterschaften noch mit der Silbermedaille begnügen, so platzierte er sich am Nürburgring vor Marcel Bizon vom 1. JC Mönchengladbach, der einen dritten Platz erreichte.



Tim Ellrich (rechts) gewann die Klasse bis 55 kg - hier das Finale gegen Felix Edling aus Nienhagen



Tomoe-nage von Tim Ellrich im Halbfinale gegen Omar Ben Haddou aus Leipzig



Timo Ellrich, Deutscher Meister



Charlotte Gruber, Silber bis 52 kg



Nathalie Passon in der Klasse bis 40 kg gegen Kira Blei aus Jena

Die Wettkämpfe der Frauen U 17 am zweiten Tag waren überschattet von einer beispiellosen Verletzungsserie. Erschreckend war der Dauereinsatz der Rettungskräfte, die den ganzen Tag lang nicht zur Ruhe kamen. Die NWJV-Kämpferinnen blieben hinter den Erwartungen zurück. In den Klassen bis 57 kg und bis 70 kg gab es nicht einmal eine Platzierung unter den ersten Sieben. Charlotte Gruber vom TSV Bayer 04 Leverkusen erreichte schließlich als einzige Athletin die Finalbegegnungen. Nach vier Siegen musste sie sich gegen

die 48-kg-Vizemeisterin des Vorjahres Theresa Stoll aus München im Endkampf geschlagen geben.

Nach den Turnieren in Bremen (Männer U 17) und Bad Blankenburg (Frauen U 17) steht am 7. und 8. Mai mit dem European-Cup in Berlin der nächste Höhepunkt in dieser Altersklasse an.

Text und Fotos: Erik Gruhn
Großes Foto auf Seite 14: Christian Schiebl

Deutsche Einzelmeisterschaften am Nürburgring

Männer U 17

bis 43 kg:

1. Samuel Enkelmann, TSV Grobth.
2. Fabian Häßner, VfL Sindelfingen
3. Kai Klein, JZ Heubach
3. Maximilian Heyder, ASV Naissa
5. Sebastian Goethe, Erfurter JC
5. Paul Barthel, JC Sam. Offenbach
7. Tariyel Orłowski, 1. Godesb. JC

bis 46 kg:

1. Moritz Pfafky, JC Hennef
2. David Karle, TV Kaufbeuren
2. Bastian Bauer, Chemnitzer PSV
3. Jakob Zalewski, TH Eilbeck
5. Lukas Vennekold, TSV Grobhad.
5. Christopher Liepe, Bud. Heilig.
7. Tariyel Sadigov, JC Remscheid

bis 50 kg:

1. Robert Kropp, BC Karlsruhe
2. Marcus Edelmann, Chemn. PSV
3. Paul Schwisow, PSV Neustrelitz
3. Tom Grape, JC 90 Frankfurt/O.
5. Devin Waldenburg, Beueler JC
5. Toni Grape, JC 90 Frankfurt/O.

bis 55 kg:

1. Timo Ellrich, Bayer Leverkusen
2. Felix Edling, SV Nienhagen
3. Marcel Bizon, 1. JC M'gladbach
3. Guido Kramer, JT Steinheim
5. Omar Ben Haddou, JC Leipzig
5. Nick Bobrowski, JC 90 Frankf./O.

bis 60 kg:

1. Ruven Lemke, JC 90 Frankf./O.
2. Marvin Agarius, HT 16 Hamburg
3. Johannes Krischke, JC Geisenh.
3. Jan-Hendrik Köhler, Crocod. Hi.
5. Paul-Lucas Jahn, TuS Jena
5. Tim Gramkow, Crocodiles Hild.
7. Hamsat Isaev, JC 66 Bottrop

bis 66 kg:

1. Niklas Blöchl, TSV Grobhadern
2. Leroy Dunker, BC Randori Berlin
3. Tom Morelly, JC 90 Frankfurt/O.
3. Maxime Junghänel, SSF Bonn
5. Eduard Trippel, JC Rüsselsheim
5. Markus Schmidgall, TSG Backn.

bis 73 kg:

1. Sandro Makatsaria, JSV Tübingen
2. Lars Krautscheid, JC Hennef
3. Martin Matjass, Judo Crocodiles
3. Marvin Schumann, JC 90 Ff./O.
5. Daniel Herbst, JC Leipzig
5. Andreas Altergott, SU Annen

bis 81 kg:

1. David Tekic, TH Eilbeck
2. Philip Pink, JC Leipzig
3. Paul Soch, JC 90 Frankfurt/Oder
3. Tom Görlitz, SC Berlin
5. Maximilian Schrader, Judo Holle
5. Vito Lehmann, JC 03 Berlin
7. Djaba Chankvetadze, JG Münster

bis 90 kg:

1. Kilian Brandhofer, TV Lengries
2. Danny Hanke, JC Leipzig
3. Leon Strüber, KSC Ricklingen
3. Meo Schiedung, JC Halle
5. Willy Pufahl, UJKC Potsdam
5. Nick Beringer, ESV Siershahn
7. Marcel Bauer, 1. JC M'gladbach

über 90 kg:

1. Marc-Alex. Fitzlaff, MTV Vorsfelde
2. Lukas Rollwage, Judo in Holle
3. Benjamin Bouizgarne, 1. JC MG
3. Thomas Javernik, Dransfelder SC
5. Christopher Sommer, ESV Ingolst.
5. Manfred Greisinger, SS Kustus

Frauen U 17

bis 40 kg:

1. Philine Falk, TSV Grobhadern
2. Juliane Walter, JT Steinheim
3. Soraya Bernstein, TSV Pfungstadt
3. Nathalie Passon, Bayer Leverkusen
5. Janina Teßmann, VfL Zehlendorf
5. Patrizia Szekeley, FT 44 Freiburg
7. Lara Wüste, Börde Union

bis 44 kg:

1. Anne-Sophie Schmidt, SC Lotos
2. Nieke Nordmeyer, TH Eilbeck
3. Maila Sommer, JT Steinheim
3. Merle Grigo, JC Langenfeld
5. Laura Ackermann, JC Leipzig
5. Barbara Ertl, TV Lengries
7. Pauline Starke, PSV Herford

bis 48 kg:

1. Selina Dietzer, TV Mosbach
2. Jessica Kirschniok, BC Karlsruhe
3. Celine Mertens, TSV Rudow
3. Maïke Riehl, JC Hennef
5. Pia Häger, VfK Bau Rostock
5. Sara Broß, TSV Grafing

bis 52 kg:

1. Theresa Stoll, TSV Grobhadern
2. Charlotte Gruber, Bayer Leverkusen
3. Jennifer Vogel, UJKC Potsdam
3. Jachita Dzavbatyrova, FT Neum.
5. Larissa Wörner, JT Steinheim
5. Eileen Hollender, HT 16 Hamburg

bis 57 kg:

1. Rebecca Bräuninger, JT Steinheim
2. Jenny Schwillie, SS Kustus
3. Jovana Edwards, UJKC Potsdam
3. Anna Lachetta, MTV Vorsfelde
5. Katharina Ertl, TV Lengries
5. Julia Knosp, VfL Sindelfingen

bis 63 kg:

1. Natalia Schauseil, SV Schwarzar
2. Velia Janetzky, TV Bruchhausen
3. Anja Fischer, Beueler JC
3. Melanie Wimmer, MTV Vorsfelde
5. Lena Krautscheid, JC Hennef
5. Kristin Faltin, Judokan Schkeuditz

bis 70 kg:

1. Sarah Gregor, Asahi Spremberg
2. Aylin Mill, VfL Sindelfingen
3. Lisa Hoffmann, SV Ebersdorf
3. Anna-Maria Wagner, KJC Ravenb.
5. Henrietta Weinberg, JC Halle
5. Josefine Köckert, MTV Vorsfelde

bis 78 kg:

1. Anja Gimbel, Kodokan Neuho
2. Antonia Heineck, Samurai Berlin
3. Theresa Döhrer, SV Schmalkalden
3. Dörthe Gertzmann, TV Neuenburg
5. Annika Looß, Fortuna Glückstadt
5. Laura Donath, JC Grenzach-Wyhl.
7. Esther Zorn, PSV Bonn

über 78 kg:

1. Melissa Mache, UJKC Potsdam
2. Jana Bauernfeind, SV Neuhaus
3. Luisa Froitzheim, JSV Speyer
3. Michelle Goschin, Samurai Berlin
5. Daniela Wesseler, TSV Travem.
5. Mareike Lindner, TS Kronach
7. Franziska Kosman, JT Düsseldorf



Klasse bis 73 kg: Lars Krautscheid (links) im Finale gegen Sandro Makatsaria aus Tübingen

rechts: Die Landestrainer Frank Urban (Frauen U 17) und Sebastian Heupp (Männer U 17) waren mit dem Ergebnis der Deutschen Meisterschaften nicht zufrieden



1.200 Turnierteilnehmer in Witten und Mönchengladbach

Eine starke Beteiligung war auch in diesem Jahr wieder bei den Turnieren im Rheinland und in Westfalen zu verzeichnen. Rund 1.200 Aktive kämpften in Witten und Mönchengladbach um die Platzierungen in den Altersbereichen U 14, U 17, Frauen und Männer.

Fotos: Christian Schiebl





„Jugend trainiert für Olympia“ - Judo-Bundesfinale

Sportschulen setzten sich durch

In Schonach im Schwarzwald fand das Bundesfinale „Jugend trainiert für Olympia (JtFO)“ im Judo und Ski-Langlauf statt. 15 Bundesländer waren bei den Judo-Wettkämpfen der Mädchen und der Jungen mit ihren Landesiegern vertreten. Es fehlten lediglich Teams aus dem Saarland, die hoffentlich im nächsten Jahr auch wieder dabei sind. Von ambitionierten Schulmannschaften bis zu den Kaderschmieden der Sportschulen trafen wie immer sehr unterschiedliche Teams aufeinander. Nordrhein-Westfalen wurde in Schonach durch die Mädchen des Josef-Albers-Gymnasiums Bottrop und die Jungen des Max-Ernst-Gymnasiums Brühl als Landesieger der Wettkampfklasse III sowie durch die Kampfrichter Anke Beller, Karlheinz Stump und Uwe Helmich und den NWJV-Schulsportreferenten Volker Gößling vertreten.

Unter der organisatorischen Leitung von Rainer Hussong fanden am ersten Wettkampftag die Kämpfe der Vorrundenpools, am zweiten Tag die Hauptrundenkämpfe und am dritten Tag die Finals und Platzierungskämpfe statt. Leider verpassten beide NRW-Schulmann-

schaften knapp die Finalrunde der besten acht Teams. In der Platzierungsrunde erkämpften sich die Bottroper Mädchen Rang elf und die Brühler Jungen Platz zehn.

Beim Bundesfinale setzten sich letztlich einmal mehr die Sportschulen durch. Bei den Mädchen siegte das Sportgymnasium Jena (Thüringen) im Finale gegen die Sportschule Frankfurt/Oder (Brandenburg). Platz drei belegte das Schul- und Leistungssportzentrum Berlin und Platz vier das Sportgymnasium Schwerin (Mecklenburg-Vorpommern). Bundessieger bei den Jungen wurde das Sportgymnasium Jena vor dem Sportgymnasium Neubrandenburg (Mecklenburg-Vorpommern), der Sportschule Frankfurt/Oder (Brandenburg) und dem Schul- und Leistungssportzentrum Berlin.

Nach den anstrengenden Wettkämpfen, die an drei Tagen bei guter Atmosphäre stattfanden, genossen die Judo-Schulmannschaften nachmittags das herrliche Wetter und ein attraktives Rahmenprogramm mit Auftakt- und Abschlussveranstaltung sowie Sightseeing im Schwarzwald. Daneben gab es eine Antidoping-Veranstaltung der Nationalen Anti-Doping-Agentur (NADA) und das JtFO-Pressegespräch in der Judo-Halle, an dem der DJB-Schulsportbeauftragte Dr. Wolfram Streso und die Spitzenjudokas Michaela Baschin und Soshin Katsumi teilnahmen.

Die DJB-Schulsportkommission nutzte die Anwesenheit aller Kommissionsmitglieder als Offizielle, Kampfrichter und Trainer/Lehrer zu einer ausgiebigen Tagung und diversen Gesprächen. Nach der bisherigen Planung wird das JtFO-Bundesfinale Judo 2012 wieder in Schonach stattfinden.

Text und Fotos: Volker Gößling



Josef-Albers-Gymnasium Bottrop



Max-Ernst-Gymnasium Brühl

Bildungspartner Sportverein

Mönchengladbach, Wermelskirchen und Düsseldorf sind Preisträger

Der 1. JC Mönchengladbach, der JC Wermelskirchen wie auch der JC 71 Düsseldorf sind diesjährige Preisträger des Wettbewerbs „Bildungspartner Sportverein“. Die Veranstalter, die RWE Rheinland Westfalen Netz AG und der Landessportbund Nordrhein-Westfalen, prämiieren in diesem Jahr vor allem die langfristige und zukunftsfähige Kinder- und Jugendvereinsarbeit der Preisträger.

Und eben dafür - ihre beispielhafte Jugendarbeit - wurden die Vereine bereits in vergangenen Jahren mehrfach ausgezeichnet: sowohl vom Nordrhein-Westfälischen Judo-Verband als auch vom Landessportbund Nordrhein-Westfalen. Und der 1. JC Mönchengladbach - mit über 400 Mitgliedern zudem einer der größten Judovereine in NRW - wurde in der Vergangenheit sogar vom Deutschen Olympischen Sportbund mit dem Grüne Band geehrt.

Bianca Klug

Foto: Der Landessportbund NRW und die RWE Deutschland AG vergaben in Essen Preise an 58 Vereine. Gleich drei unserer Judovereine sind diesjährige Preisträger des Wettbewerbs „Bildungspartner Sportverein“: der 1. JC Mönchengladbach, der JC Wermelskirchen wie auch der JC 71 Düsseldorf.

Foto: LSB NRW - Andrea Bowinkelmann

Internationale Turniere

Warschau: Beim World-Cup in der polnischen Hauptstadt erkämpfte **Yannick Gutsche** vom TSV Bayer 04 Leverkusen die Silbermedaille in der Klasse bis 81 kg.

Prag: Siebte Plätze gab es beim World-Cup in Tschechien für die NRW-Starterinnen **Miryam Roper** vom TSV Bayer 04 Leverkusen (bis 57 kg) und **Ulrike Scherbarth** vom 1. JC Mönchengladbach (bis 78 kg).

Bremen: Beim International Masters der Männer U 17 gewann **Moritz Plafky** vom JC Hennef die Konkurrenz in der Gewichtsklasse bis 46 kg. **Hamsat Isaev** vom JC 66 Bottrop kam in der Klasse bis 60 kg auf Rang fünf. Einen siebten Platz belegte **Benjamin Bouzigarne** vom 1. JC Mönchengladbach in der Kategorie über 90 kg. Bei den Männern U 20 holte **Max Strote** von der JG Ladbergen Silber in der Klasse bis 90 kg. **Sascha Herkenrath** vom 1. JC Mönchengladbach (bis 73 kg) und **Michel Schmitt** von der SU Witten-Annen (über 100 kg) erreichten siebte Plätze.

Bad Blankenburg: **Julia Tillmanns** vom 1. JC Mönchengladbach siegte beim Thüringen-Pokal der Frauen U 20 in der Klasse bis 78 kg. Bronze erkämpfte **Clarissa Taube** vom PSV Herford in der Klasse über 78 kg. Beste deutsche Teilnehmerin in der Klasse bis 63 kg war **Lea Reimann** vom PSV Duisburg auf Rang sieben. Bei den Frauen U 17 gewann **Anja Fischer** vom Beueler JC Silber in der Klasse bis 63 kg. **Charlotte Gruber** vom TSV Bayer 04 Leverkusen erreichte Platz sieben in der Klasse bis 52 kg.

Genf: Ergebnisse der NWJV-Judokas bei den Swiss Judo Open: Frauen: bis 48 kg: 7. **Julia Rothhoff**, Judofreunde Siegen-Lindenberg; bis 63 kg: 5. **Sheena Zander**, 1. JC Mönchengladbach; bis 70 kg: 5. **Katrin Reißberg**, JG Münster, 7. **Stephanie Manfrahs**, 1. JC Mönchengladbach. Männer: bis 100 kg: 3. **Stefan Krause**, JC Langenfeld.





Dan-Vorbereitung und Prüfung auf der Wewelsburg

Ende Februar trafen sich 28 Judokas und vier Referenten auf der Wewelsburg, um sich eine Woche lang auf die anschließende Dan-Prüfung vorzubereiten. Nachdem alle einen Schlafplatz in den Zimmern der Jugendherberge gefunden hatten und das Mittagessen verdaut war, konnte am Nachmittag mit dem ersten Training begonnen werden. Einige konnten noch nicht so recht glauben, dass es eine anstrengende Woche für sie werden sollte.

Der Tagesablauf wurde immer vom gemeinsamen Training bestimmt. Nach dem Frühstück um 9:00 Uhr begann das allgemeine Aufwärmen mit judospezifischen Elementen wie Fallen, Werfen und diversen, lockeren Situationen am Boden. Danach teilten sich die Teilnehmer in Gruppen entsprechend dem angestrebten Dan-Grad auf. Meistens stand erst einmal intensives Studium der Kata auf dem Programm.

Die Arbeit am Nachmittag begann nach einer zweistündigen Mittagspause ähnlich, z.B. Aufwärmen in der Bodenlage, danach beschäftigte man sich mit den weiteren Prüfungsaufgaben. So schleppte sich die Judokas von Pause zu Pause. Wer gedacht hatte, um 18:00 Uhr nach dem Abendbrot ist Schluss, der irrte. Der größte Teil der Gruppe nutzte die zur Verfügung stehende Trainingszeit nach dem Abendessen und war bis gegen 21:00 Uhr auf der Matte. Der Rest des Abends wurde zum gemütlichen Ausklang genutzt. Sei es in der Sauna, in der kleinen Dorfgaststätte, beim Bier oder im Aufenthaltsraum der Burg fern zu sehen.

Da wir nach dem Wochenende die Burg für uns alleine hatten, fühlte man sich wie im Sanatorium, was die Umgebungsgeräusche anging. Nachdem der Lehrgang am Donnerstag mit dem Mittagessen offiziell

beendet war, stand der Nachmittag zur freien Verfügung und konnte zum relaxen genutzt werden.

Dann war es endlich soweit: Freitag, 4. März 2011, Prüfungstag. 21 Teilnehmer stellten sich den zwei Prüfungskommissionen. Das Schönste daran, alle Prüflinge wurden für ihre harte Arbeit in der vergangenen Woche belohnt und konnten den neuen Gürtel vom scheidenden Prüfungsreferenten Horst Lippeck in Empfang nehmen. Dazu gratulieren alle Referenten recht herzlich. Macht weiter so. Ihr wart eine hervorragende Truppe und wir werden die schönen Stunden mit euch in bester Erinnerung behalten.

Hans-Georg Berndt

Die Prüfung bestanden haben:

zum 3. Dan:

Werner Gau, Kreis Krefeld

zum 2. Dan:

Jan Zimmermann, Kreis Unna/Hamm
Gottfried Wellmann, Kreis Bielefeld
Sebastian Schmidt, Kreis Bochum
Tim ter Smitten, Kreis Duisburg
Diana Thomas, Kreis Düsseldorf

zum 1. Dan:

Torsten Ginzel, Kreis Bielefeld
Dominik Brett, Kreis Bielefeld
Claudia Ginzel, Kreis Bielefeld
Tobias Graf, Kreis Bielefeld
Roland ter Smitten, Kreis Duisburg
Björn Kleinkoenen, Kreis Kleve
Olaf Skorzik, Kreis Krefeld
Ralf Höser, Kreis Bochum
Leonard Moritz, Kreis Herford
Martin Vogel, Kreis Krefeld
Julia Hartmann, Kreis Bielefeld
Bastian Hellmann, Kreis Herford
Mark Edler, Kreis Bielefeld
Martin Reinders, Kreis Kleve

Als Prüfer waren Georges Covyn (7. Dan), Dieter Bruns (7. Dan), Heinz Aschhoff (6. Dan), Rainer Andruhn (6. Dan), Dieter Trakis (6. Dan) und Harald Kletke (5. Dan) im Einsatz.



Delegiertenversammlung des NWDK in Bochum

Edgar Korthauer neuer NWDK-Präsident



Edgar Korthauer aus Essen (Foto) ist neuer Präsident des Nordrhein-Westfälischen Dan-Kollegiums (NWDK). Bei der Delegiertenversammlung in Bochum setzte er sich in geheimer Wahl mit 77 Stimmen gegen Amtsvorgänger Josef Hoos (56 Stimmen) durch. Bei der Wahl zum Vizepräsidenten erhielt Winfried Leo aus Oberhausen die Mehrheit der Stimmen (84). Auf Josef Hoos entfielen 53 Stimmen. Edgar Korthauer stellte das neue Vorstandsteam vor:

Prüfungsbeauftragter: Wolfgang Thies

Schatzmeister: Stefan Hackl

Geschäftsführer: Joachim Strötges

Lehrwart: Karl-Heinz Bartsch

Pressereferentin: Silke Schramm

Webmaster: Bernd Kusen

Dem Präsidium des NWDK gehört neben Edgar Korthauer und Winfried Leo auch Peter Frese als Präsident des NWJV an.

Gewählt wurde auch der Rechtsausschuss des NWDK: Armin Quast (Vorsitzender), Heinz Aschhoff, Walter Stockbrügger, Michael Hoffmann und Roman Jäger. Kassenprüfer sind Klaus Hillmann und Jörn Sinsilewski. Vertreter sind Roman Jäger und Sascha Schmidt.



Nachwuchs

U 15 - Landestrainer Oliver Horstmann ist Papa geworden. Sohn Jonte kam am 9. Februar 2011 auf die Welt, wog 3.390 Gramm und war 53 cm groß. Das Foto zeigte Sigrid und Oliver Horstmann mit Jonte. Herzliche Glückwünsche!

Hannes Klüwer gestorben

Das Herner Judo-Urgestein Hannes Klüwer ist im Alter von fast 80 Jahren gestorben. Lange Jahre leitete Hannes den KSV Herne und brachte viele gute Judokas wie Dirk Liese, Udo Maas (früher Woiczikowski) und Frank Wolters hervor. Vor mehr als 40 Jahren war er als Kreisfachwart im Kreis Bochum/Ennepe tätig.



Andreas Tölzer beim JC Swisttal

Für die Judokas des JC Swisttal war es ein besonderes Training, denn Andreas Tölzer, der vor 22 Jahren hier bei Klaus Kirste mit Judo begann, übernahm für einen Tag das Training. Natürlich waren die Judokas begeistert und warteten gern in der Schlange, um ein Autogramm vom Vize-Weltmeister zu bekommen.

8. Landesmeisterschaften im G-Judo

Rekordkulisse von über 200 Teilnehmern

In Hückeswagen fanden die nun schon traditionellen Landesmeisterschaften im G-Judo statt. Dabei übertraf das vom Judo-Club Mifune Hückeswagen hervorragend vorbereitete Judoturnier die größten Erwartungen, denn mit über 200 Judokas aus 19 nordrhein-westfälischen Vereinen bzw. Behinderteneinrichtungen waren diese Meisterschaften wirklich fantastisch besetzt.

Nachdem es noch im Vorjahr enorme logistische Probleme mit der kleinen Judohalle gegeben hatte, die jedoch vom Team um Eddy Teschschlogg von Mifune Hückeswagen hervorragend gemeistert wurden, konnten die Kämpfe in diesem Jahr in der neuen Sporthalle auf drei Matten durchgeführt werden. Hier hatte ein Politiker, nämlich der Hückeswagener Bürgermeister, Wort gehalten und sein Versprechen vom letzten Jahr eingelöst. Neben den spannenden Wettkämpfen gab es zahlreiche kulinarische Angebote, die von den Hückeswagener Judokas bereit gestellt wurden.

So gingen über 200 Judokas auf zwei Judomatten an den Start und kämpften in drei Wettkampfklassen ihre Sieger aus. Landesmeister wurden die Gewinner der Wettkampfklasse I, während die Sieger der Wettkampfklassen II und III den Titel „Landessieger“ erhielten. Demzufolge war die Wettkampfklasse I besonders heiß umkämpft, zumal acht Wochen später die Internationalen Deutschen Meisterschaften in Garbsen stattfinden. So dienten die Landesmeisterschaften bereits als eine Überprüfung der Wettkampfvorbereitung für die Deutschen Meisterschaften.

Bei den Landesmeisterschaften der Frauen konnten sich die bekannten Kader-Kämpferinnen Michaela Stutz (Dülmen/bis 60 kg), Angelina Pillitteri (Hünxe/bis 70 kg) und Belinda Garweg (Leverkusen/über 70 kg) durchsetzen. In der männlichen Jugend siegten Yasin Yükksekaya (Wuppertal) in der Klasse bis 36 kg und Tobias Neumann (Hünxe) in der Klasse bis 38 kg. Bei den Kämpfen der Herren gab es Siege durch Ömer Bulak aus Wuppertal bis 55 kg und Patrick Müglitz aus Dülmen bis 60 kg. Etwas überraschend setzte sich Eduard Stock aus Ratingen in der Klasse bis 66 kg durch. Sven Gregor aus Kleve wiederholte seinen Vorjahressieg in der Klasse bis 70 kg. In den oberen Klassen meldeten sich wieder die Seriensieger mit Andre



Conen (bis 76 kg), Nassime Bouchakai (bis 81 kg) - beide Leverkusener - und Marc Weidmann (Bocholt/bis 100 kg). Auch im Schwergewicht konnte Wolfgang Trost aus Leverkusen in der Klasse über 100 kg seinen im Vorjahr gewonnenen Titel erfolgreich verteidigen. Kurios das Resultat in der Klasse bis 90 kg: Nach Auswertung der Ergebnisse stand fest, dass sich drei Kämpfer mit gleicher Wertung im Kreise geschlagen hatten. Da eine Neuansetzung der Kämpfe aus Zeitgründen nicht mehr möglich war, wurden alle drei Athleten von der Wettkampfleitung zu Siegern erklärt. So gibt es in diesem Jahr in der Klasse bis 90 kg mit Claas Christ (Leverkusen), Lars Wichert (Hamm) und Sascha Piegeler (Bonn) gleich drei Landesmeister.



Nach über sechs Stunden Wettkampfzeit, lediglich unterbrochen von einer bemerkenswerten Tanzvorführung der Hückeswagener Damen, standen die neuen Landesmeister und Landessieger fest, die bei einer Siegerehrung mit Urkunden und Medaillen geehrt wurden. Nach Abschluss der Veranstaltung waren sich alle einig, dass die Veranstaltung, zu der viele Helfer mit ihrem Fleiß beigetragen haben, hervorragend ausgerichtet und sehr gelungen war. Da alle Teilnehmer gerne wiederkommen wollen, werden im nächsten Jahr die 9. Landesmeisterschaften im G-Judo wiederum am 10. März 2012 in Hückeswagen ausgetragen.

Text: Dr. Wolfgang Janko
Fotos: Frank Schuhknecht

Judo-Landesmeisterschaften der Förderschulen

Zweiter Sieg für Christian-Zeller-Schule aus Duisburg

In Bochum fanden die sechsten Landesschulmeisterschaften im L-Judo statt. Ausgeschrieben war die Veranstaltung durch den Behindertensportverband Nordrhein-Westfalen für Förderschulen mit den Förderschwerpunkten Sehen, Sprache, Lernen und emotionale und soziale Entwicklung. Der amtierende Landesmeister der Förderschulen, die Jakob-Muth-Schule aus Bochum, hatte die Ausrichtung der Meisterschaften übernommen und mit Unterstützung des PSV Bochum eine tolle Veranstaltung auf die Beine gestellt.

Leider waren nur fünf Jungenmannschaften mit den Förderschwerpunkten „Lernen“ und „Emotionale und soziale Entwicklung“ gemeldet. Da die Schulen die Anreise nach Bochum eigenständig finanzieren müssen, scheuen viele Schulen noch den Weg. Die Beteiligung wäre sicherlich wesentlich größer, wenn es gelänge, die Landesmeisterschaften in das Programm der Landessportfeste zu integrieren. Zudem musste eine Schule am Wettkampftag absagen, da der Schulleiter die Wettkämpfe mangels regelmäßigen Trainings für zu gefährlich hielt.

Die Schulmannschaften bestanden aus jeweils fünf Kämpfern in den Gewichtsklassen bis 50 kg, bis 60 kg, bis 70 kg, bis 80 kg und über 80 kg. Nach Absage einer Schule kämpften die Mannschaften in einem Vierer-Pool, Jeder gegen Jeden. Alle vier Schulmannschaften hatten in etwa ein judotechnisches Niveau, so dass es während der gesamten zweistündigen Veranstaltung zu äußerst spannenden Kämpfen kam. Obwohl fast ausschließlich Kinder und Jugendliche kämpften, die den Judoport im Schulunterricht oder in freiwilligen Arbeitsgemeinschaften durch engagierte Lehrerinnen bzw. Lehrer erlernt hatten, wurden doch schon ansprechende Judotechniken demonstriert. Auch wenn die eine oder andere Judofertigkeitsfertigkeit noch nicht so ausgeprägt entwickelt war, so wurde dieses durch einen enormen kämpferischen

Einsatz wieder wett gemacht. Schnell wurde klar, dass der amtierende Landesmeister seinen Titel verteidigen würde. Die Schüler der Christian-Zeller-Schule konnten alle Begegnungen deutlich für sich entscheiden. Selbst die erste Mannschaft der Jakob-Muth-Schule hatte im Finale keine Chancen und musste mit 1:4 die Überlegenheit der Duisburger Judokas anerkennen. Mit einem 5:0 über die zweite Mannschaft der Jakob-Muth-Schule sicherten sich die Schüler von der Förderschule Rheydt den dritten Platz.

Für den neuen Landesschulmeister kämpften: bis 50 kg: Justin Kaschmann, bis 60 kg: Sascha Rüb, bis 70 kg: Dennis Finger, bis 80 kg: Mustafa Kudreoglu, über 80 kg: Enrico Ginaldi. Am Schluss gab es für alle Judokas Medaillen und Urkunden. Die Siegermannschaft erhielt einen Wanderpokal. Alle freuen sich schon auf das nächste Jahr, auf die 7. Landesmeisterschaften im L-Judo im Jahr 2012.

Dr. Wolfgang Janko

Termine

15. Mai 2011	Offene Landesmannschaftsmeisterschaften G-Judo in Dülmen
19. bis 22. Mai 2011	DBS-Jugendländercup in Landshut
21. Mai 2011	Special Olympics Baden-Württemberg in Esslingen
28. Mai 2011	Internationale Deutsche Meisterschaften G-Judo und G-Turnier in Garbsen
6. bis 8. Juni 2011	Special Olympics Rheinland-Pfalz in Bitburg
25. Juni bis 4. Juli 2011	World Games Special Olympics in Athen
9. Juli 2011	G-Judo bei Bethel-Athletics in Bielefeld
1. Oktober 2011	Special Olympics NRW in Essen
22. Oktober 2011	Bagira-Turnier
26. November 2011	Deutsche Verbandsmeisterschaften G-Judo in Berlin



Sport
Judo
Spezial

Judo-Szene
im Kreis Paderborn

TV 1875 Paderborn

Abteilung Judo



Judo
TV 1875 Paderborn

Manfred Tegetmeyer
Lesteweg 19
33106 Paderborn

(05251) 93 04 67

E-Mail: manfred@tegetmeyer.de
www.judoimtv.de

Judo-Club Schloß Neuhaus

Thomas Güth

Fabriciusstr. 12
33104 Paderborn

(05254) 93 17 45

info@schloess-neuhaus.com



Grün-Weiß Paderborn



Technik vor Kraft: Dieses Prinzip wird hier eindrucksvoll demonstriert. Der 29 Kilo leichte Malte zwingt den dreimal so schweren Manuel mit einem Beinwurf auf die Matte.

Die Idee des „sanften Weges“

JUDO: Enge Kooperation zwischen allen Vereinen dieser Region das Erfolgsrezept

VON ANDREAS GAIDT

vom gegenseitigen Respektieren brück.
handeln. Und lernen zu lernen.

Dies macht Judo

Das Ergebnis einer gelungenen Kooperation aller Judovereine im Kreis Paderborn:
das Sport-Spezial Judo der Neuen Westfälischen vom 12.1.2005 (Ausschnitt)

So gelingt ehrenamtliche Pressearbeit

Persönliche Erfahrungen aus 14 Jahren Pressearbeit für den JC Schloß Neuhaus

Das Frühstück schmeckt gleich besser, wenn es mit einem schönen Zeitungsbericht über das letzte Judoturnier beginnt. Leider passiert das nicht oft genug. Dabei ist Pressearbeit wichtig, um den Verein und den Sport in die Öffentlichkeit zu tragen; das ist gut für die Mitgliederwerbung und gut für die Athleten, deren sportliche Verdienste damit nicht nur bei der Siegerehrung gewürdigt werden. Judo sollte halt in aller Munde sein. Wie ist also ein gutes Frühstück hinzubekommen, obwohl in der Bundesrepublik Judo als Randsportart gilt?

1. Schreibe kurz und lebendig!

Ich will hier nicht mit Hinweisen auf Schreibtechniken langweilen, die überall leicht zugänglich sind. Natürlich: Verwende lieber Adjektive und Verben statt Substantive oder gar Substantivierungen. Ein Presstext über ein Judoturnier ist eine Mischung aus Bericht und Reportage; ein Bericht wäre arg langweilig, eine Reportage hielte zu wenig Abstand. Das sollte sich auch im Stil niederschlagen. Schreibe also lebendig und langweile nicht. Das hat Konsequenzen: Fasse dich kurz und reiße den Leser mit. Gefragt ist weder epische Breite noch die Tatsache, dass auf dem U 13-Turnier niemand gewonnen hat. Das will niemand lesen. Eine Schlagzeile wie „N.N. immerhin Neunte“ (und das noch allein aufgrund eines Freiloses), ist kontraproduktiv.

2. Sei begeistert und teile das mit!

Ein Redakteur sagte mir einmal, wenn in dem zugesandten Text eine Begeisterung zu spüren ist, wird er eher gedruckt. Das klingt selbstverständlich, ist aber gar nicht so einfach hinzubekommen. Am besten gelingt die Begeisterung, jedenfalls mir, wenn ich beim Turnier dabei bin. Das ist für einen ehrenamtlich Engagierten freilich eine große zeitliche Herausforderung und nicht immer zu machen. Ansonsten muss man sich auf Informanten verlassen. Hierbei ist es ungemein hilfreich, bereits vor dem Turnier abzusprechen, welche Ergebnisse für den Presstext benötigt werden, also z.B. auch die Namen der Gegner. Eine Niederlage ist leichter zu beschreiben, wenn der Sieger später Erster geworden ist.

3. Ein Bild sagt mehr als tausend Worte!

Einmal ganz davon abgesehen, dass kein Judotext tausend Worte Platz eingeräumt bekommt, stimmt die Phrase natürlich. Gern genommen werden z.B. sog. Solobildzeilen: ein Foto über zwei Spalten mit einer längeren Bildunterzeile, das war's. Beobachte dich selbst beim Zeitunglesen! Ich jedenfalls sehe mir beispielsweise von meiner ganz persönlichen Randsportart Fußball höchstens die Bilder an. Aber nur wenn ich jemanden kenne oder es sich um ein spannendes Bild han-

delt, bin ich bereit, den Text wenigstens zu überfliegen. Also: Besser ein Bild mit wenig Text als ein Text mit wenig Bild. Das bedeutet wiederum für einen Ehrenamtler: Werde auch noch Amateurfotograf (oder such dir deine Fotografen)! Und: Sei auch in den Bildern abwechslungsreich: Nimm die Liga- oder U 14-Mannschaft, nimm beim nächsten Mal eine schöne Technik, die nach Möglichkeit zum Ippon führt. Das ist nicht einfach hinzubekommen, aber machbar.

4. Nutze Rubriken und Serien!

Die Paderborner Zeitungen haben beispielsweise die tägliche Rubrik „Persönliches“ bzw. „Sport in Kürze“. Hier lassen sich recht kurze, persönlich gehaltene Texte leichter unterbringen, oft mit Porträt-Bild. Dann gab es eine Serie über „Sport-Talente“ in der Region. Auch hier war Judo natürlich vertreten. Ein besonderer Coup gelang 2005, als eine komplette Zeitungsseite über Judo im Kreis Paderborn gestaltet werden konnte in der Reihe „Sport-Spezial im Kreis“. Alle Vereine hintereinander zu bringen war jede Menge Arbeit, hat sich aber gelohnt.

5. Einigkeit macht stark!

Damit sind wir bei dem wohl wichtigsten Punkt angelangt: Überzeuge die Vereine aus dem Kreis (bzw. der Stadt) zu kooperieren und einen Text über alle Beteiligten an die Presse weiter zu schicken. Dies gelingt im Kreis Paderborn seit etwa 2003. Heute laufen alle Texte über Turniere, an denen mehrere Vereine beteiligt sind, über den JC Schloß Neuhaus, der einen einheitlichen Text schafft und weitergibt. Dies bedeutet praktisch ein Alleinstellungsmerkmal unter den Randsportarten und ist unverzichtbar. Versetze dich in die Situation eines Redakteurs, der über ein einziges Judoturnier von fünf Vereinen jeweils einen dreiseitigen Bericht bekommt. Genau: Die werden erst gar nicht gelesen, sondern landen gleich in der Ablage. Auch die Kooperation ist freilich mit Arbeit verbunden, da einige Vereine nur Ergebnislisten schicken oder wenige Stichpunkte - und daraus macht dann einen mitreißenden Text! Der engagierte, kooperative Ehrenamtliche schreibt dann nicht mehr nur über seinen Verein, sondern auch über die anderen. Mit der Konsequenz nach Regel 1, dass über jeden einzelnen Verein nur relativ wenig zu lesen ist.

6. Nutze die Stadtteilzeitungen!

Dies gilt jedoch nur für die großen Tageszeitungen. Bei den Stadtteilzeitungen, meist im Gewand eines Anzeigenblattes, sieht die Sache anders aus. Da steht der örtliche Verein im Vordergrund und die anderen haben nichts zu melden. Hier ist auch gerne schon einmal Platz für Texte über U 11- und U 14-Turniere nach dem Motto: „Kinder

und Tiere gehen immer.“ Das ist zwar etwas peinlich, bringt aber eine Menge: Schließlich werden die Anzeigenblätter in den Haushalten und Geschäften kostenlos verteilt. Und unbedingt Regel 3 beachten: Gruppenfotos sind hier am ehesten gefragt.

7. Trödel nicht!

Zum Schluss noch ein wichtiger Punkt. Wer kennt das nicht: Da hat man sich schon die viele Arbeit gemacht und schickt einen guten Text mit einem Bild, das gut und gern den Fotografie-Nobelpreis verdient hätte, an die Presse, und dann: nichts. Nach vielleicht zwei Wochen, mittlerweile haben die Ferien begonnen, die halbe Republik ist unterwegs und macht alles außer Zeitung zu lesen, kommt der Text. So schwer es fällt: Das ist kein Grund, sich mit dem Text selbst zwei Wochen Zeit zu lassen. Das ergibt sich aus Regel 2: Wer begeistert ist, verliert keine Zeit. Das wissen die Redaktionen, und da müssen die Judo-Texter durch. Manchmal bedarf es etwas Geduld, die zu haben zahlt sich aber auf jeden Fall aus.

Das Fazit: Zum Nulltarif ist eine gute Presse nicht zu bekommen. Die viele Arbeit macht aber, sofern sie erfolgreich ist, Spaß und lässt manches Frühstück noch besser schmecken. Und wenn trotz aller Mühe Judo in der regionalen Sportberichterstattung immer noch nicht die gebührende Berücksichtigung findet: Ruhig einmal in den Redaktionen nachfragen, was besser gemacht werden kann und auf örtliche redaktionelle Vorlieben eingehen. Auch das hilft.

Eine Bitte zum Schluss an alle Turnierausrichter: Wie ihr gelesen habt, ist Pressearbeit schon Arbeit genug. Sie muss nicht unnötig erschwert werden, in dem z.B. die Sicherheitsflächen zusätzlich geräumig abgesperrt werden. Verschafft den Pressebeauftragten der Vereine Zugang zu den Matten! Am besten auf der Seite der Kampfrichtertische. Dies ermöglicht noch bessere Fotos, wie oben gezeigt: mit begeistertem Publikum im Hintergrund und einem fantastischen Ippon-Wurf in der Bildmitte. Die Fotografen sind i.d.R. keine Profis und besitzen keine besonderen Kameraobjektive. Deshalb ist für sie eine möglichst kurze Fotografierdistanz notwendig. Ermöglicht also einen direkten Zugang zum Geschehen auf den Matten und ein freies Blickfeld. Wenn ihr Sorge vor zu viel Publikum auf dieser Seite habt, gebt meinethalben Presseausweise aus oder was auch immer. Die Presse wird's danken. Denkt an Regel 3! Und von einer gelingenden Pressearbeit profitieren die Vereine und der gesamte Judosport.

Text und Fotos: Andreas Gaidt

Auf dem Gütersloher Michaelispokalturnier 2006 bekommt Janars Kikajew vom JC Schloß Neuhaus ein erstes Wazaari nach diesem Ausheber gegen den U15-Landesmeister Sascha Korn aus Herford



- **TSV Bayer 04 Leverkusen** zum siebten Mal in Folge bester Nachwuchsverein in NRW. Seit 2004 auf dem ersten Platz.
- **1. JC Mönchengladbach** zum fünften Mal in Folge die Nummer zwei in NRW, 2003 das letzte Mal die Nummer eins in NRW
- **JC Hennef** als Aufsteiger des Jahres von Platz 17 auf Platz drei (beste Platzierung: 1999 4. Platz)
- **SU Witten-Annen** nach drei dritten Plätzen (2007-2009) nun „nur“ auf dem vierten Rang.

- **PSV Duisburg, JC 66 Bottrop** und **Brühler TV** wie immer in den letzten Jahren mit einer Top 10-Platzierung
- Drei Bonner Vereine unter den besten Zwölf: **SSF Bonn** (zum ersten Mal) und **Beueler JC** (Wiederkehr nach 2008) fast gleich auf, auf Platz 12 der dritte Bonner Club: **1. Godesberger JC** (2000 8. Platz, letzte Top-10-Platzierung)
- **JC Langenfeld** als zweiter Aufsteiger des Jahres von Platz 29 in die Top 10 (beste Platzierung bisher: 11. Platz 1999)
- **PSV Bochum, JC Kolping Bocholt, PSV Herford** mit dem Trend nach oben
- Acht Vereine aus dem Bezirk Köln, vier Vereine aus dem Bezirk Münster, je drei Vereine aus den Bezirken Arnsberg und Düsseldorf, sowie zwei Vereine aus dem Bezirk Detmold in der TOP 20.

Sparda-Bank West-Nachwuchsvereinsrangliste 2010

Platz	Vorjahr	Verein	Punkte
1.	(1)	TSV Bayer 04 Leverkusen	906
2.	(2)	1. JC Mönchengladbach	678
3.	(17)	JC Hennef	427
4.	(3)	SU Witten-Annen	395
5.	(5)	PSV Duisburg	271
6.	(4)	JC 66 Bottrop	251,5
7.	(7)	Brühler TV	250
8.	(13)	SSF Bonn	192,5
9.	(12)	Beueler Judo-Club	191
10.	(29)	JC Langenfeld	175
11.	(6)	JG Münster	162,5
12.	(33)	1. Godesberger JC	142,5
13.	(15)	PSV Bochum	119
	(21)	JC Kolping Bocholt	119
15.	(19)	PSV Herford	118
16.	(25)	JC Swisttal	115
17.	(36)	JC Schloß Neuhaus	96
18.	(9)	JC Köln-Süd Bushido	94
19.	(20)	TV Brilon	90
	(27)	JG Ladbergen	90

Die ersten drei Vereine der Sparda-Bank West-Vereinsrangliste erhalten von der Sparda-Bank West einen Vereinszuschuss.

Rangliste U 14 weiblich 2010

Platz	Name	Verein	Punkte
1.	Jennifer Graw	PSV Bochum	41
	Nathalie Passon	Beueler JC	41
3.	Lara Reimann	PSV Duisburg	36
4.	Sophie Dudziak	PSV Essen	34
	Desiree Haarmann	JK Hagen	34
	Lara Wüste	Börde-Union	34

Rangliste U 14 männlich 2010

Platz	Name	Verein	Punkte
1.	Mohamed Kochih	SSF Boinn	38
	Tom Weyand	Brühler TV	38
3.	Julian Patt	JC Hennef	36
	Till-Moritz Riehl	JC Hennef	36
5.	Sebastian Winzer	JC Hennef	35

Rangliste U 20 weiblich 2010

Platz	Name	Verein	Punkte
1.	Julia Tillmanns	1. JC M'gladbach	111
2.	Sonja Wirth	JC Swisttal	106
3.	Ulrike Scherbarth	1. JC M'gladbach	93
4.	Szaundra Diedrich	TV Brilon	82
5.	Miriam Dunkel	SU Witten-Annen	75

Rangliste U 17 weiblich 2010

Platz	Name	Verein	Punkte
1.	Janina Beune	Bayer Leverkusen	76
2.	Denise Schmitz	Bayer Leverkusen	69
3.	Caroline Rößner	DJK JT Stadtlohn	54
4.	Clarissa Taube	PSV Herford	47
5.	Merle Grigo	JC Langenfeld	45

Rangliste U 20 männlich 2010

Platz	Name	Verein	Punkte
1.	Marc Odenthal	1. JC M'gladbach	81
2.	Karl-Richard Frey	Bayer Leverkusen	65
3.	Dennis Kary	Bayer Leverkusen	57
4.	Christian Hellinger	JG Ladbergen	52
5.	Lutz Behrla	Kor. Emsdetten	42

Rangliste U 17 männlich 2010

Platz	Name	Verein	Punkte
1.	Robin Gutsche	Bayer Leverkusen	90
2.	Joris Kuger	JC Langenfeld	50
3.	Max Baczak	Hertha Walheim	49
4.	Darius Nahvipour	Bayer Leverkusen	43
5.	Jonas Breier-Neteler	JC Holzwickede	37

Krafttraining, Teil 23



Liegestütz auf Wackelbrett und Ball

In Liegestützhaltung gehen und mit den Händen auf ein Wackelbrett abstützen. Den ganzen Körper stabilisieren, eine Bewegungsebene einhalten und Fußspitzen aufsetzen. Arme beugen und wieder strecken ohne das Gleichgewicht zu verlieren.

Gleiche Ausführung mit dem Ball, hierbei muss noch mehr im Schultergürtel stabilisiert werden, da die Hände weiter auseinander liegen.

Steigerung der Liegestütz durch Kombination Brett und Ball. Hierbei die Füße auf den Ball legen und das Wackelbrett mit den Händen fixieren. Die Knie bleiben gestreckt, Hüfte, Bauch und unterer Rücken bleiben durch Muskelspannung starr. Nun so lange die Liegestütz ausführen, wie die Stabilität im ganzen Körper beibehalten werden kann.

Wichtig! Teilbewegungen vermeiden, z.B. Schultern vor den Hüften anheben oder umgekehrt, Schultern hochziehen oder den Kopf zur Brust senken.

Push Hard!



Autoren:
Dirk Mähler, Marcus Temming

Fotos: Paul Klenner

Grundwissen der Geschichte des Kōdōkan-Jūdō in Japan

von Wolfgang Dax-Romswinkel

Teil 10: Die Entwicklung der Nage-waza des Kōdōkan-Jūdō

Einleitung

Diese und die kommenden zwei Folgen unserer Reihe beschäftigen sich mit der Entwicklung und Systematisierung des technischen Repertoires des *Kōdōkan-Jūdō*, namentlich mit den drei großen Technikgruppen *Nage-waza* (Wurftechniken), *Katame-waza* (Halte-/Hebel-/Würgetechniken) und *Atemi-waza* (Schlag-/Stoß-/Tritttechniken), die jeweils bereits in den traditionellen *Jūjutsu-Stilen* (*Koryū-Jūjutsu*) existierten.

JIGORŌ KANŌ und - was nicht vergessen werden darf - hervorsteckende Schüler wie Y. YAMASHITA, H. NAGAOKA u.v.a. - haben die Wurftechniken des traditionellen *Jūjutsu* systematisch untersucht, verfeinert und daraus die Wurftechniken des *Kōdōkan-Jūdō* geformt. Viele Techniken wurden von den alten Schulen in modifizierter Form übernommen, einige wurden fallen gelassen, andere von Grund auf neu entwickelt.

Grundlegende Theorie der Kōdōkan-Wurftechniken

Wie schon in Folge 5 zu den technischen Prinzipien des *Kōdōkan-Jūdō* ausführlich erläutert, war die Entdeckung und Untersuchung des *Kuzushi* als entscheidender Teil der Wurfvorbereitung (*Tsukuri*) der wichtigste Meilenstein bei der Verfeinerung der Wurftechniken. J. KANŌ hat eine Theorie des Werfens entwickelt, die zusammenfassend durch folgende Leitsätze charakterisiert werden kann:

- Der günstigste Moment anzugreifen ist der, wenn der Gegner für einen kurzen Moment sein Gleichgewicht nicht vollständig kontrollieren kann.
- Der Gegner ist umso leichter zu werfen, je kleiner die Fläche ist, auf der sein Gewicht ruht.
- In unterschiedlichen Stadien der Gewichtsverlagerung beim Gehen - also bei Bewegungen des Schwerpunkts des Gegners - ergeben sich Chancen, dessen Gleichgewichtskontrolle zu stören.
- Das Gleichgewicht kann am leichtesten in die Richtung gebrochen werden, in die sich der Gegner selbst bewegt oder in die er zieht oder schiebt.
- Durch Ziehen/Schieben/Drücken des Gegners lassen sich Reaktionen provozieren, die dann zu einem Gleichgewichtsbruch ausgenutzt werden können.
- Das Gleichgewicht kann auf die beiden zuvor beschriebenen Weisen in alle Richtungen - er selbst definierte mit dem *Happō-no-Kuzushi*-System acht Richtungen - gebrochen werden.
- Durch systematische Ausnutzung der Hebelgesetze lässt sich große Kraft mit kleiner Kraft kontrollieren und überwinden.

Ausdifferenzierung und Verfeinerung der Wurftechniken

Einen kleinen Einblick in die damaligen Prozesse der Technikentwicklung gibt uns JIGORŌ KANŌ selbst. Befragt wurde er von Kazuzō KUDŌ (später 9. Dan), der den Inhalt des Gesprächs auch niedergeschrieben und 1930 veröffentlicht hat.

KANŌ: »Als ich selbst früher *Tenjin Shin'yō-ryū* und *Kitō-ryū* gelernt habe, habe ich beim *Randori* in der Praxis solche Sachen gemacht wie den Partner durch Fegen mit dem Fuß umzuwerfen.«

KUDŌ: »Sensei, welches war denn dann die erste Fußstechnik (*Ashi-waza*), die Sie entwickelt haben? War das *De-ashi-harai*?«

KANŌ: »*De-ashi-harai*, *Ko-soto-gari* und *Sasae-tsurikomi-ashi* waren zusammen als erstes da.«

KUDŌ: »Kann man also auch sagen, dass *De-ashi-harai* die allererste Technik war?«

KANŌ: »Nein – wenn ich sage, dass *De-ashi-harai*, *Ko-soto-gari* und *Sasae-tsurikomi-ashi* zusammen als erstes da waren, muss ich hierzu wohl noch beträchtliche Erklärungen machen, da es sonst nicht zu verstehen ist. Wie eben schon erzählt, habe ich früher, als ich selbst *Tenjin Shin'yō-ryū* und *Kitō-ryū* gelernt habe, in dem Moment, wo sich der Partner nicht mehr in einem stabilen Zustand befand, mit dem Fuß gefegt und ihn so umgeworfen. Auch der Sensei des *Dōjō* hatte das so gemacht. Aber nach und nach, je länger ich trainierte, habe ich mir den Kopf darüber zerbrochen, ob denn nicht irgendein Prinzip dahinter stecken könne. Dabei habe ich erkannt, dass im *Randori* dann, wenn man den Partner schiebt oder zieht, in dem Moment, wo sich der Körperschwerpunkt des Partners beginnt von einem Fuß auf den anderen zu verlagern, dadurch, dass man diesen Fuß fegt oder sichelt, der Partner ziemlich einfach umgeworfen werden kann. Des Weiteren: wenn man diesen Fuß blockiert und in die entgegen gesetzte Richtung zieht, kann der Partner leicht aus dem Gleichgewicht gebracht und umgeworfen werden. (...) Auf diese Weise habe ich *De-ashi-harai*, *Ko-soto-gari* und *Sasae-tsurikomi-ashi*, ohne diese Techniken so wie heute üblich zu unterscheiden, einfach entsprechend der jeweiligen Situation abgeändert und angewendet. (aus DAIGO, TOSHIO: Wurftechniken des *Kōdōkan-Jūdō*, Band 2, in Vorbereitung)



Jūdōgi in der Meiji-Zeit: Trainingsszene um die Jahrhundertwende in *Kyōto*. Man trainierte in Jacken mit kurzen Ärmeln und kurzen Hosen. Schön zu erkennen ist auch die Einheitsgröße der Jacken. (Quelle: Bildarchiv Dieter Born)

Die besagten Wurftechniken, so wie wir sie heute unterscheiden, entstanden demnach durch situationsgerechte Anpassung von relativ einfachen und pragmatischen Wurfideen, die - wie der Hinweis auf den *Sensei* und die Abbildungen rechts deutlich machen - auch vorher schon bekannt waren. Die Anwendungssituationen wurden analysiert, die Techniken daraufhin verfeinert, und dabei gewonnene Erkenntnisse flossen wieder in die Theoriebildung zurück. So ergab sich eine Wechselwirkung zwischen praktischer Erprobung und der Entwicklung theoretischer Ideen, was KANŌ übrigens bereits 1889 darstellte. Diesem Prozess maß er sogar explizit einen hohen Wert bei der Ausbildung des Verstandes durch *Jūdō* bei (vgl. Folge 4: Ziele des *Kōdōkan-Jūdō* in den Gründungsjahren).

Wenn also im Rahmen derartiger Überlegungen und Studien im Detail ein etwas anderes Wurfprinzip erkannt wurde, führte dies zu einer Ausdifferenzierung von Ursprungstechniken in unterschiedliche „neue“ Techniken, die dann auch einen neuen Namen erhielten. So entwickelten sich z.B. aus einem allgemeinen „*Ashi-harai*“, eine Bezeichnung, die in älteren Texten häufig auftaucht, die Techniken *De-ashi-harai*, *Okuri-ashi-harai* und *Harai-tsurikomi-ashi*. Die Ausdifferenzierung der Hüftwürfe oder der *Yoko-sutemi-waza* sind weitere Beispiele.

Erste systematische Einteilung der Wurftechniken

Schon in seinem berühmten und häufiger erwähnten Vortrag von 1889 stellte JIGORŌ KANŌ eine Einteilung der Wurftechniken vor.

„... es gibt so viele Würfe, dass ich nicht alle erklären kann. Nimmt man der Zweckmäßigkeit halber eine Unterscheidung vor, kann man wohl fünf Arten unterscheiden.“

Bei den Handwürfen setzt man hauptsächlich die Hände ein, bei den Hüftwürfen die Hüfte, bei den Fußwürfen die Füße. Bei den wahren Rückfallwürfen wirft man, indem man sich direkt nach hinten fallen lässt. Bei den Seitrückfallwürfen wirft man, indem man sich seitlich fallen lässt.“ (NIEHAUS 2003, S. 284)

Bemerkenswert: Bereits sieben Jahre nach Gründung des *Kōdōkan* ist die heute noch gültige Einteilung der Wurftechniken in *Te-waza*, *Koshi-waza*, *Ashi-waza*, *Ma-sutemi-waza* und *Yoko-sutemi-waza* dokumentiert!

Gokyō-no-waza von 1895

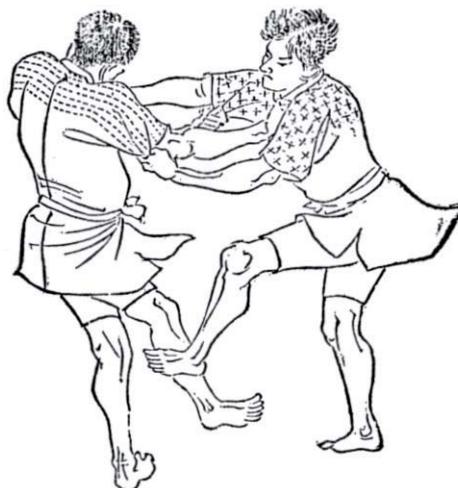
Bereits in den ersten Jahren des *Kōdōkan* war das Repertoire an Wurftechniken im Vergleich zu den meisten traditionellen *Jūjutsu*-Schulen beachtlich. Die hinter dieser Vielfalt stehende kreative Leistung kann nur als enorm bezeichnet werden. Da auch die Mitgliederzahlen gegen Ende des 19. Jahrhunderts stark anstiegen, gab es zunehmend die Notwendigkeit, über eine systematische Vermittlung der Wurftechniken nachzudenken.

Als Ergebnis dieser Überlegungen wurden 1895, nur 13 Jahre nach Gründung des *Kōdōkan*, 42 Wurftechniken als „*Gokyō-no-waza*“ - wörtlich: *go*=fünf *Kyō*=(Lehr-)Stufen *no-waza*=der Techniken - zusammengestellt. Während die bisherige Einteilung in *Te-waza*, *Ashi-waza* usw. der Funktionsweise der Techniken folgte, war der Grundgedanke der *Gokyō-no-waza* ein methodisch-didaktischer. Die Wurftechniken sollten demnach ungefähr in der Reihenfolge unterrichtet werden, wie sie in der *Gokyō-no-waza* aufgeführt waren.

Nach welchen Gesichtspunkten tatsächlich im Detail vorgegangen wurde, ist heute nicht mehr bekannt. Als sicher erscheint jedoch, dass die Häufigkeit und Bedeutung der Anwendung im *Randori* ein wesentlicher Gesichtspunkt war.

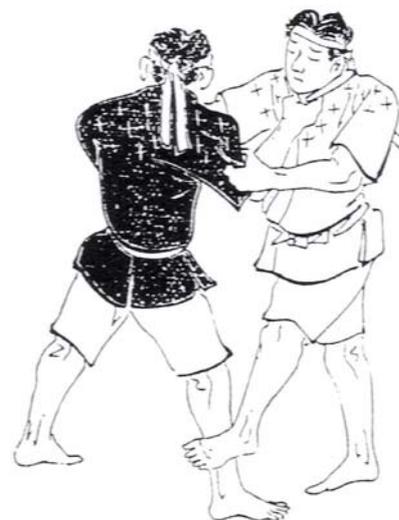
Die *Gokyō-no-waza* von 1895 bestand aus folgenden Techniken:

1. Stufe (7 Techniken): *Hiza-guruma*, *Sasae-tsuri-komi-ashi*, *Uki-goshi*, *Tai-otoshi*, *Ō-soto-gari*, *De-ashi-harai*, *Yoko-otoshi*
2. Stufe (7 Techniken): *Sumi-gaeshi*, *Ō-goshi*, *Ko-soto-gari*, *Koshi-guruma*, *Seoi-nage*, *Tomoe-nage*, *Tani-otoshi*
3. Stufe (7 Techniken): *Okuri-ashi-harai*, *Harai-goshi*, *Ushiro-goshi*, *Ura-nage*, *Uchi-mata*, *Obi-otoshi*, *Hane-goshi*



Ashi-waza

„*De-ashi-harai*, *Ko-soto-gari* und *Sasae-tsuri-komi-ashi* waren zusammen als erstes da“: Diese Aussage KANŌs wird nachvollziehbar, wenn man diese beiden Techniken aus der *Tenjin Shin'yō-ryū* (veröffentlicht 1896) anschaut. Grundsätzlich waren Techniken, bei denen *Tori* mit seinem linken Fuß von außen her angreift, bekannt - jedoch wurden nach KANŌs Aussage erst später durch Variation des Angriffszeitpunkts und der Wurfrichtung die heutige Differenzierung der *Ashi-waza* erarbeitet.



(Bild oben: DAIGO Bd. 1 2009, Bild unten: DAIGO Bd. 2, 2011 i.V.)

4. Stufe (10 Techniken): *Uki-otoshi*, *Uki-waza*, *Daki-wakare*, *Kata-guruma*, *Hikikomi-gaeshi*, *Soto-maki-komi*, *Tsuri-goshi*, *Utsuri-goshi*, *Ō-soto-otoshi*, *Tawara-gaeshi*

5. Stufe (11 Techniken): *Yoko-guruma*, *Yoko-wakare*, *Uchi-maki-komi*, *Ko-uchi-gari*, *Ashi-guruma*, *Seoi-otoshi*, *Yoko-gake*, *Harai-tsurikomi-ashi*, *Yama-arashi*, *Ō-soto-guruma*, *Tsuri-komi-goshi*

Im Gegensatz zur heute gültigen *Gokyō-no-waza*, die das Ergebnis einer Überarbeitung im Jahr 1920 ist (s.u.), ist die Anzahl der Techniken in den einzelnen Stufen unterschiedlich und in jeder Gruppe befindet sich mindestens eine *Te*-, *Koshi*-, *Ashi*- und *Sutemi-waza*.

Veränderte Jūdōgi beeinflussen die Entwicklung der Nage-waza

Das *Randori* in der Frühzeit war offensichtlich noch nicht so konsequent auf *Shizen-hontai* und den heute üblichen „Ärmel-Kragen-Griff“ ausgerichtet. Dies wäre so auch gar nicht möglich gewesen, denn damals trainierte man noch in kurzen Hosen (siehe Bild links auf der gegenüberliegenden Seite) und vor allem in kurzärmeligen Jacken. Die Verlängerung der Ärmel und der Hosenbeine erfolgte erst kurz nach der Jahrhundertwende um das Jahr 1907, in erster Linie zur Reduktion von Verletzungen (Hautabschürfungen!).

Durch die verlängerten Ärmel veränderte sich auch das *Randori*. Es ergaben sich mehr Gelegenheiten für *Ashi-waza* und *Koshi-waza*. Gleichzeitig trat der Griff in den Gürtel und unter der Achsel auf das Schulterblatt - ähnlich wie bei *Sumi-gaeshi* und *Uki-waza* in der *Nage-no-Kata* - in den Hintergrund.

Revision der *Gokyō-no-waza* 1920

Die Entwicklung neuer Techniken und die veränderte Bedeutung vieler „alter“ Techniken im *Randori* führten zur Einsetzung einer Arbeitsgruppe um Y. YAMASHITA, H. NAGAOKA, K. MIFUNE u.a., die die *Gokyō-no-waza* nach nur 25 Jahren einer Revision unterzogen.

Als Ergebnis wurden acht Techniken aus der *Gokyō-no-waza* herausgenommen - nicht aber aus dem technischen Repertoire des *Kōdōkan* - und sechs neue Techniken eingeführt. Die „neue“ *Gokyō-no-waza* ist bis heute, also seit über 90 Jahren (!) gültig und besteht aus folgenden Techniken:

1. Stufe: *De-ashi-harai*, *Hiza-guruma*, *Sasae-tsuri-komi-ashi*, *Uki-goshi*, *Ō-soto-gari*, *Ō-goshi*, *Ō-uchi-gari*, *Seoi-nage*
2. Stufe: *Ko-soto-gari*, *Ko-uchi-gari*, *Koshi-guruma*, *Tsuri-komi-goshi*, *Okuri-ashi-harai*, *Tai-otoshi*, *Harai-goshi*, *Uchi-mata*
3. Stufe: *Ko-soto-gake*, *Tsuri-goshi*, *Yoko-otoshi*, *Ashi-guruma*, *Hane-goshi*, *Harai-tsuri-komi-ashi*, *Tomoe-nage*, *Kata-guruma*
4. Stufe: *Sumi-gaeshi*, *Tani-otoshi*, *Hane-maki-komi*, *Sukui-nage*, *Utsuri-goshi*, *Ō-guruma*, *Soto-maki-komi*, *Uki-otoshi*
5. Stufe: *Ō-soto-guruma*, *Uki-waza*, *Yoko-wakare*, *Yoko-guruma*, *Ushiro-goshi*, *Ura-nage*, *Sumi-otoshi*, *Yoko-gake*

Es ergaben sich im Einzelnen folgende Veränderungen:

1920 herausgenommene Techniken	1920 zugefügte Techniken
<i>Obi-otoshi</i> <i>Daki-wakare</i> <i>Hiki-komi-gaeshi</i> <i>Ō-soto-otoshi</i> <i>Tawara-gaeshi</i> <i>Uchi-maki-komi</i> <i>Seoi-otoshi</i> <i>Yama-arashi</i>	<i>Ō-uchi-gari</i> <i>Ko-soto-gake</i> <i>Hane-maki-komi</i> <i>Sukui-nage</i> <i>Ō-guruma</i> <i>Sumi-otoshi</i>

Vergleicht man die Anordnung der Techniken in den fünf Stufen, stellt man eine Verlagerung der *Ashi-* und *Koshi-waza* in die niedrigeren Stufen und der *Sutemi-waza* in die höheren Stufen fest. Dies korrespondiert mit der gewachsenen Bedeutung der *Ashi-* und der *Koshi-waza* durch die verlängerten Jackenärmel.

Besonders deutlich wird diese Entwicklung am Beispiel der Innensicheln sichtbar: *Ō-uchi-gari* wurde als neue Technik gleich in die 1. Stufe aufgenommen und *Ko-uchi-gari* von der 5. Stufe in die 2. Stufe nach vorne versetzt. Die relativ späte Popularisierung der Innensicheln ist übrigens einer der Gründe dafür, warum der *Kōdōkan* trotz einer späteren sehr feinen Ausdifferenzierung dieser Techniken, keine neuen Namen für Varianten mit unterschiedlichen Wurfprinzipien festgelegt hat.

Außerdem fällt auf, dass Techniken, bei denen der Gürtel gefasst wird (*Obi-otoshi*, *Hiki-komi-gaeshi*) und Techniken, bei denen Ukes Oberkörper umschlungen wird (*Daki-wakare*, *Tawara-gaeshi*) herausgenommen wurden. Beides deutet ebenfalls auf den veränderten *Randori*-Stil mit konsequentem „Ärmel-Kragen-Griff“ und *Shizen-hontai* hin.

Bedeutung der *Gokyō-no-waza*

Die Wurftechniken sollen gemäß *Kōdōkan* nach wie vor ungefähr in der Reihenfolge unterrichtet werden, wie sie in der *Gokyō-no-waza* aufgeführt sind. Ungefähr heißt aber nicht strikt, wie es oft im Westen verstanden wurde, und so gibt auch es keinerlei Anzeichen dafür, dass in Japan jemals besonders streng nach der *Gokyō-no-waza* unterrichtet worden wäre (zu dieser Diskussion siehe Anmerkung 5). Auch ist die *Gokyō-no-waza* in Japan im Gegensatz zum Westen zu keinem Zeitpunkt Grundlage für *Kyu-* oder *Dan*-Prüfungen gewesen.

Insofern kann man nur festhalten, dass als Folge der Entwicklungen im *Randori* die *Ashi-waza* und *Koshi-waza* populärer wurden und daher vorwiegend in den unteren Stufen der *Gokyō* zu finden sind, während *Sutemi-waza* ausschließlich in den höheren Stufen vorkommen. Die *Te-waza* sind relativ gleichmäßig über die Stufen verteilt.

Ein weiterer Grund für die vielen *Ashi-waza* in den drei ersten Stufen dürfte die überragende Bedeutung der *Ashi-waza* für das *Kōdōkan-Jūdō* und deren sehr verfeinerte Differenzierung sein.

Nage-waza, die nicht in der *Gokyō-no-waza* enthalten sind

Neben den Wurftechniken, die in der *Gokyō-no-waza* aufgeführt waren, gab es immer auch weitere Techniken „außerhalb“ der *Gokyō-no-waza*, z.B. die acht im Jahr 1920 herausgenommenen Techniken (jap. *Habukareta-waza*). Die Namen der weiteren Techniken existierten zumeist „informell“ und erst im Jahr 1954 wurde eine Kommission eingesetzt, um offizielle Namen festzulegen. Diese veröffentlichte im Jahr 1982 eine Liste von 17 neu benannten Techniken (jap. *Shinmeishō-no-waza*), die im Jahr 1997 noch um zwei Techniken ergänzt wurde.

Alles in allem führt der *Kōdōkan* derzeit 67 festgelegte Namen von Wurftechniken (neben zahlreichen „gebräuchlichen“ Spitznamen).

Persönliche Anmerkungen:

(1) Für JIGORŌ KANŌ waren die *Nage-waza* gegenüber den *Katame*- und den *Atemi-waza* von besonderer Bedeutung. Dies erklärte er u.a. damit, dass bei der Ausführung von Wurftechniken der ganze Körper intensiver beteiligt sei als bei den anderen Techniken, so dass ihnen aus Sicht der Leibesertüchtigung ein höherer Wert zugesprochen werden könne. Von daher erklärt sich auch, dass die Entwicklung und Systematisierung der Wurftechniken konsequenter und umfassender erfolgte als die der übrigen Techniken.

Umklammerungen und Greifen des Gürtels:

Bis Anfang des 20. Jahrhunderts kam das Umklammern des Gegners und das Greifen des Gürtels zum Werfen aufgrund der kurzärmligen Jacken häufiger vor als später, als die Ärmel verlängert wurden. Die Bilder zeigen Beispiele zu Varianten von *Seoi-otoshi*, *Ushiro-goshi*, *Obi-otoshi*, *Tawara-gaeshi* und *Sumi-gaeshi*. Sofern diese in der *Gokyō-no-waza* von 1895 enthaltenen Techniken 1920 nicht herausgenommen wurden, befinden sie sich seitdem durchweg in den höheren Stufen.



Seoi-otoshi (1920 herausgenommen): Spezialtechnik (und persönliche Variante) von M. NANMA („*Nanma-otoshi*“), veröffentlicht von I. HAJIME 1909, entnommen aus DAIGO 2009, Bd. 1



Ushiro-goshi (1920 von der 3. in die 5. Stufe versetzt): Diese Technik wurde früher oft aus einer beidarmigen Umklammerung von hinten beschrieben. Das Bild wurde ebenfalls von I. HAJIME 1909 veröffentlicht und aus DAIGO 2009, Bd. 1 entnommen.

(2) Die Vorgehensweise bei der Verfeinerung der *Nage-waza* war für die Kampfkünste geradezu revolutionär: nicht die Überlieferung der Schule wurde zum alleinigen Maßstab der Lehre, sondern auch die Ergebnisse eigener systematischer Untersuchungen nach durchaus wissenschaftlicher Vorgehensweise. Bemerkenswert dabei ist vor allem, dass JIGORŌ KANŌ seine Schüler immer wieder aufforderte, eigene Studien anzustellen um Fortschritte zu machen. Dies korrespondiert sehr stark mit dem Ziel der Förderung des Intellekts durch *Jūdō*.

(3) Obwohl das Spektrum der Wurftechniken bereits in der Frühzeit des *Kōdōkan* ausgesprochen vielfältig war, nahmen die *Ashi-waza* eine besondere Rolle ein. Sie waren bei den traditionellen *Jūjutsu*-Schulen als „Füße des *Kōdōkan*“ besonders gefürchtet und waren ein Markenzeichen der *Kōdōkan*-Kämpfer in den damaligen Kämpfen zwischen Vertretern des *Kōdōkan* und anderer (*Jūjutsu*-)Schulen.

(4) Die überarbeitete *Gokyō-no-waza* von 1920 wird in Deutschland oft als „*Gokyō-no-kaisetsu*“ bezeichnet. Dem liegt ein sprachlicher Fehler zu Grunde. *Kaisetsu* heißt Erläuterung, *Gokyō-no-kaisetsu* ist damit als „Erläuterung der fünf Stufen“ zu übersetzen. Genau das ist der Titel zahlreicher Aufsätze in Japan, in denen die *Gokyō-no-waza* erläutert wurden. Irgendwann wurde wohl fälschlich der Titel dieser Aufsätze mit der Zusammenstellung der Techniken verwechselt und fortan so verbreitet.

(5) Die Gründe und die Bedeutung der Reihenfolge der Techniken in der *Gokyō-no-waza* von 1920 ist in *Jūdō*-Kreisen höchst umstritten. Während es Gruppierungen gibt, die hinter der Anordnung der Techniken ein ausgefeiltes methodisches Konzept sehen und auch verschiedene Theorien dazu anbieten, gibt es Autoren, die die Zusammenstellung der *Gokyō-no-waza* im Gegenteil als vollkommen willkürlich ohne jeden methodischen Hintergrund betrachten.

Aus Sicht des Verfassers sind beide Extrempositionen nicht haltbar.

Zum einen finden sich in der Literatur keinerlei tiefer gehende Begründungen zur Anordnung der Techniken und selbst KANŌ hielt sich z.B. in seinen Unterrichtsempfehlungen für die Mittelschulen nicht an Reihenfolge und Gruppenzuordnung. Dies spricht gegen eine zugrunde liegende (Lehr-)Methode.

Des Weiteren sind solche Meinungen problematisch, die eine Anordnung der Techniken nach „Schwierigkeitsgrad“ - sei es der Wurfausführung selbst oder der Fallübungen von Uke - sehen. Einer ganzen Reihe von einleuchtenden Beispielen stehen stets auch Gegenbeispiele gegenüber. Andererseits gibt es so viele methodische Aspekte, die man nach eingehender Beschäftigung - wenn auch in Ermangelung von historischen Quellen nur spekulativ - aus der Anordnung der Techniken herauslesen kann, so dass von einer willkürlichen Zusammenstellung kaum die Rede sein kann.

Letztlich begibt man sich aber immer in das Reich der Spekulationen, wenn man versucht, ohne verlässliche Quellen - und die gibt es nun einmal nicht - eine Begründung für die damals festgelegte Anordnung

zu rekonstruieren. So lassen sich zwar verschiedene interessante Auffälligkeiten feststellen, deren Historizität jedoch letztlich nur vermuten. Was bleibt ist die gar nicht so überraschende Erkenntnis, dass die *Gokyō-no-waza* das zu sein scheint, was der *Kōdōkan* noch heute darüber sagt: eine Richtlinie über die ungefähre Reihenfolge der Vermittlung der Wurftechniken.

(6) Der Umstand, dass in Japan bereits vor dem zweiten Weltkrieg zahlreiche Technikbezeichnungen „informell“ existierten - darunter auch Bezeichnungen aus alten *Jūjutsu*-Stilen - führte dazu, dass mit den ersten japanischen *Jūdō*- und *Jūjutsu*-Lehrern (z.B. M. KAWAISHI) auch diese Techniknamen in den Westen gelangten und sich hier einbürgerten. Weil der *Kōdōkan* zwischen 1920 und 1982 keine weiteren Namen offiziell festgelegt hatte, ergaben sich logischerweise nach der Festlegung der *Shinmeishō-no-waza* im Jahr 1982 Diskrepanzen zu jahrzehntelang im Westen üblichen Bezeichnungen, was auch heute noch regelmäßig zu Verunsicherungen.

Da die *Jūdō*-Welt im Zuge der Globalisierung (Internet, fremdsprachige Bücher/DVDs, Übersetzungen usw.) international immer mehr zusammenwächst, plädiert der Verfasser im Interesse einer allgemeinen Klarheit für eine baldige Übernahme der offiziellen *Kōdōkan*-Bezeichnungen in allen Dokumenten der nationalen und internationalen Verbände.

Literatur (Auswahl)

Gerade wenn es um die Geschichte der *Nage-waza* geht, kommt man an dem Jahrhundertwerk „Wurftechniken des *Kōdōkan-Jūdō*“ von TOSHIRŌ DAIGO, 10 Dan, nicht vorbei. Was hier nur zusammenfassend angerissen werden konnte, findet sich in den Bänden der Trilogie für praktisch jede Technik einzeln in Wort und Bild anschaulich dargestellt.

BENNETT, ALEX: Jigorō Kanō and the Kōdōkan - an innovative Response to Modernisation, Kōdōkan Jūdō Institute, 2009

DAIGO, TOSHIRŌ: Wurftechniken des Kōdōkan Jūdō, Band 1, Verlag Dieter Born, 2009

DAIGO, TOSHIRŌ: Wurftechniken des Kōdōkan Jūdō, Band 2, Verlag Dieter Born, 2011 (in Vorbereitung)

KANŌ, JIGORŌ: Kōdōkan Jūdō, Verlag Dieter Born, 2007

NIEHAUS, ANDREAS: Leben und Werk Kanō Jigorōs (1860-1938), Ergon-Verlag, 2003

WATSON, BRIAN N.: Jūdō Memoires of Jigorō Kanō, Trafford-Verlag, 2008



Sumi-gaeshi (1920 von der 2. in die 4. Stufe versetzt): Die Zeichnung aus dem Jahr 1915 zeigt die Ausgangssituation für Sumi-gaeshi in der Nage-no-Kata und stammt aus der ältesten bekannten Beschreibung dieser Kata überhaupt (von Y. YAMASHITA, H. NAGAOKA, K. MURAKAMI)



Tawara-gaeshi (1920 herausgenommen): Das Bild zeigt ebenfalls Y. YAMASHITA um 1904 in den USA (Quelle: Y. YAMASHITA Photograph Album (PH 006). Special Collections and University Archives, W.E.B. Du Bois Library, University of Massachusetts Amherst). Bei der Beurteilung des Bildes muss man sicher beachten, dass aufgrund der damaligen Foto-technik die Aufnahme im wahrsten Sinne des Wortes ein „Standbild“ ist. Tawara-gaeshi wurde später als Konter gegen Morote-gari, der erst später Eingang in die Wurftechniken des Kōdōkan-Jūdō gefunden hat, wieder populär, verschwand aber wieder weitgehend, nachdem aufgrund der Wettkampfgeln meist der Angreifer die Wertung zugesprochen bekam.

Obi-otoshi (1920 herausgenommen): Das Bild zeigt Y. YAMASHITA um 1904 in den USA (Quelle: Y. YAMASHITA Photograph Album (PH 006). Special Collections and University Archives, W.E.B. Du Bois Library, University of Massachusetts Amherst). Obi-otoshi war eigentlich gänzlich aus dem Bewusstsein der meisten Jūdōkas verschwunden, erfährt aber - da sie eine Angriffstechnik der Nage-waza-ura-no-kata ist und auch zu verbindlich zur Prüfung zum 2. Dan demonstriert werden muss - derzeit wieder etwas mehr Aufmerksamkeit.



Aktionstag „Ältere im Sport“

- Beantragung von Fördermitteln für Vereine, Stadt-/Kreissportbünde und Fachverbände

Der Landessportbund NRW unterstützt auch in diesem Jahr Sportorganisationen, die einen Aktionstag „Ältere im Sport“ oder einen generationsübergreifenden Bewegungstag „Jung und Alt - gemeinsam sportlich aktiv“ durchführen möchten.

In Zusammenarbeit mit dem NRW-Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport werden Sport- und Bewegungsangebote im Rahmen einer Tagesveranstaltung vorgestellt und Interessierte zum Mitmachen motiviert.

Vereinen, Stadt- und Kreissportbünden und Fachverbänden wird ein finanzieller Zuschuss gewährt. Die Vergabe der Zuschüsse erfolgt nach Eingangsdatum der Anträge und im Rahmen der noch zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel. Einsendeschluss ist der **29. Juli 2011**. Einsendung an: Landessportbund NRW, Friedrich Alfred Str. 25, 47055 Duisburg, Ines Konnert. Weitere Informationen: Landessportbund NRW, E-Mail: Ines.Konnert@lsb-nrw.de, Tel.: 02 03 / 73 81 - 8 32.

Sportangebot für übergewichtige Kinder wird erweitert

Das Sportprojekt „schwer mobil“ für übergewichtige Kinder soll bis 2013 auf ganz NRW ausgeweitet werden. Einen entsprechenden Vertrag unterzeichneten die Träger des Programms: das NRW-Sportministerium, der Landessportbund NRW in Duisburg, der BKK-Landesverband Nordwest in Essen und die Metro Group.

Die Projektpartner stellen in den nächsten drei Jahren knapp 900.000 Euro zur Verfügung, um übergewichtigen Kindern zu helfen, im Sportverein Spaß an Bewegung zu entdecken und sich ausgewogen zu ernähren. Die Zahl der „schwer mobil“-Gruppen soll auf 500 verdoppelt werden.

Infos: www.schwermobil.de

IMPRESSUM

„der budoka“ - Verbandsmagazin des Dachverbandes für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.

39. Jahrgang 2011

Herausgeber, Verlag, Redaktion, Anzeigen- und Abverwaltung:

Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.

Postfach 10 15 06

47015 Duisburg

Friedrich-Alfred-Str. 25

47055 Duisburg

Telefon: 02 03 / 73 81 - 6 26

Telefax: 02 03 / 73 81 - 6 24

E-Mail: info@budo-nrw.de

www.budo-nrw.de

Redaktionsleitung: Erik Gruhn (verantwortlich)

E-Mail: Gruhn@budo-nrw.de

Redaktionsschluss: der 1. des Vormonats

ISSN 0948-4124

Druck:

SET POINT Schiff & Kamp GmbH

Moerser Str. 70

47475 Kamp-Lintfort

Anzeigenpreise: Preisliste Nr. 4 vom 1.1.2002

Erscheinungsweise: monatlich, 10 x im Jahr

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Datenträger wird keine Haftung übernommen.

Lieferbedingungen:

Jahresabonnement 28,00 €

Bei Bankeinzug ermäßigt sich der Preis für das Jahresabonnement auf 24,00 €. Bezugsgebühren werden jeweils für das Kalenderjahr erhoben.

Einzelheftpreis: 3,50 € (zzgl. Versandkosten)

Bei Bestellungen mehrerer Exemplare Konditionen auf Anfrage.

Die Kündigung des Abos ist mit einer Frist von sechs Wochen zum Ende des Kalenderjahres möglich.

Urheberrechtlicher Hinweis:

Das Magazin, alle enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung, die nicht ausdrücklich vom Urhebergesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlages. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, die Einspeicherung und Verarbeitung in Datensystemen.



Ihr freundlicher Partner für Händler
und Vereins-Sammelbesteller

... schnell, flexibel, kompetent!

- Sport-, Vereins- und Teamausstattung aller Art
- Großes Angebot an Qualitätsprodukten zu fairen Preisen
- Umfangreiches Kampfsportmatten-Sortiment
- Eigene Textildruck- und Stickwerkstatt

... mehr unter www.phoenix-budo.de



PHOENIX Budosport
empfiehlt:

- AGGLOREX-Judomatten
- BUDO's FINEST Wettkampfanzüge u. preiswerte Einsteigeranzüge

TIPP

PHOENIX Budosport | Westkirchner Str. 90 | 59320 Ennigerloh | Fon 02524.4323 | info@phoenix-budo.de



Dan-Speziallehrgang

In Köln-Porz-Ensen fand ein Dan-Speziallehrgang statt. Referent war Peter Debitsch, 5. Dan Goshin-Jitsu. Als Thema wurden Messerangriffe behandelt. Aus der Art der Messerführung ist zu erkennen, wie der Stich erfolgen könnte. Dagegen wurden Abwehrtechniken gezeigt. Im Endeffekt geht es darum, wo/wie man verletzt wird (z.B. Schnitt im/am Hals, Stich im Bauch sind anders zu bewerten als z.B. Schnitte an Armen oder Händen). Trainiert wurde zunächst gegenüberliegend, da der natürliche Reflex des Menschen hier zum Tragen kommt. Die diagonale Abwehr ist koordinativ schwerer. Die beste Verteidigung gegen Messerangriffe ist Ausweichen oder Weglaufen. Es ist immer mit Verletzungen zu rechnen.



Kurzstock (Tan-Pong)- Lehrgang

Der Kurzstock (Tan-Pong) ist eine der traditionellen Hilfsmittel, die im Hapkido zur Verstärkung der Selbstverteidigungstechniken genutzt werden (siehe „budoka“ 10/2010). Der Lehrwart des NWHV, David Brucholder, machte diese interessante Waffe zum Thema des ersten Lehrganges 2011 und ließ es sich nicht nehmen, diesen persönlich zu leiten. Knapp 60 Teilnehmer kamen hierzu in Clarholz zusammen, eine außerordentlich hohe Anzahl an Interessenten. Deshalb unterstützten Holger Becker und Detlef Klos den Referenten bei den Korrekturen.

David gab an diesem Tag einen umfassenden Überblick über alle Aspekte der Pong-Techniken. Bereits beim obligatorischen Aufwärmen wurde der Pong eingesetzt. Die Hapkido in mussten während des Laufens den Stock abwechselnd von der einen in die andere Hand wechseln oder im anderen Fall diesen in der Luft drehen, um sich so



Formentraining



Bewegungsschulung

an die Handhabung zu gewöhnen. Schon jetzt mussten einige Übende feststellen, dass die Praxis sich schwieriger gestaltet, als es auf den ersten Blick aussieht. Da für jedes Fallenlassen des Stockes der Fehler mit fünf Liegestützen belohnt wurde, waren alle gut aufgewärmt.

Nach einer theoretischen Einführung über Hintergründe, Möglichkeiten und Ausführungen des Tan-Pong ging es dann ans Eingemachte. David ließ zunächst als Basis aller weiteren Aktivitäten die Grundschnitte und Blöcke ausreichend üben. Dann zeigte er eine Kurzstockform (Hyong), von der aufgrund der Kürze der Zeit nur die ersten zwei Teile trainiert werden konnten. David versprach aber, auf einem der nächsten Lehrgänge die Fortsetzung der Form zu unterrichten. Ein weiterer Teil des Lehrplans war die Anwendung des Kurzstockes in der Selbstverteidigung. Die interessanten Techniken des Stockeinsatzes als Abwehr gegen Faust- und Fußangriffe verdeutlichten die Vielseitigkeit des von David als Werkzeug bezeichneten Tan-Pong. Letztendlich hatten die Hapkidoan an diesem Tag alle abwechslungsreichen Aspekte des Stockeinsatzes kennengelernt. Für den NWHV hat mit diesem erfolgreichen Lehrgang das Jahr vielversprechend begonnen.

Detlef Klos



Der Stock als Abwehrwaffe

Mitgliedsvereine des NWHV

Soester Turnverein von 1862

Die westfälische Kreisstadt Soest mit ca. 50.000 Einwohnern liegt 50 km östlich von Dortmund in der Soester Börde. Im Mittelalter zählte sie, an der Handelsverbindung des ausgedehnten Hellwegs liegend, zu den bedeutendsten Hansestädten Europas. Infolge dieser langen Geschichte hat Soest heute eine sehenswerte historische Innenstadt, die zum Großteil unter Denkmalschutz steht.

In dieser geschichtsträchtigen Stadt ist eines der jüngsten Mitglieder des NWHV beheimatet. Tobias Blokesch, ein Dan-Träger aus dem Clarholzer Hapkidoverein nahm 2008 sein Studium an der Fachhochschule Südwestfalen auf. Da er auch in seiner neuen Heimat weiterhin Hapkido betreiben wollte, suchte er die Verbindung zu lokalen Sportvereinen. Dabei kam er in Kontakt mit dem Vorstand des Soester Turnvereins (STV). Der STV ist ein Breitensportverein und betreibt neben Ball- und Turnsport bereits mehrere Kampfsportdisziplinen. Die Verantwortlichen waren gerne bereit, Tobias bei seinem Wunsch, eine Hapkido-Abteilung zu gründen, zu unterstützen. So konnte er bereits im März 2009 mit zwei weiteren Enthusiasten das Training aufnehmen und durch Mund-zu-Mund-Propaganda und Presseinformationen weitere Interessenten erreichen. Bei der Aufbauarbeit



Tobias Blokesch gibt individuelle Weisungen

konnte Tobias zudem auf kräftige Unterstützung durch seine Clarholzer Kameraden zurückgreifen.

Die Abteilung wuchs unter seiner Leitung kontinuierlich an, hat heute einen Stamm von ca. 30 Aktiven und ist seit diesem Jahr Mitglied im NWHV. Ihre Mitglieder rekrutierten sich anfangs im Wesentlichen aus ehemaligen Hapkidoan und Studenten der FH. Inzwischen sind auch viele Neueinsteiger beigetreten und eine Kindergruppe hat sich etabliert. Die Aktiven der Abteilung nehmen regelmäßig an Maßnahmen des Verbandes teil und man führte schon mehrere erfolgreiche Kup-Prüfungen durch. Tobias legte zudem erfolgreich seine Prüfung zum 2. Dan ab. Auch nahmen bereits einige Soester Hapkidoan an den Landesmeisterschaften Technik und Kampf 2010 teil, wobei die Kämpfer gleich beim ersten Start bereits fünfmal Edelmetall erringen konnten. Ziel der Abteilung ist es, im nächsten Jahr den etablierten Vereinen des Verbandes auch einige Landesmeistertitel streitig zu machen.

Das Hapkidotraining findet in Soest dienstags und donnerstags in der Turnhalle der Pestalozzischule statt. Weitere Informationen sind auf der Homepage www.hapkido-soest.de oder über die Geschäftsstelle des NWHV erhältlich.

Detlef Klos



Die junge Soester Gruppe



Torii

- das Tor zu einer anderen Welt

Wer hat nicht schon einmal in einem Dojo oder auf einem Bild das japanische Tor - Torii - gesehen? Aber was bedeutet dieses Tor, und vor allem was hat es mit Kampfsport zu tun?

Auch im Logo der Jiu Jitsu Union finden wir dieses Symbol Japans wieder, zusammen mit dem roten Kreis, der die Sonne symbolisiert. Der rote Kreis erinnert uns an die Verbundenheit mit dem Mutterland des Jiu Jitsu, Japan, das die rote Sonne in der Nationalflagge vereint hat. Aber das Torii, so die japanische Bezeichnung, taucht im Zusammenhang mit Kampfsport immer wieder auf, dabei ist es doch ein Schrein- oder Tempeltor. Ein Torii ist nämlich das Tor zu einem Shinto Schrein, einem buddhistischen Tempel oder einem heiligen Bezirk. Es grenzt die normale Welt von der Welt der Götter ab, und zeigt auf, wann man heiligen Boden betritt. Eine ähnliche Funktion haben die Torii, die übrigens meist in leuchtendem rot lackiert sind, am Eingang eines Dojos oder vor der Matte, also dem eigentlichen Trainingsraum. Sie symbolisieren auch hier den Übergang in eine andere Welt: nämlich den ins Dojo, mit seinen eigenen Regeln und dem Ziel dort dem Weg zu folgen und alles andere außerhalb zu lassen.

Aber warum wird dazu ein Torii verwendet, obwohl wir doch mit Kampfkunst keine Religion verbinden? Dazu müssen wir zurückblicken ins feudale Japan, als im 16. und 17. Jahrhundert die meisten Jiu Jitsu-Schulen neu entstanden. Viele berühmte Krieger, die eine Kampfkunst oder einen Schwertstil beherrschten, zogen sich im Alter zurück. Das taten sie oftmals in Tempel oder Shinto-Schreine, da sie dort, in aller Abgeschiedenheit, Ruhe hatten, sich mit dem zu befassen, was ihnen im Alter wichtig erschien. Die meisten Krieger, die das taten, befassten sich weiterhin mit ihrer Kampfkunst, und so kam es, dass viele Kampfkünste innerhalb eines Schreines weiter existierten.



Ryoan-ji-torii / Tokio-City-torii (kleines Bild)

Manch ein Stilbegründer behauptete auch, erst im Tempel zu der wahren Erkenntnis seiner Kunst gelangt zu sein und das hatte zur Folge, dass Schüler zu ihnen in die heiligen Bezirke pilgerten. Ein berühmtes Beispiel dafür ist Iisaza Choisai Ienao (1387-1488), Begründer des Tenshin Shoden Katori Shinto Ryu, einer Kampfkunstschule, die im Katori Schrein beheimatet ist und bis heute existiert. Viele Kampfkünste oder Schwertkampfschulen hatten ihr Dojo also auf einem Schrein- oder Tempelgelände und deshalb geht man durch ein Torii. Unabhängig von der Religion wollen wir uns heute damit immer noch bewusst machen, dass es diese Grenze gibt, zwischen der normalen Welt und der Welt der Kampfkunst.

Text und Fotos: Martin Sülz

Jiu Jitsuka zeigt Courage

Traditionelles Jiu-Jitsu hilft am Rande des Oktoberfestes

Ein Szene wie man sie aus den Medien kennt und wie sie leider immer wieder passiert: Ein Mensch liegt auf dem Boden und wird wieder und wieder getreten. Schlimm, brutal und doch immer wieder zu sehen. Mit dieser Situation sah sich auch Benedikt Müksch konfrontiert, ein Student aus Wuppertal, der eigentlich zum Feiern nach München gereist war. Auf dem Oktoberfest war man mit Freunden unterwegs, anschließend noch in der Kneipe, und es war eigentlich ein guter Tag gewesen.

Nach dem Verlassen der Kneipe sah Benedikt aber genau die oben beschriebene Szene auf der anderen Straßenseite und zögerte nicht. Ohne lange zu überlegen ging er den Täter an und brachte ihn nach eigener Aussage „wie im Dojo, mit Kipphandhebel auf den Boden“. „Ich habe ihn dann festgelegt, und zwar so wie ich es beim Jiu Jitsu gelernt habe, so dass ich noch eine Hand zum telefonieren frei hatte“. Er rief die Polizei, die dann auch einen Notarzt verständigte. Er musste außerdem feststellen, dass er nicht alleine am Tatort war, aber die Anwesenden sich wohl nicht in der Lage sahen, zu helfen. Den Täter, der flehte, wieder aufstehen zu dürfen, nahm Benedikt dann

vom Boden auf in einen Handbeuge-transport und übergab ihn kurze Zeit später der eingetroffenen Polizei.

Der Auseinandersetzung war wohl ein Streit um eine Anmache in der U-Bahn voraus gegangen, und diese endete dann im Zusammentreten des Opfers. Das Opfer war so schlimm betroffen, dass es im Krankenhaus zwei Tage im Koma verbrachte. Bei Benedikt meldete sich am nächsten Tag die Mordkommission zwecks Zeugenaussage, denn die zuständige Staatsanwaltschaft in München hatte Anzeige wegen versuchten Mordes erstattet.

Benedikt, zu dem Zeitpunkt noch Grüngürt, hatte Schlimmeres verhindert. Durch seinen Mut und das beherzte Einsetzen seiner Fähigkeiten hat er bewiesen, dass es nicht umsonst war, zu trainieren und an sich zu glauben. Dem Opfer geht es besser und Benedikt wird im Sommer wieder nach München reisen, um im Prozess gegen den Täter auszusagen. Seine Trainer sprachen ihm ihre Anerkennung aus und es steht zu hoffen, dass es noch viele Menschen, Jiu Jitsukas oder nicht, gibt, die Mut und Courage zeigen und vielleicht noch viel öfter Schlimmeres verhindern. Wie schon ein alter japanischer Spruch sagt: „Ich komme mit leeren Händen im Geiste der Samurai. Voll Achtung vor der Schwäche und frei von Angst vor der Stärke. Sollte ich gezwungen sein, mich selbst, meine Grundsätze oder meine Ehre zu verteidigen - sollte es um Recht oder Unrecht gehen -, dann ist dies meine Waffe: Jiu Jitsu!“

Martin Sülz



Gerhard Dressler
im Gespräch

Waffenabwehr im Dojo des Toshido Hagen

Hoch motivierte Teilnehmer aus sechs verschiedenen Vereinen fanden sich im Dojo des Toshido Hagens ein, um an dem Waffenabwehrlehrgang von Gerhard Dressler (5. Dan Jiu Jitsu) teilzunehmen. Nach dem Angrüßen und einem anfänglichen Aufwärmtraining wurde zunächst die normale Fallschule geübt. Danach erhielten die Teilnehmer eine Einführung in die Handhabung der verschiedenen Waffen, also welche Angriffe mit welchen Waffen möglich sind und worauf man bei den Waffen selbst achten muss. Danach wurde erstens geübt, wie man effektiv dem Partner eine (Übungs-)Waffe kontrolliert zuwerfen kann und zweitens wurde die andere Seite - das Fangen der Waffe - geübt. In einem dritten Schritt wurde die Aufnahme von Waffen in der Fallschule geübt. Diese erweiterte Fallschule mit Waffen umfasste den Kurzstock, das Messer, den Langstock und eine Schusswaffe.

Insgesamt wurden vier Techniken erklärt, jeweils eine zur Abwehr eines Stockangriffs von außen, von innen und von oben, und darüber hinaus eine Technik zur Abwehr eines Messerstichs. Zunächst erklärte Gerhard eine der vier Techniken ausführlich, damit man sie zusammen mit dem eigenen Trainingspartner üben konnte. Danach sollte man sich einen neuen Partner aus einem anderen Verein suchen und mit ihm die Technik trainieren, damit man auch dann in der Lage ist, den Angriff abzuwehren, wenn er etwas anders erfolgt, als man es gewohnt ist, oder wenn das Gewichts- bzw. Größenverhältnis von Abwehrendem zum Angreifer sich verändert hat oder wenn man merkt, dass die Angriffssituation sich plötzlich ganz anders darstellt. Das trifft dann zu, wenn der gewohnte Trainingspartner ein anderes Gewicht, eine andere Statur oder ein anderes Bewegungsmuster hat. Nachdem wir alle die drei Abwehrtechniken für Stockangriffe einigermassen erlernt hatten, wurden Gruppen aus je drei Leuten gebildet, mit denen man die Techniken wiederholte - zunächst mit abgesprochenen und später mit zufälligen Angriffen.



Hebeln und Waffenabnahme



Hebel und festlegen

Nachdem die Messerabwehr erklärt und ein paar Mal geübt worden war, wurde noch eine andere Sache, neben der eigentlichen Technik, in den Mittelpunkt gerückt, und zwar, dass man sich nach einer erfolgreichen Abwehr von dem Angreifer zurückzieht, die Grundstellung einnimmt und seine Umgebung im Blick behält, um eventuelle andere Angreifer frühzeitig als solche zu erkennen. Das überprüfte unser Lehrgangseiter, indem er überraschend einem der Teilnehmer mit einer „Bottle of Beer“ auf den Kopf „schlug“, um zu sehen, ob und wie man darauf reagierte. Bei dieser fingierten „Kneipenszene“ wurde zwar niemand verletzt, schließlich war es eine leere Bierflasche aus Kunststoff. Dennoch erzielte dieser „Angriff“ seine Wirkung, denn im Ernstfall ist eine Bierflasche aus Glas - intakt oder unterhalb des Flaschenhalses zerbrochen - eine gefährliche, möglicherweise tödliche Waffe. Das wurde schnell klar. Zu guter Letzt las Gerhard uns noch einen interessanten Abschnitt aus einem alten japanischen Buch vor, in dem es darum ging, dass ein Samurai zu jeder Zeit und an jedem Ort wachsam und auf einen Angriff vorbereitet sein musste. Die Lehre aus dieser Erzählung ist, dass diese Erkenntnis nicht nur für das alte Japan gilt, sondern auch auf die heutige Zeit übertragen werden sollte, in den Alltag. Denn Wachsamkeit ist Trumpf!

Text: Geritt Schön
Fotos: Bernd Kampmann

**Kontrolle
am Boden**



30 Jahre Jiu Jitsu mit Gerhard Dressler

„Ehre, wem Ehre gebührt“ - so lässt Johann Wolfgang von Goethe seinen Faust im ersten Teil in der Walpurgisnacht sprechen, lange vor Harry Potter ... Nun stand im Monat März Karneval auf dem Programm und quer durch Deutschland sah man immer wieder „Hexen“ ihren Schabernack treiben. Im Gegensatz zu den „Hexen“ und „Hexern“ gilt für uns Menschen, die wir nicht mit Zauberkraften ausgestattet sind, dass wir uns schon von Alters her aus Leibeskräften anstrengen mussten, wenn wir etwas Bedeutendes schaffen wollten, etwas, das nicht in Vergessenheit geriet. Diese Menschen verdienten Ehre und bekamen diese von der Gesellschaft für ihre Leistungen verliehen. Und auch heute noch ehren wir Menschen unter uns, die sich mit großer Kraft und Überzeugung für eine ganz besondere Sache einsetzen, und zwar nicht nur für einen Tag, einen Monat oder ein Jahr, sondern mitunter sogar für Jahrzehnte.

Mit dem Jahresbeginn 2011 beging die Jiu Jitsu-Abteilung des TV Hohenlimburg 1871 ihr 30-jähriges Jubiläum. Dem Gründer der Abteilung, Gerhard Dressler (5. Dan Jiu Jitsu), wurde in diesem Zusammenhang eine besondere Ehre zuteil. Als besonderer Gast kam der Zen-Mönch Andreas Woller eigens aus Münster angereist, um persönliche Glückwünsche zu überbringen. Auch das japanische Generalkonsulat hat von der 30 Jahre währenden konsequenten Arbeit für die alte japanische Kampfkunst Jiu Jitsu im kleinen Hohenlimburg bei Hagen erfahren. Diese Arbeit, die Früchte derselben und die Leistungen, die über drei Jahrzehnte erbracht wurden, verdienen Respekt und Anerkennung. Um diese Leistung zu würdigen, schickte der japanische Generalkonsul Kiyoshi Koinuma eine Grußbotschaft, die in seinem Namen vorgetragen und mit Bild des Generalkonsuls überreicht wurde. Da Gerhard Dressler die Trainingsarbeit 30 Jahre wie selbstverständlich durchführte, war es für ihn einerseits eine Überraschung, andererseits freute es ihn sehr, dass seine Arbeit eine derart große Aufmerksamkeit erfahren hat.

In unserer Welt ist nichts selbstverständlich! Jeder Tag ist ein Geschenk und ein Grund zur Freude. Wir freuen uns über diese lange Zeit des gemeinsamen Übens und wünschen, dass wir noch eine lange Zeit miteinander trainieren werden.

Hartmut Köppen





Abtransport mit Rettungsfolie



Verlängerungslehrgang

„Erste Hilfe“ mit Dieter Mäß

Mit der „Ersten Hilfe“ ist das so eine Sache: „Was mache ich, wenn ich einen Bewusstlosen auffinde? Was war noch mal die HLW? Wie war das noch einmal mit der stabilen Seitenlage?“ Fragen über Fragen.

Alles haben wir irgendwann einmal gelernt und mit der Zeit auch wieder verlernt. Die „Erste Hilfe“ ist sehr wichtig. Im Alltag wie auch im Dojo. Je mehr Menschen „Erste Hilfe“ beherrschen, desto 'sicherer' können wir uns durch den Alltag bewegen. Aber einmal erlerntes Wissen muss - wie die Techniken im Budo - immer wieder geübt, wiederholt und von 'Wildwuchs' befreit werden. Genau an dieser Stelle holte Dieter Mäß (7. Dan Jiu Jitsu, 1. Dan Judo und Ausbilder in der „Ersten Hilfe“) die Teilnehmer des „Erste-Hilfe“-Lehrgangs ab, um die Gruppe mit fundiertem Wissen über die „Erste Hilfe“ auszustatten und für Sicherheit im Umgang mit der „Ersten Hilfe“ zu sorgen. Es geht bei der „Ersten Hilfe“ - das betonte Dieter Mäß - nicht darum, einen Arzt oder ärztliches Personal zu ersetzen, sondern es geht um die lebensrettenden Maßnahmen in den ersten Minuten, auf die dann die erfolgreiche (not)ärztliche Versorgung aufbauen kann.

Für uns Jiu-Jitsukas, die als Trainer/Lehrer Jiu Jitsu unterrichten, ist fundiertes Wissen um die schnelle „Erste Hilfe“ sehr wichtig, weil wir eine hohe Verantwortung für die anwesenden Jiu-Jitsukas und den reibungslosen (sicheren) Lehrbetrieb im Dojo haben. Somit kam der Verlängerungslehrgang in der „Ersten Hilfe“ mit Dieter Mäß im Dojo des Bushido Mülheim nur recht, um das eigene Wissen fachgerecht aufzufrischen.

Dieter Mäß stellte zunächst das „Verhalten am Unfallort“ und die „Sofortmaßnahmen“ in den Mittelpunkt des ersten theoretischen Teils. Bei der Erstversorgung spielt der Faktor Zeit (zum Beispiel bei Bewusstlosigkeit) eine ausschlaggebende Rolle. Atemspende, Herz-Lungen-Wiederbelebung (HLW), Notrufkette ... - hinter diesen Schlagwörtern verbergen sich lebenswichtige Fähigkeiten und Fertigkeiten. Im Deutschen Jiu Jitsu-Bund (DJJB) wird großer Wert auf den Nachweis der Fähigkeiten in der „Ersten Hilfe“ gelegt. Die „Erste Hilfe“ kann beim DJJB im Rahmen eines Lehrgangs bei Dieter Mäß jedes Jahr aufgefrischt werden; wer den Termin verpasst,



Schlaganfall



Simulierter Herzinfarkt



Transport eines Verletzten



Herz-Lungen-Wiederbelebung (HLW)

muss dann einen Doppeltermin (zwei Lehrgangstage) wahrnehmen, um mit auf der Höhe des Wissens zu sein. - Dieter Mäß gestaltete den „Erste-Hilfe“-Lehrgang wie immer in einem sehr gelungenen Wechsel aus Theorie und Praxis, wobei er geschickt auf unterschiedliche Medien zurückgriff. So ging es in wechselnden Etappen immer wieder von der Theorie in die Anwendung, und es zeigte sich, dass der Bezug zum Trainingsalltag im Dojo nahezu überall vorhanden war: Maßnahmen bei Kopfverletzungen, Brüchen, Verstauchungen, beim Herzinfarkt und immer wieder die stabile Seitenlage - das sind auch nur Ausschnitte aus dem Programm des Samstags, der durch die lockere, abwechslungsreiche Gestaltung sehr kurzweilig war. Dieter Mäß stellte bei allem Eifer und Einsatzwillen der neuen/alten Ersthelfer immer wieder heraus, dass wir mit dem Erwerb der Ersthelferfähigkeiten weit von den Kompetenzen und Möglichkeiten des Rettungssanitäters oder Arztes entfernt sind und im Zweifel oder bei begründeter Annahme eines Notfalls einen Notruf (112 oder 110) abschicken müssen, und zwar immer!

Dann stand auch noch eine simulierte Bergung von Schwerverletzten auf der Autobahn 40 auf der Pflichtliste der Teilnehmer. Sofort lief das erlernte Programm an: „Unfallstelle absichern! Eigenschutz! Notruf abschicken! Verletzte von der Fahrbahn bringen ...!“ Auch bei diesem erlernten Ablauf der „Ersten Hilfe“ bzw. Bergung ist es wichtig auf andere anwesende Personen zu bauen und diese bei der Anwendung der „Ersten Hilfe“ mit in die Pflicht zu nehmen. Die Anwendungsbereiche der „Ersten Hilfe“ hier aufzuzählen, ist schier unmöglich und würde den Rahmen sprengen. Fest steht aber, dass jeder sich im Rahmen seiner Möglichkeiten Wissen über Ersthilfemaßnahmen aneignen sollte. Das sollte regelmäßig geschehen, denn man ist sehr schnell in einer Situation, in der man einfach helfen muss. Dann müssen Entscheidungen für das Leben - das eigene und das des Anderen - getroffen werden. Hierbei helfen automatisierte Verhaltensmuster und verinnerlichte Bewegungsfolgen. Was auf der Matte beim Einüben der Techniken hilfreich ist, gilt auch für die „Erste Hilfe“: Wiederholung und Erlangung von Sicherheit im Umgang bzw. Anwendung der „Ersten Hilfe“ - das ist im wahrsten Sinne des Wortes notwendig. Denn jeder von uns kann sehr schnell auf der Autobahn, im Keller oder auf der Arbeit verunglücken, sich nicht mehr selbst helfen können und dann dringend auf die Hilfe eines anderen Menschen angewiesen sein.

Alles in allem war der „Erste-Hilfe“-Lehrgang mit Dieter Mäß eine gelungene Erweiterung unseres Horizonts als Budoka und als Privatmensch. Vielen Dank dafür! Für uns oder den Anderen. Vielleicht gehören wir schon bald zu den „Anderen“ und dürfen uns freuen, dass „Anderen“ sich um uns kümmern und wirkungsvolle „Erste Hilfe“ leisten können und wollen.

**Text: Volker Schwarz und Andreas Dolny
Fotos: Dieter Mäß und Volker Schwarz**



Noch mehr Verbände



Schnittwunde mit Verband

Lehrgang in Hagen

„Gefasste Angriffe“ - die Zweite

Innerhalb von drei Monaten hieß es erneut: „Gefasste Angriffe“ beim ETV Yaware in Hagen-Hohenlimburg, dieses Mal richtete sich der Lehrgang an die Gelb- bis Grüngurte. Gemäß dem Motto „Die Wiederholung ist die Mutter der Bemühungen ...“ („repetitio mater studiorum est“) wurde hier ein noch vor kurzem behandeltes wichtiges Lehrgangsthema erneut aufgegriffen. Bei herrlichem Winterwetter hatten sich die angereisten Teilnehmer in der altehrwürdigen Halle



Handgelenkbefreiung mit Technik

des ETV Yaware in Hagen-Hohenlimburg eingefunden. Da es am Vortag eine Feier einer anderen Sektion des Vereins gegeben hatte, blieb für eine Schrecksekunde unklar, ob der Lehrgang überhaupt stattfinden konnte. Man sollte eben immer das Unerwartete erwarten, kam aber schnell überein, dass die Halle genug Platz für gleichzeitiges Training und Aufräumarbeiten bot.

Nach kurzem Aufwärmen wurden die Teilnehmer von Lehrgangsleiter Carsten Kruhs (4. Dan Jiu Jitsu, Bujindo Mülheim) in die Abwehrtechniken gegen gefasste Angriffe eingewiesen. Die Abwehr gegen Reversgriffe beidseits sowie Ärmel- und Reversgriffe mit Schwinger standen im Mittelpunkt der ersten Lehrgangsphase. Anschließend wurde die Befreiung aus doppelseitigen Handgelenksgriffen (zwei Varianten von vorn, eine von hinten) trainiert. Zuletzt folgten Techniken gegen Würgeangriffe von vorn und von der Seite. Alle Themen wurden jeweils in Dreiergruppen noch einmal rekapituliert, wobei jeder Teilnehmer gegen die anderen beiden im Wechsel verteidigte. Großen Wert legte Carsten auf den Eigenschutz, bei Angriffen von vorn wurden die Teilnehmer immer wieder an den Schutz des Unterleibes durch Achsendrehung erinnert. Außerdem wurde die Technik der Handgelenksbefreiung intensiv geübt. Da Körperangriffe in der Regel von körperlich überlegenen Angreifern ausgeführt werden, die sich sicher fühlen, ist die saubere Technik zur Befreiung unerlässlich. Körperlicher Einsatz und geistige Aufnahmefähigkeit waren während aller Phasen des Lehrgangs gefordert und die Lehrgangsteilnehmer gingen an ihre Reserven. Obwohl nach der siebten Technik vorsichtig die Frage ‘geflüstert’ wurde, wie viele wohl noch folgen würden, war die Zeit dann doch schnell um.

Am Ende des Trainings stand eine Tempo-Einheit, bei der noch einmal alle Techniken in der zuvor gelehrt Reihenfolge wiederholt wurden. Nach dem Gruppenfoto wurden die Teilnehmer in den Wintertag entlassen, der auch am Nachmittag so schön blieb, wie er es morgens versprochen hatte. Diese gern erwartete ‘Wiederholung’ des schönen Wetters nahmen alle gern mit nach Haus ...

Text: Peter Merguet

Foto: Bernd Kampmann



Prüferlizenzlehrgang

Der Prüferlizenzlehrgang 2011 des DFJV NW LV NRW wurde in Ratingen durchgeführt. Hierzu waren rund 14 Dan-Träger und Dojo-Leiter aus angeschlossenen Vereinen des DFJV NW angereist, um ihre Prüferlizenz zu erwerben oder zu verlängern. Der 1. Vorsitzende und Prüfungswart des DFJV NW, Dr. Heinz Schorn (8. Dan Jiu-Jitsu), begrüßte um 14:00 Uhr die Anwesenden, erläuterte kurz das weitere Vorgehen und verteilte für den ersten Teil des Lehrgangs Prüfungsbögen und Prüfungsprogramme. Fragen zur bevorstehenden Kyu-Prüfung, zum Prüfungsprogramm, der Prüfungsordnung und der Verfahrensordnung nebst Ausführungsbestimmungen wurden kurz beantwortet und dann ging es in einen Nebenraum des Bruhy-Sportingcenters Ratingen, in dem Peter Römermann bereits eine Tatami mit den Prüflingen aufgebaut hatte. Hier stellte Dr. Heinz Schorn die vier Prüflinge vor, welche Kyu-Graduierungen vom 5. bis zum 3. Kyu anstrebten.

Klasse Leistung

Aus dem Kreis der Lehrgangsteilnehmer wurden zwei Hauptprüfer gewählt, wir restlichen Lehrgangsteilnehmer waren dann als Beisitzer eingeteilt. Ziel dieses praktisch orientierten Prüferlizenzlehrgang war es u.a. ein Feedback zur Technischen Arbeitstagung 2010 zu erlangen (Umsetzung der Techniken), aber auch allen anwesenden Dojoleitern und Prüfern die Möglichkeit zu bieten, das eigene Prüfungsverhalten im Kontext mit anderen Prüfern des Landesverbandes und der Prüfungsordnung zu bewerten. Nach Beendigung der rund zweistündigen Prüfung saßen wir Lizenzanwärter mit Dr. Heinz Schorn zusammen, um die Prüfungsergebnisse zu erörtern und zu besprechen. Nach Hinweisen zu den Kriterien der Zulassung zu einer Prüfung (z.B. Budo-Pass mit gültiger Jahressichtmarke, Alter des Prüflings, ab. 3. Kyu Besuch von mindestens zwei Pflichtlehrgängen vor der jeweiligen Prüfung, Budo-Etikette) wurden die Bewertungskriterien der technischen Seite und die Aspekte der Ausführung erläutert. Nach Beendigung der Aussprache wurden die vier Prüflinge Marc, Lukas, Klara und Lisa herein gebeten. Cora Publikum konnte Dr. Heinz Schorn den Prüflingen das positive Ergebnis der Prüfung mitteilen. An dieser Stelle möchten wir Prüfungslizenzanwärter ebenfalls gratulieren: Marc zum 5. Kyu, Lukas und Klara zum 4. Kyu und Lisa zum 3. Kyu. Eine Prüfung an sich sorgt ja schon für eine ordentliche Drehzahl. Diese Prüfung dann aber in einem fremden Dojo vor 14 Prüfern souverän abzulegen - Hut ab, das war eine Klasse Leistung. Nach Beendigung des Lehrgangs konnte Dr. Heinz Schorn zur allgemeinen Zufriedenheit bekannt geben, dass auch alle Teilnehmer ihre angestrebte Prüferlizenz erhalten. Ein besonderer Dank gilt auch Peter Römermann und dem ausrichtenden Verein, der Jiu Jitsu-Gruppe Ratingen sowie dem Fitnesscenter Bruhy-Sporting für die Organisation und die belegten Brötchen, die eine ordentliche Grundlage bildeten, damit niemand hungrig die Heimreise antreten musste.

K.-H. Muhs

Lehrbefähigung in Hagen

Ausnahmsweise fand die erste Lehrprobe des Jahres nicht wie sonst in Soest statt. Stattdessen war der Judo-Klub Hagen der Veranstaltungsort, wo sich gute zwei Dutzend Teilnehmer zuerst Mitte Februar zum theoretischen und praktischen Unterricht und dann noch einmal



zwei Wochen später zur Lehrprobe einfanden. Wie immer leitete NRW-Lehrwart Wolfgang Kroel (7. Dan) die Maßnahme und beschulte die Teilnehmer in Theorie und Praxis. Er gab den angehenden Dan-Prüflingen für ihre Arbeit auf der Matte von A wie Aufsichtspflicht bis Z wie zufriedene Schüler eine Menge an Wissen mit auf den Weg. Dieses Wissen wurde durch den praktischen Bereich, bei denen er unter anderem die Prinzipien des Ju-Jutsu behandelte, abgerundet. Dabei gab er seinen Sportlern genauso wertvolle Tipps zur Unterrichtsgestaltung mit auf den Weg wie für das eigene Training. Die Prüfung am 27. Februar, an der 16 Sportler teilnahmen, lief gut und für alle Teilnehmer erfolgreich.

NWJJV



Bodentechniken begonnen, gefolgt von Komplexaufgabe und Freier Anwendung. Die Technikkombinationen wurden außen vor gelassen, da für die Referenten und die Prüfungskommission in der Vergangenheit die meisten Mängel im Bereich der Weiterführungs- und Gegentechniken und der Waffenabwehr deutlich wurden. Somit wurden diese Prüfungsfächer intensiver behandelt. Innerhalb der vier Stunden wurde viel geschwitzt und produktiv gearbeitet, jedoch kam es auch leider zu Verletzungen. Auch wenn die Gefahr einer Verletzung grundsätzlich kaum verhindert werden kann, hält es die angehenden Prüflinge hoffentlich dazu an, auf der Prüfung partnerfreundlich zu sein und lieber einen nicht durchgeführten Wurf zu riskieren, anstatt die Gesundheit des Partners. Danke an Ralf und Jörg für einen wichtigen und nützlichen Dan-Vorbereitungslehrgang.

Annika Brüggemann

Dan-Vorbereitung beim TuS Hamm

Gute zwei Dutzend Ju-Jutsukas fanden sich beim TuS Hamm ein, um sich von Jörg Schallenberg (3. Dan) und Ralf Kettler (5. Dan) bei der Dan-Vorbereitung unterstützen zu lassen. Die meisten der anwesenden Sportler wollen sich zur nächsthöheren Graduierung prüfen lassen, so dass die angehenden Prüflinge Gelegenheit hatten, einander kennenzulernen. Die Referenten führten die Teilnehmer, nachdem allgemeine Fragen zum Prüfungsablauf geklärt wurden, durch die relevanten Prüfungsfächer. Ähnlich wie in der Prüfung wurde mit den





Die „bösen Freunde“ waren gut gepolstert

Ju-Jutsu ist einfach toll!

Beim PTSV Aachen fand ein Kinder- und Jugendlehrgang unter der Leitung von Andreas Dern mit dem Thema „Ju-Jutsu ist einfach toll!“ statt. Kinder von fünf bis elf Jahren konnten sich hier richtig austoben. Der große Andrang zum Lehrgang spiegelt die sehr engagierte Kinder- und Jugendarbeit der Vereine im Bezirk Aachen wieder. So freute es Andreas, dass rund 80 Kinder kamen, um 180 Minuten Spiel, Spaß und Spannung zu haben.

„Spiel“ war das erste Thema. Zum Aufwärmen wurde gemeinsam zielgerichtet gespielt. Neben dem McDonalds-Spiel, verkehrter Welt und Oma-Tiger-Samurai hatte Andreas auch noch einige andere Spiele parat, um die Kinder etwas zu fordern. Unter dieses Thema fiel auch die Fallschule. Hier konnten die Teilnehmer ihr Können im Bereich Rollen und Fallen beweisen. Fallen und Rollen unter den Gesichtspunkten: 1-2-3-Rolle, Alarm für Kobra 11 oder Domino-Day zeigte eine kindgerechte Betrachtungsweise der bekannten Fallschule. Nachdem dann alle aufgewärmt und in Stimmung gebracht worden sind, ging es zum zweiten Thema „Spaß“ über. Andreas startete mit ein paar Bildertechniken wie „Cowboy“, „Du hast die Haare schön“

und „Buch lesen - mein Arm“. Die Kinder waren mit großem Eifer dabei und übten die lustigen und doch anspruchsvollen Techniken ein. Danach wick das zweite Thema dann dem dritten, der „Spannung“. Dieses Thema entwickelte sich zur Freude der Kinder. Die Trainer Jörg Altmeyer, Stefan Pütz und Werner Petersen, die Andreas als seine „bösen Freunde“ vorstellte, trugen Fist-Anzüge (Ganzkörperschutzanzüge). Die Kinder konnten nun zeigen, wie sie sich verteidigen. Da die „bösen Freunde“ gut gepolstert waren, konnten die Kinder mit aller Kraft schlagen und treten. Damit auch jeder an die Reihe kam, wurden die Kinder in drei Einzelgruppen unterteilt. Hier konnte jeder im Einzelkampf mit einem der Trainer sein Können unter Beweis stellen. Der Abschluss des Lehrganges zeigte Parallelen zum Film „Gullivers Reisen“, als alle 80 Kinder auf einmal die drei Trainer in ihren Fist-Anzügen zu Boden rangen. Die Trainer waren hier chancenlos. An den strahlenden Gesichtern der Teilnehmer sowie deren Eltern konnte man feststellen, dass es Alles in Allem ein sehr gelungener und zielorientierter Lehrgang war.

Isabelle Kuckhoff



Notwehr und Nothilfe mit Wolfgang Kroel

Rund 40 angehende Dan-Prüflinge und interessierte Ju-Jutsu-Sportler trafen sich beim TV Littfeld, um sich von Wolfgang Kroel (7. Dan Ju-Jutsu, Lehrwart NRW) die umfangreichen Themen Notwehr, Nothilfe und Rechtslage zu Hilfsmitteln nahebringen zu lassen. Der Lehrgang muss besucht werden, um die Prüfung zum 1. Dan bestreiten zu können. Umso erfreulicher ist es, dass nicht nur Braungurträger, sondern auch Ju-Jutsukas anderer Graduierungen (insbesondere auch höhere Dan-Träger) gekommen waren und sich mit der Thematik auseinandersetzen.

Obwohl ein Lehrgang dieser Art sehr theorielastig ist, konnte Wolfgang allen Sportlern wichtige und interessante Einblicke in die



Rechtslage geben. Die einzelnen Aspekte des Notwehrparagrafen wurden analysiert und diskutiert. Zum Thema Rechtslage zu Hilfsmitteln ließ Wolfgang Jochen Heinbach referieren, der durch seinen beruflichen Hintergrund „Experte“ im Bereich Waffen ist. Er stellte verschiedene Waffen, ihre Wirkungsweisen und vor allem ihre Gefahren vor und hatte auch Anschauungsmaterial dabei, so dass die Teilnehmer die Möglichkeit bekamen, verschiedene Gegenstände, wie zum Beispiel schusssichere oder schnittsichere Westen, selbst in die Hand zu nehmen. Dadurch konnten den Sportlern neben der theoretischen Sachlage auch anschauliche Impulse gegeben werden.

Insgesamt lässt sich sagen, dass der Lehrgang das Bewusstsein der Teilnehmer für so komplexe Themen wie Notwehr etc. erweitert hat und hoffentlich viele Sportler dazu anhält, Techniken und Kombinationen aus verschiedener Perspektive zu betrachten. Danke an Wolfgang für einen interessanten Lehrgang.

Annika Brüggemann



Werner Dermann in Nettetal

Werner Dermann (6. Dan) konnte 40 Teilnehmer zum ersten Landeslehrgang mit Fachthema Hebel - und Würgetechniken im Bezirk Mönchengladbach begrüßen. Trotz des leicht stürmischen Wetters an diesem Wochenende eine sehr gute Teilnehmerzahl, für die sich die Anreise auch lohnte. Werner präsentierte zu Beginn zahlreiche Basisvariationen im Bereich der Hebeltechniken im Stand und im Boden. Aus dieser Grundbasis baute er den Lehrgang stetig weiter aus. Viele Möglichkeiten wurden ausgeschöpft im Bereich der Arm- und Handhebel sowie auch Fingerhebel. Hierauf folgend demonstrierte

Werner auch korrekte Sicherungs- und Transporttechniken, die zum Abschluss einer Technik dazu gehören. Ein interessantes Fachthema, welches für Anfänger als auch für höher graduierte Teilnehmer zahlreiche Optionen für Training, Fighting als auch Gürtelprüfungen bot. Selbige Möglichkeiten wurden auch im Bereich der Würgetechniken gezeigt, wo Werner auch hier stetig die Möglichkeiten steigerte und sehr variabel agierte. Würgetechniken unter Zuhilfenahme der Kleidung als auch mit dem Stock wurde allen Teilnehmern offeriert und das Interesse war stets geweckt, so dass jeder sich ein Stück für sich selber mitnehmen konnte was er brauchte.

Allen Teilnehmern hat der Lehrgang aufgezeigt, wie variabel man in diesem Bereich arbeiten kann. Viele bedankten sich nach einem großen Applaus auch persönlich bei Werner für diesen sehr gut aufgebauten Lehrgang und wir hoffen, dass noch weitere dieser Art folgen werden. Nochmals einen großen Dank aller an Werner.

Harald Peters





Fortbildungsmaßnahme West

In diesem Jahr fanden schon zwei Fortbildungsmaßnahmen für Karatekas aus Nordrhein-Westfalen in Wattenscheid statt. Klaus Wiegand lud zu diesen Maßnahmen ein und konnte wieder auf zwei erfahrene und beliebte Trainer wie 2010 zurückgreifen.

Andreas Klein aus Osnabrück legte den Schwerpunkt seiner Einheiten auf einen korrekten Hüfteinsatz und den richtigen Druckpunkt für eine Karatetechnik über das hintere Bein. Dazu wurden erst einfache Standtechniken trainiert, die dann später im Katatraining eingebaut wurden. Da das Training von leicht auf schwierig, von langsam auf schnell gesteigert wurde, konnten alle Karatekas etwas mit ins Heimdojo mitnehmen und dort weiter an ihren Techniken arbeiten.

Das Kunitetraining wurde von Marcus Haack und Klaus Lammers-Wiegand abwechselnd geleitet. Mit einfachen Partnerübungen begann das Training. Hier mussten die Teilnehmer ihre Techniken für den späteren freien Kampf festigen. Das Training steigerte sich über Jiyu-Ippon-Kumite bis hin zum Jiju-Kumite. Durch einen häufigen Partnerwechsel wurde zusätzlich die Flexibilität geschult, jeder Gegner kämpft anders und als zukünftiger erfolgreicher Kämpfer muss der Karateka mit jedem zurechtkommen.

Die Vorbereitung für die Deutschen Meisterschaften der Junioren und Senioren in Köln und die Deutschen Meisterschaften der Kinder, Schüler und Jugendlichen in Blumberg stehen ganz im Mittelpunkt dieser Maßnahmen.

Stefan Larisch



Termine

- | | |
|-----------------------|---|
| 9. April 2011 | Lehrgang mit Bundestrainer Hideo Ochi in Münster |
| 14. Mai 2011 | Deutsche Meisterschaften Junioren und Senioren in Köln |
| 28. Mai 2011 | Hellweg-Cup in Wattenscheid |
| 28. Mai 2011 | Landesmeisterschaften Junioren und Senioren in Wattenscheid |
| 2. bis 5. Juni 2011 | Kata-Spezial in Groß-Umstadt |
| 18. Juni 2011 | Deutsche Meisterschaften Kinder, Schüler und Jugendlichen in Blumberg |
| 1. bis 5. August 2011 | Gasshuku in Herford |
| 20./21. Oktober 2011 | Lehrgang mit Bundestrainer Hideo Ochi in Wattenscheid |
| 5. November 2011 | JKA-Cup in Bottrop |



Ein Leben für Taekwon-Do

Max Geburt zum 70. Geburtstag

Max Geburt kam am 6. Juni 1941 in Schweidnitz (Niederschlesien) als Jüngster von zehn Geschwistern zur Welt. Er wuchs in Niederbayern auf und kam 1955 nach Dortmund, wo er eine Ausbildung als Stukkateur absolvierte und viele Jahre in diesem Beruf arbeitete.



Im Frühjahr 1962 schloss sich Geburt einer Karategruppe, bestehend aus vier Sportlern, beim 1. JJC Dortmund an, wo er unter Sieglinde Spazier Shotokan-Karate erlernte. Nachdem Frau Spazier den Verein später verlassen hatte, wurde Max Geburt selber Trainer dieser Gruppe und besuchte zahlreiche Lehrgänge bei den bekanntesten JKA-Karate-Meistern (z.B. Kanazawa, Kase, Schirei, Enoeda, Harada ...). 1966 machte Geburt Bekanntschaft mit dem Taekwon-Do und ließ sich durch die Vielfalt der Techniken zum Erlernen des koreanischen Kampfsportes motivieren. Er trainierte auch hier unter den bekanntesten Größen wie Kwon-Mur-Gun, Kyong-Wong-Joon, Kwon-Jae-Hwa, Kim-Woo-Kang, Lee-Suk-Hi und besuchte sogar Lehrgänge beim Begründer des Taekwon-Do, General Choi Hong Hi. Auch in der koreanischen Kampfkunst wurde er bald selbst Trainer und leitete Kurse in einem großen Dortmunder Sportcenter. Bei den ersten Taekwon-Do-Wettkämpfen in Deutschland wurde Geburt Dritter der Deutschen Meisterschaft 1967 in München und erreichte ein Jahr später sogar den Deutschen Meistertitel mit einer eigenen Mannschaft im Cirkus Krone Bau München.

1973 wechselte er in eine andere Kampfsportschule am Ort und leitete sie seit 1975 persönlich. Seit dieser Zeit unterhielt er gute Kontakte zu koreanischen Großmeistern, mit denen er das Taekwon-Do in Nordrhein-Westfalen organisierte. Auf zahlreichen Vorführungen zur Verbreitung des Taekwon-Do (an denen sich z.B. Willi Kloß u.a. Meister aus dem Umfeld häufig beteiligten) machte er die koreanische Selbstverteidigung im Ruhrgebiet populär. In Zusammenarbeit mit Kim Woo Kang organisierte er Lehrgänge und Wettkämpfe sowie Dan-Prüfungen, die von der ITF-World in Kanada (also von Choi Hong Hi) anerkannt waren. Diese Aktivitäten führten dann auch schließlich 1978 zur Gründung eines eigenen Taekwon-Do-Landesverbandes, dem NWTV e.V., in Dortmund. Innerhalb kürzester Zeit hatte der Zusammenschluss an die 1.000 Mitglieder aus verschiedenen Klubs im ganzen Ruhrgebiet, Westfalen und dem Rheinland. So entstand parallel zu den Wiegen des deutschen Taekwon-Do, München und Frankfurt, eine eigene kleine Hochburg um Dortmund, dem Sauerland, Köln, Bielefeld und Arnsberg, die bis heute Bestand hat.

Bei all diesen Aktivitäten blieb Max Geburt immer Sportler. Seine Dan-Graduierungen hat er auf regulären Graduierungsprüfungen in Deutschland unter den Augen der Öffentlichkeit erworben und er krönte seine bisherige Laufbahn mit der Graduierung zum 8. Dan durch Verleihung (wie es in den Weltverbänden üblich ist) und Anerkennung vom Weltverband. In seiner Dortmunder Sportschule Bushido bildete der Großmeister etliche tausend Taekwon-Do-Kas aus, von denen mehrere Hundert eine Dan-Graduierung erreichten. Aus allen Teilen Deutschlands reisten die Taekwon-Do-Begeisterten zu seinem Training und den Lehrgängen nach Dortmund. Er kann auch als Vater des Taekwon-Do in NRW angesehen werden, denn aus dem Kreis seiner Schüler gingen ab Anfang der 70er-Jahre unzählige Klubs im Rheinland, Weserbergland, Ruhrgebiet und dem Sauerland hervor. Im NWTV fungierte er viele Jahre als sportlicher Leiter. Max, wie ihn alle seine Freunde nennen, war als höchster Dan-Träger Nordrhein-Westfalens persönlich mit Choi Hong Hi (Begründer des Taekwon-Do) bekannt. Der Erfinder und höchste Repräsentant des Taekwon-Do war in den 80er-Jahren mehrmals zu Besuch in Dortmund bei seinem Meisterschüler Max Geburt.

Max ist dem Taekwon-Do treu geblieben und leitet noch heute persönlich das Training in seinem Dortmunder Klub „Bushido“. Von der aktiven Verbandsarbeit hat er sich weitestgehend zurückgezogen, da er in den langen Jahren seines Engagements häufig von Personen enttäuscht und von der Verbandspolitik abgeschreckt wurde. Er betreibt seinen Klub familiär und legt großen Wert auf gute persönliche Kontakte, die auch seine loyalen ehemaligen Schüler (inzwischen teilweise selbst hochrangige Dan-Träger) gerne bei Besuchen pflegen. Bis

heute ist Max Geburt selbst noch aktiv als Lernender und als Trainer. Er ging auch ständig mit der Zeit und ergänzte sein Repertoire z.B. mit Aerobic, Fitness-Krafttraining und Tai Chi Chuan. So ist es ihm möglich, auch zu seinem 70. Geburtstag noch aktiv und fit zu sein. Seine Sportschule in Dortmund besteht seit 1973 in bewährter Form. Im Jahre 2010 hat Max Geburt mit Unterstützung eines ehemaligen Schülers seine Sportschule Bushido in das Universum Fit-Gym in Dortmund integriert. Hier finden die Sportler perfekte Bedingungen für das Training vor und Max kann seinen Sport in einem seiner Position und den Verdiensten um das Taekwon-Do angemessenen Ambiente weiter pflegen.

Der NWTV wünscht seinem Begründer und Ehrenpräsidenten alles Gute zum runden Geburtstag.

Wilfried Peters



Horst Kallinowski zum 70. Geburtstag

Horst Kallinowski betreibt schon seit über 50 Jahren aktiv Budosport. In jungen Jahren (nachdem er bereits professionell Gewichtheben praktiziert hatte) war er erfolgreicher Judoka (2. Dan, Dritter bei einer Deutschen Meisterschaft) und kämpfte bereits in der Bundesliga. Dort war er bekannt für seine konsequente Vorgehensweise, wie z.B. die Würgegriffe. Er wartete bis der Gegner zu einem Wurf eingedreht hatte und zog, ohne Veränderung der Armhaltung, direkt einen Würgegriff mit der Jacke des Partners zu. Dafür war, wie man sich denken kann, eine große Kraft und Schnelligkeit erforderlich, die sich Kalli bis heute durch professionelles Training bewahrt hat. Ergänzend praktizierte er Taekwon-Do (3. Dan und mehrfacher Deutscher Meister der ersten ITF-TKD-Meisterschaften in Deutschland), Ju Jitsu (10. Dan) und eignete sich Grundlagen des Karate, Aikido und Kendo an.



Später entwickelte „Kalli“, wie ihn Freunde nennen, eine Kombination aus verschiedenen Systemen mit eigenen Varianten, nur für den Zweck, sich in realen Situationen erfolgreich verteidigen zu können. Taj-Jitsu ist der Sammelbegriff für Hebel-, Würge-, Wurf-, Tritt- und Schlagtechniken. H.K. steht für Horst Kallinowski und Ryu ist die japanische Bezeichnung für System. Als Stilbegründer trägt er inzwischen den 10. Dan und hat zahlreiche Schüler in ganz Deutschland, die ebenfalls schon hohe Graduierungen bei ihrem Lehrer erworben haben. Auch für seine Tätigkeit als Ausbilder eines SEK/MEK im Ruhrgebiet entwickelte Kallinowski spezielle Techniken (unter an-

derem mit Kurzstock) für diese Zwecke. Dieses Wissen gibt er noch heute als Trainer in Personenschutzausbildungen weiter.

Doch es lief im Leben von Horst Kallinowski nicht alles so glatt wie es seine jetzige Meisterschaft in der Budo-Selbstverteidigungskunst vermuten lässt. In einem bewegenden Zeitungsbericht über seine Kindheit schildert Kalli Misshandlungen während seiner Erziehung in einem konfessionellen Kinderheim, die bei ihm bis heute Spuren hinterlassen haben. Auf dem Höhepunkt seiner sportlichen Laufbahn in den 70er-Jahren, nachdem er diese Erlebnisse vergessen glaubte, geriet er in ein negatives Umfeld mit Straftaten, was schließlich auch bei ihm zu einer Verurteilung führte. Danach hatte Horst Kallinowski eine schwere Zeit des Neuanfangs, in der er sich alles wieder erarbeiten und Kontakte neu aufbauen musste. Er besann sich seiner Fähigkeiten als Kampfkünstler und war viele Jahre Trainer und Lehrgangsleiter in Vereinen und Verbänden. In dieser Zeit, Anfang der 80er-Jahre, kam auch der NWTV mit Horst Kallinowski in Kontakt. Seit dem leitete er im Verband Lehrgänge zur Selbstverteidigung und ist auch von Anfang an als Lehrer auf den Dortmunder Budolehrgängen tätig gewesen.

Inzwischen ist der vielseitige und erfahrene Selbstverteidigungslehrer ein gefragter Seminarleiter im In- und Ausland. Dabei geht es Kalli in erster Linie um die Verbreitung seines Wissens und die Anerkennung seines eigenen Budo-Stiles „Tajjitsu-HK-Ryu“ und weniger um dessen Vermarktung. In den letzten Jahren ist eine feste Gemeinschaft (um nicht Familie zu sagen) von selbst teilweise sehr erfahrenen Budosportlern entstanden, die aus allen Kampfsportrichtungen zum HK-Ryu gestoßen sind. Regelmäßig gibt es zentrale Lehrgänge, bei denen man sich zum Lernen aus erster Hand und zum Erfahrungsaustausch trifft. In diesem Rahmen finden auch die Graduierungsprüfungen vor dem Begründer des HK-Ryu, Horst Kallinowski, persönlich statt. Vereine und Verbände engagieren den unermüdlischen Lehrer auch unabhängig vom HK-Ryu, um die Selbstverteidigung in ihrem Bereich zu verbessern. So hat der fanatische Anhänger von Grundtechniken, die tausendfach täglich trainiert werden, sein ganzes Leben der Budo-Kampfkunst gewidmet und wird dies auch hoffentlich nach seinem 70. Geburtstag beibehalten.

Wilfried Peters

Wilfried Peters



Kempo-Lehrgang in Goch



Die ersten Lehrgänge waren gut besucht

Shaolin Kempo

Die bisher durchgeführten Dan-Vorbereitungslehrgänge der Fachschaft Shaolin Kempo

waren allesamt gut besucht. Die Dan-Vorbereitungslehrgänge sollen den Prüflingen den letzten Schliff auf dem Weg zum Schwarzgurt geben oder Prüfungsvorbereitung zu einer weiteren Dan-Prüfung darstellen. Der erste Lehrgang im Januar, welcher in Moers unter Leitung von Klaus Konrad stattfand, befasste sich mit den Formen im Schüler- und Meisterbereich. Gerade die Meisterformen verlangten den Lehrgangsteilnehmer einiges ab und forderten zu erhöhter Aufmerksamkeit auf. Mit Detlef Tomasik hatte man wieder einen hervorragenden Referenten im Prüfungsbereich der Selbstverteidigung in Goch auf der Matte. Die Teilnehmer des Lehrgangs staunten über die Vielfalt und Vielseitigkeit, was in diesem riesigen Feld so machbar ist. Da hier die Verteidigungen und Techniken dazu nicht vorgeschrieben sind, konnte sicherlich jeder Sportler einiges für seine eigene Prüfungsvorbereitung im Selbstverteidigungsbereich mitnehmen und in diese integrieren.

Kampfrichter - Aus- und Fortbildung

Als Vorbereitung für die NRW-Landesmeisterschaften fand noch frühzeitig ein Kampfrichterlehrgang für den Wettkampfbereich Semi- und Leichtkontakt in Moers statt. Eingeladen waren die lizenzierten Kampfrichter sowie die Kampfrichter-Anwärter. Zuerst einmal kämpfte man sich durch die Ordnungen und Regelwerke. Neben

viel Theorie kam auch die Praxis mit recht aussagekräftigen Zweikämpfen nicht zu kurz. Hier konnte das, was im Vorfeld geschult und auch munter diskutiert wurde, in der Realität geprobt werden. Viel Lob von den Teilnehmern für den intensiven und immer interessanten Lehrgang erlebten die beiden Referenten Ahmad Mahmoudpour und Michael Mende.

Selbstverteidigungslehrgang

Mitte Februar hatte der WVNW seine Kampfsportler zu einem Breitensportlehrgang mit dem Thema „Abwehren gegen Fassen und Umklammern“ in das LLZ nach Rees eingeladen. Die 40 Teilnehmer kamen in den fünf Stunden öfter an ihre Grenzen, vor allem konditionell. Stefan Nigbur aus Voerde und Sebastian Herrmann aus Sankt Augustin zeigten jeweils im Wechsel ihre Bewegungsabläufe, die dann auch fleißig trainiert wurden.



Selbstverteidigungslehrgang im LLZ Rees

Antragstellung „Förderung der Übungsarbeit 2011“

Auch 2011 können die Sportvereine wieder Mittel zur Förderung ihrer Übungsarbeit beim Landessportbund Nordrhein-Westfalen beantragen. Die Antragstellung ist **vom 1. März bis zum 31. Mai 2011** möglich. Bitte beachten, dass die Bestandserhebung für den Verein durchgeführt sein muss, um einen Antrag auf Förderung der Übungsarbeit stellen zu können.

Am bequemsten ist es, den Antrag auf Förderung der Übungsarbeit direkt online auf dem Sportportal zu stellen. Dafür sind die Zugangsdaten erforderlich, die auch schon für die Online-Bestandserhebung verwendet wurden. Hier der Link für die Antragstellung online auf Förderung der Übungsarbeit:

http://80.148.9.99/uel/UEL_Anmeldung.php

Die Richtlinien zur Förderung der Übungsarbeit sowie ein Vordruck des Antragsformulars (pdf-Datei) stehen bereit unter

<http://wis.lsb.oc.kernpunkt.de/index.php?id=3892>

Der Vordruck des Antragsformulars erscheint auch im LSB-Magazin „Wir im Sport“ (jeweils März-, April- und Mai-Ausgabe).

Weitere Informationen: Landessportbund Nordrhein-Westfalen, Frau Streyer/Frau Bachem/Herr Stratmann, Tel.: 02 03 / 73 81 - 9 36 / - 9 10 oder - 6 19, E-Mail: uebungsarbeit@lsb-nrw.de

Japanisches Silbenrätsel 3

Ai - bi - bon - do - ka - ka - ke - ki - ko - ku - mo - o - ra - rei - sa
- sai - su - ta - tai - wa - ya - yen - za

1. Japanisches Ringen

.....

2. Japanischer Meerrettich

.....

3. Jap. Budokunst „Weg zur Harmonie der Kräfte“

.....

4. Gezüchtete Zwergen-Bäume

.....

5. Singen zu Instrumentalversionen bekannter Lieder

.....

6. Japanische Währung

.....

7. Festgelegte Bewegungsabfolge im Budo - „Form“

.....

8. Japanische Trommeln

.....

9. Verbeugung im Budo

.....

10. Japanische Mafia

.....

Auflösung aus dem letzten Heft (3/2011, Seite 48): 1. sayonara, 2. Ikebana, 3. dojo, 4. tatami, 5. karate, 6. ichi, 7. sudoku, 8. bushido, 9. manga, 10. sake

Zusammengestellt von Erik Goertz

der budoka

ISSN 0948-4124

Bestellschein / Einzugsermächtigung

Bitte schicken Sie den „budoka“ ab Monat _____ an nachfolgende Adresse.
Ich bezahle für 10 Ausgaben im Jahr 28,00 € / bei Bankeinzug 24,00 €
(Bezugsjahr ist das Kalenderjahr).
Die Kündigung des Abos ist mit einer Frist von sechs Wochen zum Ende des Kalenderjahres möglich.

Name:

Vorname:

Straße:

PLZ:

Wohnort:

Kontonummer:

Bankleitzahl:

Name des Geldinstituts:

Kontoinhaber:

Datum/Unterschrift:

Diese Bestellung kann innerhalb einer Frist von 8 Tagen widerrufen werden. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs an den Dachverband für Budotechniken NW e.V., Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg.

**An den
Dachverband für Budotechniken
Nordrhein-Westfalen e.V.
Geschäftsstelle
Postfach 10 15 06
47015 Duisburg**

LAND

Westdeutsche Jahrgangsmeisterschaften der männlichen und weiblichen Jugend U 15, Frauen U 18 und Männer U 18

Ausrichter: Judoka Wattenscheid e.V.
Datum: Samstag, 28. Mai 2011
Ort: Sporthalle Maria-Sybilla-Merian-Schule, Lohacker Str. 12, 44866 Bochum.
Zeitplan: 9:00 - 9:30 Uhr Waage U 15 männlich. 11:00 - 11:30 Uhr Waage U 15 weiblich. 13:00 - 13:30 Uhr Waage Männer U 18. 14:30 - 15:00 Uhr Waage Frauen U 18.
Startberechtigung: U 15 männlich/weiblich: nur Judokas des Jahrgangs 1997. U 18 männlich/weiblich: nur Judokas des Jahrgangs 1994.
Gewichtsklassen: U 15 weiblich: -40, -44, -48, -52, -57, -63, +63 kg. U 15 männlich: -40, -43, -46, -50, -55, 60, -66, -73, +73 kg. Die U 18 kämpft in den Gewichtsklassen der U 20.
Wettkampfregelein: Die U 15 kämpft nach den Wettkampfregelein der U 17. Die U 18 kämpft nach den Wettkampfregelein der U 20.
Matten: vier 6 x 6 m.
Meldungen: männlich: an Verbandsjugendleiter Jörg Bräutigam, Bielefelder Str. 125, 44625 Herne, Tel.: 0 23 25 / 4 83 97, Fax: 0 23 25 / 94 00 17, mobil: 01 71 / 4 95 30 65, E-Mail: joerg.braeutigam@nwjv.de weiblich: an die stellvertretende Verbandsjugendleiterin Erika Ullrich, Gustav-Schippers-Weg 15, 46499 Hamminkeln, Tel.: 0 28 52 / 96 04 68, Fax: 0 28 52 / 25 18, E-Mail: Erika.Ullrich@nwjv.de
 Die Meldung muss unbedingt folgende Angaben enthalten: Name, Vorname, Verein, Jahrgang, Gewichtsklasse, Kyu-Grad. Für die Meldung sollte der E-Melder (siehe www.nwjv.de) benutzt werden.
Meldegeld: 7,50 € je Kämpfer/in, zu überweisen bis zum Meldeschluss auf das Konto: Judoka Wattenscheid e.V. bei der Sparkasse Bochum, BLZ 430 500 01, Kto.-Nr. 955 666. Der Zahlungsnachweis ist dem Ausrichter vor Veranstaltungsbeginn vorzulegen. Für Nachmeldungen und verspätet eingehende Meldungen wird doppeltes Meldegeld erhoben, zu zahlen vor der Waage in bar. Meldung verpflichtet zur Zahlung des Meldegeldes. Eine Scheckzahlung ist nicht möglich.
Meldeschluss: 23.5.2011 (Eingang).
Ärztliche Betreuung: Verbandsarzt Dr. Groth.
Ansprechpartner des Ausrichters: Björn Ringelsiep, Bismarckstr. 37, 44866 Bochum, Tel.: 0 23 27 / 62 92 22, mobil: 01 60 / 7 42 27 91
Wegbeschreibung: aus Richtung Dortmund: A 40, Ausfahrt 30 Bochum-Wattenscheid, an der Ampel rechts auf die Bahnhofstraße, nächste Ampel links auf Wilhelm-Leithe-Weg, der zur Lohacker Straße wird; aus Richtung Essen: A 40, Ausfahrt 30 Bochum-Wattenscheid, links auf die Fritz-Reuter-Straße, nächste Möglichkeit rechts auf Bahnhofstraße, nächste Ampel links auf Wilhelm-Leithe-Weg, der zur Lohacker Straße wird.
Eintrittspreise: Erwachsene 2,00 €, Jugendliche 6-17 Jahre 1,00 €, Kinder bis 5 Jahre frei.

BEZIRKE

Arnsberg

Bezirkseinzelleistungen der männlichen und weiblichen Jugend U 14

Ausrichter: TuS Eichengrün 05 Kamen e.V.
Ort: Sporthalle der Friedrich-Ebert-Schule, Weddinghoferstraße, 59174 Kamen.
Tag: Sonntag, 22. Mai 2011.
Zeitplan: 9:00 - 9:30 Uhr Waage Jugend U 14 weiblich -48, -52, -57, -63, +63 kg und Jugend U 14 männlich -31, -34, -37, -40, -43 kg. 12:00 - 12:30 Uhr Waage Jugend U 14 weiblich -30, -33, -36, -40, -44 kg und Jugend U 14 männlich -46, -50, -55, -60, +60 kg.
Matten: vier.
Meldungen: durch die Kreisjugendleitungen an: weiblich: Sylvia.Kaese@cityweb.de; männlich: uwe.helmich@gmx.de
Meldegeld: wird durch die Kreisjugendleitungen auf das Konto des TuS Eichengrün Kamen bei der Städtischen Sparkasse Kamen, Konto-Nr. 14217, BLZ 443 513 80 überwiesen. Das Meldegeld für die Westdeutschen Meisterschaften ist von den Qualifizierten in bar auf den BEM zu zahlen.
Meldeschluss: 16.5.2011 (Eingang).
Ansprechpartner des Ausrichters: Uwe Helmich, Hüffnerweg 5, 59077 Hamm, Tel.: 0 23 81 / 46 97 09 oder 0 23 81 / 54 94 70, mobil: 01 79 / 1 24 32 14.
Wegbeschreibung: A 1 Abfahrt Kamen-Zentrum, Richtung. Kamen bis Ampel, hier links Richtung.Lünen, nach 100 m rechts, Halle liegt nach 200 m auf der linken Seite; A 2 Abfahrt Kamen-Bergkamen, Richtung. Kamen, 5. Straße links, Halle liegt nach 200 m auf der linken Seite.
Parkhinweis: Zusätzliche Parkmöglichkeiten bestehen am Sportplatz bzw. Jugendfreizeitzentrum in der Ludwig-Schröder-Straße (Halle links liegen lassen, Weddinghofer Straße weiter hoch, nächste rechts).

Düsseldorf

Bezirkseinzelleistungen der männlichen und weiblichen Jugend U 14

Ausrichter: MSV Duisburg.
Datum: Sonntag, 22. Mai 2011.
Ort: Sporthalle an der Westenderstraße, Duisburg-Meiderich (am MSV-Clubhaus).
Zeitplan: 9:00 - 9:30 Uhr Waage Jugend U 14 weiblich. 10:00 Uhr Beginn. 12:00 - 12:30 Uhr Waage Jugend U 14 männlich. 13:00 Uhr Beginn.
Mattenzahl: 4 Matten 5 x 5 m.
Meldungen: männlich und weiblich: durch die Kreisjugendleitungen an Bezirksjugendleiter Gerhard Müller, Am Sprenger 72, 41516 Grevenbroich.
Meldegeld: 7,50 € je Teilnehmer, von den Kreisjugendleitungen auf das Konto des MSV Duisburg 02 Judo e.V., Konto-Nr. 234005080, BLZ 350 500 00, Sparkasse Duisburg, zu überweisen.
Meldeschluss: 16.5.2011.

Wegbeschreibung: A 3 Richtung Oberhausen bis Duisburger Kreuz, dann Richtung Duisburg/Venlo (A 40), dann Richtung Dinslaken, Duisburg-Nord (59), Abfahrt (8) Obermeiderich/Ruhrort, links in die Bürgermeister-Pütz-Straße, 4. Ampel rechts in die Westenderstraße, 500 m weiter liegt die Halle.

Köln

Bezirkseinzelleistungen der männlichen und weiblichen Jugend U 14

Ausrichter: Judo-Club Swisttal e.V.
Datum: Samstag, 21. Mai 2011.
Ort: Swisttal-Heimerzheim, Sporthalle am Höhenring.
Zeitplan: 9:00 - 9:30 Uhr Waage Jugend U 14 männlich -31, -34, -37, -40, -43 kg. 11:30 - 12:00 Uhr Waage Jugend U 14 männlich -46, -50, -55, -60, +60 kg. 13:30 - 14:00 Uhr Waage Jugend U 14 weiblich.
Matten: 3.
Meldegeld: 7,50 € / Teilnehmer. Qualifizierte zahlen auf den KEM an die Kreisjugendleitung (JC Swisttal, Konto-Nr. 3302146011, BLZ 371 612 89, VR-Bank Rhein-Erft).
Meldungen: Kreisjugendleitung per Meisterschaftsmanager an: männlich: Kai-Uwe Windeck, E-Mail: kai-uwe_windeck@web.de, weiblich: Karin Corsten, E-Mail: Karin.Corsten@gmx.de. Namensliste an Klaus Kirste, Zerresweg 68, 53913 Swisttal.
Meldeschluss: 16.5.2011.
Anreise: A 61 Richtung Koblenz, Abfahrt Swisttal, links Richtung Swisttal-Heimerzheim, bis Shell-Tankstelle, rechts bis Höhering, links bis zur Sporthalle.

29. Bezirksoffene Gummersbacher Stadtmeisterschaften für Männer U 17, Männer U 20 und Männer und

26. Bezirksoffene Gummersbacher Stadtmeisterschaften für Frauen U 17 und Frauen

Ausrichter: JV Gummersbach 2000 e.V.
Ort: Gummersbach, Sporthalle Stadtmitte (Handballhalle Moltkestraße).
Termin: Sonntag, 29. Mai 2011.
Zeitplan: 9:00 - 9:45 Uhr Waage Männer U 17. ca. 10:00 Uhr Kampfbeginn. 10:15 - 10:45 Uhr Waage Männer U 20 und Männer. 11:30 - 12:00 Uhr Waage Frauen U 17 und Frauen.
Mattenzahl: 3-4.
Eingeladene Vereine: JV Siegerland, Judo-Freunde Siegen, JC Burg, JC Gernsdorf, N.N.

Die Teilnahme richtet sich nach den jeweils gültigen Ordnungen.
 Mit der Meldung zu einer Veranstaltung erklären sich die Teilnehmer mit der elektronischen Speicherung ihrer wettkampfrelevanten Daten und deren Veröffentlichung in Aushängen, im Internet und in sonstigen Publikationen des DJB sowie dessen Untergliederungen einverstanden. Gleiches gilt für Bilddokumentationen.

Meldung: möglichst per E-Melder an blass@oberberg-online.de oder auf mit Schreibmaschine oder in Druckschrift vollständig ausgefüllter Startkarte an Lucie Blaß, Zur Flieburg 14, 51674 Wiehl-Bielstein, Tel.: 0 22 62 / 40 91.
Meldegeld: 7,50 € je Teilnehmer, die vorab auf das Konto 517565 bei der Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt, BLZ 384 500 00 zu überweisen (Einzahlungsbeleg mitbringen) oder am Wettkampftag bar zu bezahlen sind.
Meldeschluss: 23.5.2011. Der Poststempel ist maßgeblich. Bei Nachmeldung wird doppeltes Meldegeld erhoben.

Münster

Bezirkseinzeltturnier der Frauen U 17 und Männer U 17

Ausrichter: Judogemeinschaft Münster.
Datum: Samstag, 21. Mai 2011.
Ort: Dreifachhalle, 48165 Münster-Hiltrup, Bodelschwingstraße/Ecke Moränenstraße.
Zeitplan: 13:15 - 14:00 Uhr Waage Männer U 17. 15:00 - 15:30 Uhr Waage Frauen U 17.
Mattenzahl: 2-3 Matten 6 x 6 m.
Meldung: Männer U 17: an Thomas Schwemmer, E-Mail: SchwemmerT@aol.com; Frauen U 17: an Simone Liebetrau, E-Mail: simoneliebetrau@web.de
Meldegeld: 7,00 € je Kämpfer/in, zahlbar an der Waage. Es werden keine Schecks angenommen.
Meldeschluss: 16.5.2011.
Anreise: A 43 Abfahrt Münster-Süd, Umgehungsstraße Richtung Preußen-Stadion (Hammer Straße), diese Straße weiter Richtung Hiltrup, hinter dem Krankenhaus die zweite Straße links ab (Hummelbrink), über die Hohe Geest hinweg auf die Hülsebrockstraße, zweite Straße rechts (Moränenstraße). Die Halle befindet sich Ecke Bodelschwingstraße.

Bezirkseinzeltmeisterschaften der männlichen und weiblichen Jugend U 14

Ausrichter: Judogemeinschaft Münster.
Datum: Sonntag, 22. Mai 2011.
Ort: Dreifachhalle, 48165 Münster-Hiltrup, Bodelschwingstraße/Ecke Moränenstraße.
Zeitplan: 9:00 - 9:45 Uhr Waage Jugend U 14 männlich. 11:30 - 12:00 Uhr Waage Jugend U 14 weiblich.
Mattenzahl: 3-4 Matten 5 x 5 m.
Meldung: männlich: an Thomas Schwemmer, E-Mail: SchwemmerT@aol.com; weiblich: an Simone Liebetrau, E-Mail: simoneliebetrau@web.de
Meldegeld: 6,00 € je Kämpfer/in, wird durch die KJL bei den KEM eingesammelt. Die Meldung verpflichtet zur Zahlung. Bei Nachmeldungen doppeltes Meldegeld. Alle Qualifizierten müssen das Meldegeld in bar für die Westd. EM zahlen (7,50 €). Es werden keine Schecks angenommen.
Meldeschluss: 16.5.2011 (es wird durch die KJL gemeldet).
Anreise: A 43 Abfahrt Münster-Süd, Umgehungsstraße Richtung Preußen-Stadion (Hammer Straße), diese Straße weiter Richtung Hiltrup, hinter dem Krankenhaus die zweite Straße links ab (Hummelbrink), über die Hohe Geest hinweg auf die Hülsebrockstraße, zweite Straße rechts (Moränenstraße). Die Halle befindet sich Ecke Bodelschwingstraße.

KREISE

Aachen

Kreiseinzeltmeisterschaften der männlichen und weiblichen Jugend U 14 und Kreiseinzeltturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 11

Ausrichter: Brander TV,
Datum: Sonntag, 15. Mai 2011.
Ort: Aachen-Kornelimünster, Rommerich (Gangolfsweg), Sporthalle des Inda-Gymnasiums.
Zeitplan: 10:00 - 10:30 Uhr Waage Jugend U 11 männlich. 11:30 - 12:00 Uhr Waage Jugend U 11 weiblich. 13:00 - 13:30 Uhr Waage Jugend U 14 männlich. 14:30 - 15:00 Uhr Waage Jugend U 14 weiblich.
Matten: 3.
Modus U 11: Poolsystem (gewichtsnaher Gruppen in 3-5er-Pools je nach Gewicht).
Meldung: an Karin Corsten und Harald Leiser per E-Melder: Karin.corsten@gmx.de und emelder@gmx.de. Meldungen müssen an beide Adressen gehen.
Meldegeld: 6,00 € pro Teilnehmer, vereinsweise auf das Konto: Karin Corsten, Sparkasse Aachen, BLZ 390 500 00, Konto-Nr. 8567448 oder bar vor der Waage.
Meldeschluss: 9.5.2011. Bei späterer Meldung wird doppeltes Meldegeld erhoben.
Anfahrtsbeschreibung: www.judo-ac.com

Bochum/Ennepe

Kreiseinzeltturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 11 für die Kreise Bochum/Ennepe und Wuppertal

Ausrichter: „Samurai“ Schwelm-Ennepetal.
Tag: Samstag, 14. Mai 2011.
Ort: Ennepetal, Sporthalle am Berufskolleg, Wilhelmshöher Straße.
Zeitplan: 10:00 - 10:30 Uhr Waage Jugend U 11 weiblich. 12:00 - 12:30 Uhr Waage Jugend U 11 männlich.
Matten: 3 Matten 5 x 5 m.
Meldung: männlich und weiblich an Sylvia Kaese, Am Kreuzacker 25, 44803 Bochum, Tel.: 02 34 / 35 38 86, mobil: 01 73 / 8 68 65 85, E-Mail: Sylvia.Kaese@cityweb.de. Die Meldung muss unbedingt folgende Angaben enthalten: Name, Vorname, Verein, Jahrgang, Gewichtsklasse und Kyu-Grad. Für die Meldung sollte der E-Melder benutzt werden.
Meldegeld: 6,00 € pro Teilnehmer, auf das Konto Nr. 00005454, Judo-Club „Samurai“, BLZ 454 515 55, Sparkasse Schwelm. Die Meldung verpflichtet zur Zahlung des Meldegeldes. Bei Nachmeldungen und verspätet eingehenden Meldungen ist doppeltes Meldegeld an der Waage bar zu zahlen. Eine Scheckzahlung ist nicht möglich.
Meldeschluss: 9.5.2011 (Eingang).
Ansprechpartner des Ausrichters: Alfred Niemeyer, Kuhhauser Weg 42, 58256 Ennepetal, mobil: 01 63 / 4 50 52 98.
Wegbeschreibung: A 43 Abfahrt Schwelm, in

Schwelm auf die B 7 Richtung Ennepetal, in Ennepetal Abzweig rechts Richtung Zentrum, Breckerfeld, nach der 3. Ampel (Baumarkt Hellweg in Sichtweite) rechts Richtung Rüggeberg, am Kreisverkehr nach ca. 100 m weiter Richtung Rüggeberg, nach ca. 500 m ist auf der rechten Seite die Sporthalle.

Kreiseinzeltmeisterschaften der männlichen und weiblichen Jugend U 14

Ausrichter: 1. Hattinger Judo- und Jiu-Jitsu Club 1954 e.V.
Tag: Sonntag, 15. Mai 2011.
Ort: Sporthalle Talstraße (am Hallenbad), 45525 Hattingen/Ruhr.
Zeitplan: 11:00 - 11:30 Uhr Waage Jugend U 14 männlich -31, -34, -37, -40, -43 kg und weiblich -48, -52, -57, -63, +63 kg. 13:00 - 13:30 Uhr Waage Jugend U 14 männlich -46, -50, -55, -60, +60 kg und weiblich -30, -33, -36, -40, -44 kg.
Modus: je nach Teilnehmerzahl Jeder gegen Jeden oder Doppeltes KO-System.
Matten: 3 Matten 5 x 5 m.
Meldung: männlich und weiblich an Sylvia Kaese, Am Kreuzacker 25, 44803 Bochum, Tel.: 02 34 / 35 38 86, mobil: 01 73 / 8 68 65 85, E-Mail: Sylvia.Kaese@cityweb.de. Die Meldung muss unbedingt folgende Angaben enthalten: Name, Vorname, Verein, Jahrgang, Gewichtsklasse und Kyu-Grad. Für die Meldung sollte der E-Melder benutzt werden.
Meldegeld: 6,00 € je Teilnehmer/in, sind mit der Meldung auf das Konto 1. JJJC Hattingen 1954 e.V., Sparkasse Hattingen, Kto.-Nr. 7799, BLZ 430 510 40 zu überweisen. Auf dem Überweisungsträger ist der Name des Vereins und die Teilnehmerzahl zu vermerken. Die Meldung verpflichtet zur Zahlung des Meldegeldes. Bei Nachmeldungen und verspätet eingehenden Meldungen ist das doppelte Meldegeld an der Waage in bar zu zahlen. Eine Scheckzahlung ist nicht möglich.
Meldeschluss: 9.5.2011 (Eingang).
Hinweis: Die Qualifizierten müssen am Tag der Veranstaltung die Kreisjugendleitung informieren, ob sie an den BEM teilnehmen. Das Meldegeld für die BEM in Höhe von 7,50 € muss auf das Konto des TuS Eichengrünj Kamen, Kto.-Nr. 14217 bei der Städtischen Sparkasse Kamen, BLZ 443 513 80 überwiesen werden.
Eintritt: 2,00 € Erwachsene (Kinder und Jugendliche haben freien Eintritt).
Ansprechpartner des Ausrichters: Andreas Weber, Friedrich Str. 14, 45525 Hattingen, mobil: 01 73 / 2 96 13 73.
Wegbeschreibung: Hattingen liegt zwischen Sprockhövel und Bochum an der B 51, Die Halle befindet sich in der City zwischen der Schul- und Talstraße. Im Stadtbereich, B 51, Kreuzung Schulstraße abfahren, nach 100 m rechts in die Talstraße;
A 43 Abfahrt Sprockhövel/Hattingen, Richtung Hattingen auf die B 51 oder A 43 Abfahrt Herbede/Hattingen, über Blankenstein, diese Straße führt direkt an der Halle (Schulstraße) vorbei. Wegen der Parkprobleme wird auf das naheliegende (100 m) Altstadtparkhaus Augustastraße verwiesen.

Bonn

Kreiseinzelmeisterschaften der männlichen und weiblichen Jugend U 14

Ausrichter: TV Eiche Bad Honnef.
Datum: Sonntag, 15. Mai 2011.
Ort: Turnhalle des Siebengebirgen Gymnasiums, Im Krahfuss, 53604 Bad Honnef.
Zeitplan: 9:00 - 9:30 Uhr Waage Jugend U 14 männlich. 10:30 - 11:00 Uhr Waage Jugend U 14 weiblich.
Matten: 2.
Meldung: per E-Melder an Kai-Uwe Windeck, E-Mail: kai-uwe_windeck@web.de
Meldegeld: 6,00 € pro Teilnehmer/in, zu überweisen auf das Konto des TV Eiche Judo, SSK Bad Honnef, BLZ 380 512 90, Konto-Nr. 136788 bis 10.5.2011, Stichwort: KEM U 14 und Vereinsname.
Meldeschluss: 10.5.2011 (Eingang). Nachmeldungen doppeltes Meldegeld.
Anreise: B 42 Richtung Bad Honnef, Abfahrt Bad Honnef Ortsteil Rhöndorf, nach ca. 2 km links hoch Wilhelmsstraße, Frankenweg, Spießgasse, im Krahuß (Hinweisschilder Judo beachten).
Eintritt: frei.

Dortmund

Hammer Turnspielfest der männlichen und weiblichen Jugend U 11, U 14, Frauen U 17 und Männer U 17 für die Kreise Unna-Hamm und Dortmund

- siehe Kreis Unna-Hamm -

Essen

Kreiseinzelmeisterschaften der männlichen und weiblichen Jugend U 14 und

Kreiseinzeltturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 11, Frauen U 17 und Männer U 17

Ausrichter: Polizeisportverein Oberhausen e.V., Abt. Judo.
Ort: Sporthalle am Förderturm, Am Förderturm 5, 46045 Oberhausen (am Bero-Center).
Datum: Sonntag, 15. Mai 2011.
Zeit: 9:00 - 9:30 Uhr Waage Jugend U 11 männlich. 10:00 - 10:30 Uhr Waage Jugend U 11 weiblich. 12:00 - 12:30 Uhr Waage Jugend U 14 männlich und weiblich. 14:30 - 15:00 Uhr Waage Frauen U 17 und Männer U 17.
Matten: U 11 und U 14: 2 Matten 6 x 6 m, 2 Matten 5 x 5 m; U 17: 3 Matten 6 x 6 m.
Meldung: bis 9.5.2011 schriftlich oder per E-Mail an Winfried Leo, Seilerstr. 115, 46047 Oberhausen, E-Mail: winfried.leo@t-online.de
Meldegeld: 6,00 € je Kämpfer/in, zahlbar an der Waage. Meldegeld bei Nachmeldung wie auf der Kreisjugendversammlung 2009 vereinbart.
Hinweis: Die für die BEM U 14 Qualifizierten müssen an diesem Tag das Meldegeld in Höhe von 7,50 € für die BEM bar entrichten.
Ansprechpartner in der Halle: Winfried Leo,

mobil: 01 79 / 5 29 71 42, Gerd Schäfer, mobil: 01 76 / 25 88 13 06.

Kleve

Kreiseinzelmeisterschaften der männlichen und weiblichen Jugend U 14 und

Kreispokalturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 11, Frauen U 17 und Männer U 17

Ausrichter: JC Samurai Goch-Kevelaer e.V.
Ort: Dreifachsporthalle am Gymnasium Goch, Hubert-Houben-Str. 9, 47574 Goch.
Datum: Samstag, 14. Mai 2011.
Zeitplan: 10:00 - 10:30 Uhr Waage Jugend U 14 männlich und weiblich. 10:45 Uhr Beginn. 12:00 - 12:30 Uhr Waage Frauen U 17 und Männer U 17. 13:15 - 13:45 Uhr Waage Jugend U 11 männlich und weiblich.
Matten: 2.
Meldungen: vereinsweise auf Meldelisten unter Angabe von Vor- und Nachname, Geschlecht, Jahrgang, Gewicht als Excel-Datei per E-Mail an ralfgnoss@gmx.de. Achtung! Für alle Qualifizierten der U 14 ist am Wettkampftag durch den Verein eine Startkarte zur Weitermeldung auszufüllen.
Meldeschluss: 9.5.2011 (Eingang der Melde-liste).
Meldegeld: U 14: 6,00 € pro Teilnehmer; U 11 / U 17: 7,00 € pro Teilnehmer; vor der Waage in bar zu zahlen. Bei Nachmeldung doppeltes Meldegeld. Die Abgabe der Meldung verpflichtet zur Zahlung.
Erreichbarkeit des Ausrichters: am Wettkampftag unter 01 74 / 7 78 42 71 (Holger Grocholl).
Anreise: A 57 Abfahrt Goch/Weeze Richtung Goch, nach ca. 2 km an der ersten Ampel links, über die Rampenbrücke, links abbiegen, den Schildern Richtung „Sporthalle“ folgen.

Köln

Kreiseinzelmeisterschaften der männlichen und weiblichen Jugend U 14 und

SG-Pokal der männlichen und weiblichen Jugend U 11, Frauen U 17 und Männer U 17

Ausrichter: SG Köln-Worringen.
Ort: Sportzentrum Köln-Worringen, Erdweg 1 a, 50769 Köln.
Zeitplan: Samstag, 7. Mai 2011: 10:00 - 10:30 Uhr Waage Jugend U 11 männlich. 12:30 - 13:00 Uhr Waage Jugend U 11 weiblich. 15:00 - 15:30 Uhr Waage Frauen U 17 und Männer U 17. **Sonntag, 8. Mai 2011:** 9:00 - 9:30 Uhr Waage Jugend U 14 männlich. 12:00 - 12:30 Uhr Waage Jugend U 14 weiblich.
Matten: vier.
Meldung: per E-Mail an B.Pape1@gmx.de. Für die Meldung sollte der E-Melder benutzt werden (Name, Altersklasse, Verein, Gewicht).
Meldegeld: 6,00 € pro Kämpfer, per Verrechnungsscheck an Friedrich Nikolai, Sinnersdorfer Str. 136, 50769 Köln oder Barzahlung am Veranstaltungstag. Meldungen verpflichten zur Zahlung. Nachmeldungen doppeltes Meldegeld.

Meldeschluss: 2.5. 2011.
Eintritt: 2,00 € (Erwachsene).
Hinweis: Das Meldegeld für die BEM U 14 muss am Tag der KEM entrichtet werden.
Ansprechpartner des Ausrichters: Claudia Hettinger, mobil: 01 70 / 2 01 93 25.
Anreise: A 57 Abfahrt Köln-Worringen, rechts Richtung Worringen, in den zwei Kreisverkehren jeweils die 2. Ausfahrt, nach Ortseingang Worringen 1. Straße rechts Erdweg Sportzentrum.

Unna/Hamm

Kreiseinzelmeisterschaften der männlichen und weiblichen Jugend U 14

Ausrichter: 1. JJJC Lünen e. V. und Lünen SV Judo e. V.
Ort: Turnhalle der Ludwig-Uhland-Realschule, Preußenstr. 162, 44532 Lünen.
Datum: Samstag, 14. Mai 2011.
Zeit: Waage 14:00 - 14:45 Uhr. Beginn der Kämpfe 15:00 Uhr.
Matten: 2.
Meldungen: per E-Melder an uwe.helmich@gmx.de
Meldegeld: 9.5.2011.
Meldegeld: 6,00 € pro Teilnehmer/in, durch Überweisung auf das Konto des 1. JJJC Lünen e. V. bei der Sparkasse Lünen, Konto-Nr. 4 023 990, BLZ 441 523 70. Der Einzahlungsbeleg ist vor der Waage vorzulegen. Bei Nachmeldung wird doppeltes Meldegeld erhoben.
Hinweis: Für die qualifizierten Kämpfer/innen zu den Bezirksmeisterschaften ist das Meldegeld noch am Wettkampftag bei der Kreisjugendleitung zu entrichten.
Wegbeschreibung: aus dem Osten: A 2 Richtung Oberhausen, von der Ausfahrt Kamen/Bergkamen auf die B 61, rechts in Richtung Lünen-Ost, Lünener Straße, auf dieser bleiben bis zur 4. Ampelkreuzung in Lünen-Beckinghausen, dann links in die Kreuzstraße, die in die Preußenstraße übergeht, in der 30-km- Zone liegt die Halle links hinter der Kirche; aus dem Westen: A 2 Richtung Hannover, Ausfahrt DO-Lanstop, links in „Friedrichshagen“, geht in die Kurler Straße über, bis zum Ende, dann rechts in die Preußenstraße, am Kreisverkehr geradeaus, in der 30-km- Zone liegt rechts die Sporthalle vor der Kirche.
Ansprechperson des Ausrichters: Heike Tatsch, Tel.: 0 23 06 / 3 69 13, mobil: 01 70 / 9 30 31 64, E-Mail: tatsch-birk@gmx.de

Hammer Turnspielfest der männlichen und weiblichen Jugend U 11, U 14, Frauen U 17 und Männer U 17 für die Kreise Unna-Hamm und Dortmund

Ausrichter: JC Pelkum-Herringen e. V.
Ort: Hamm-Pelkum, Kopernikussschule, Kob-benskamp.
Datum: Sonntag, 29. Mai 2011.
Zeitplan: 9:00 - 9:45 Uhr Waage Jugend U 11 männlich und weiblich, U 14 weiblich und Frauen U 17. 10:00 Uhr Beginn. 11:30 - 12:15 Uhr Waage Jugend U 14 männlich und Männer U 17. ca. 12:30 Uhr Beginn.
Matten: 2 Matten 6 x 6.
Meldungen: per E-Melder an dieter.joosten@jc-pelkum.de und uwe.helmich@gmx.de, mit Name, Gewicht, Geburtsdatum, Verein, Kyu-Grad.

Meldegeld: 7,50 €/Teilnehmer/in, durch Anweisung bei Meldung: Volksbank Hamm, Konto-Nr..2101186800, BLZ.410 601 20. Nachmelder zahlen doppelt! (Beleg beim Turnier vorlegen.)
Meldeschluss: 23.5.2011.

Anreise: BAB Münster-Bremen (A 1), Abfahrt Hamm, Werne, Lünen, Bergkamen; in Richtung Hamm fahren; nach ca. 800 m in Richtung Pelkum; bis Straßenende, dann links bis zur Brücke (Ampel); geradeaus (nicht Vorfahrtstraße benutzen!); dann 2 x rechts bis zur Schule.

Warendorf/Münster

Kreiseinzelmeisterschaften der männlichen und weiblichen Jugend U 14 und

Kreiseinzelturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 11

Ausrichter: TV 05 Neubeckum.

Termin: Sonntag, 15. Mai 2011.

Ort: Neubeckum, Vellerner Str. 15, Kopernikus-Gymnasium.

Zeitplan: 9:00 - 9:30 Uhr Waage Jugend U 14 männlich. 10:00 - 10:30 Uhr Waage Jugend U 14 weiblich. 11:30 - 12:00 Uhr Waage Jugend U 11 männlich. 12:30 - 13:00 Uhr Waage Jugend U 11 weiblich.

Mattenzahl: 3.

Meldungen: bis 9.5.2011 per E-Mail an Thomas Schwemmer, Beckumer Str. 142, 59229 Ahlen, E-Mail: SchwemmerT@aol.com unter Angabe von Verein, Nachname, Vorname, Altersklasse, Jahrgang, Kyu-Grad.

Meldegeld: 6,00 € pro Teilnehmer/in U 14; 7,00 € pro Teilnehmer/in U 11; zu zahlen vor dem Wiegen. Bei Nachmeldungen oder verspätet

eingehenden Meldungen ist das zweifache Meldegeld zu zahlen.

Sonstiges: Bei der Altersklasse U 14 sind die ersten Vier jeder Gewichtsklasse für die Bezirkseinzelsmeisterschaften qualifiziert. Das Meldegeld dafür ist unmittelbar zum Ende der Kreis-EM zu bezahlen.

QUALIFIZIERUNG

Grundausbildung D - LG 23/11

Ort: Duisburg.

Termine: 7./8. Oktober 2011 und 14./15. Oktober 2011.

Zeit: Anreise: Samstags bis 10:00 Uhr. Abreise: Sonntags gegen 15:00 Uhr.

Inhalte: Vermittlung sportartübergreifender und judospezifischer Grundlagen in der Trainerausbildung: u. a. didaktische und methodische Grundprinzipien, Haltung und Bewegung, Wurfprinzipien, judospezifische Situationen und Lösungsmöglichkeiten.

Referenten: Yamina Bouchibane, Karsten Flormann und Christoph Paris.

Zielgruppe: Trainer C - Lizenzanwärter.

Umfang: 30 LE.

Voraussetzungen: Mindestalter 16 Jahre, 2. Kyu, gültiger Judo-Pass, Anmeldung über den Verein.

Kosten: 150,00 €

Anmeldung: mit dem Anmeldeschein für Lehrgänge möglichst umgehend, bis spätestens zum 7.9.2011 an den NWJV, Angela Andree, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, Fax: 02 03 / 73 81 - 6 24.

Trainer C - Kompaktausbildung Breitensport B - LG 32/11

Ort: Hamm-Oberwerries.

Termin: 27. August bis 4. September 2011.

Zeit: Anreise: 27.08. bis 9:30 Uhr. Abreise: 04.09. gegen 17:00 Uhr.

Inhalte: Vermittlung sportartübergreifender und judospezifischer Inhalte in der Trainerausbildung: u. a. Grundlagen von Training und Leistung, Planung und Gestaltung von Stunden (Unterricht), Entwicklungsphysiologie, biomechanische Grundprinzipien, pädagogische Grundlagen, Judo-Praxis.

Referenten: Klaus Büchter, Karsten Flormann und Jennifer Goldschmidt.

Zielgruppe: Judokas, die sich zum Trainer C - Breitensport ausbilden lassen möchten.

Umfang: 90 LE.

Voraussetzungen: Mindestalter 16 Jahre, Mindestgraduierung 2. Kyu (blauer Gürtel), Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten (bei Minderjährigen), Anmeldung über den Verein, gültiger Judo-Pass, abgeschlossene Grund- oder Trainerassistentenausbildung (nicht älter als zwei Jahre bei Ausbildungsbeginn).

Kosten: 375,00 €

Anmeldung: mit dem Anmeldeschein für Lehrgänge möglichst umgehend, bis spätestens zum 25.7.2011 an den NWJV, Angela Andree, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, Fax: 02 03 / 73 81 - 6 24.

Landesoffener Kampfrichterlehrgang für Trainer C - Lizenz- und Dan-Anwärter - LG 36/11

Ort: Langenfeld.

Datum: Sonntag, 1. Mai 2011.

Zeit: 9:00 - 17:00 Uhr.

Inhalte: Wettkampf- und Bewertungssysteme,

Anmeldeschein für Lehrgang Nr. _____ / 2011

Name: Vorname:

Straße: PLZ/Wohnort:

Tel.-Nr. pr.: d.: Verein:

Ich besitze folgende Lizenz (falls vorhanden): E-Mail:

Die Teilnehmergebühr bezahle ich per Bankeinzug - bitte abbuchen von

Konto-Nr.:

BLZ:

Bankinstitut:

Kontoinhaber:

Lehrgangsanmeldungen ohne Vereinsstempel können nicht angenommen werden!

Die jeweils gültigen Ordnungen werden mit Abgabe der Lehrgangsanmeldung anerkannt. Mir/uns ist bekannt, dass ein Rücktritt von der Lehrgangsanmeldung bei Tageslehrgängen nur bis 14 Tage vor Lehrgangsbeginn möglich ist. Ansonsten besteht kein Anspruch auf Rückerstattung der Lehrgangsgebühren. Beim Rücktritt von der Anmeldung bei mehrtägigen Lehrgängen gehen die Ausfall- bzw. Bearbeitungsgebühren, die seitens der Sportschule erhoben werden, komplett zu Lasten der angemeldeten Person.

Datum / Unterschrift (bei Minderjährigen der/s Erziehungsberechtigten)

Stempel und Unterschrift des Vereins

Wettkampfordnung, Kampfregeln, Bewertung von Techniken (Winkelrichtungen!), Verhalten vom Trainer am Mattenrand, Vorbereitung auf den 1. Kampf, Aufwärmen, Verletzungen (Arzt, Sanitäter). Das Kampfrichterregelwerk (Internet NWJV) sowie Schreibzeug sind von jedem Teilnehmer mitzubringen.

Referenten: Dieter Bruns und Panajotis Papadopoulos.

Zielgruppe: Trainer C - Lizenz- und Dan-Anwärter sowie Judokas, die sich für das Kampfrichterwesen interessieren.

Umfang: 8 LE.

Voraussetzungen: Gültiger Judo-Pass, Anmeldung mit dem offiziellen Anmeldeformular (Unterschrift und Stempel des Vereins), Mindestgraduierung 2. Kyu.

Kosten: 5,00 € (sind vor Ort in bar zu bezahlen. Verpflegung ist selbst mitzubringen).

Anmeldung: mit dem Anmeldeformular für Lehrgänge möglichst umgehend, bis spätestens zum 21.4.2011 an den NWJV, Angela Andree, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, Fax: 02 03 / 73 81 - 6 24.

Landesoffener Kampfrichterlehrgang für Trainer C - Lizenz- und Dan-Anwärter - LG 37/11

Ort: Hagen, Heinritzstr. 12, 58097 Hagen.

Datum: Sonntag, 8. Mai 2011.

Zeit: Beginn 10.00 Uhr. Ende 17.00 Uhr.

Inhalte: Wettkampf- und Bewertungssysteme, Jugendsportordnung, Kampfregeln, Bewertung von Techniken (Winkelrichtungen!), Verhalten vom TR am Mattenrand, Vorbereitung auf den 1. Kampf, Aufwärmen, Verletzungen (Arzt, Sanitäter). Das Kampfrichterregelwerk (Internet NWJV) sowie Schreibzeug sind von jedem Teilnehmer mitzubringen.

Referenten: Brigitte Müller und Fritz Salewsky.

Zielgruppe: Trainer C - Lizenz- und Dan-Prüfungsanwärter sowie Judokas, die sich für das Kampfrichterwesen interessieren.

Umfang: 8 LE.

Voraussetzungen: Gültiger Judo-Pass, Anmeldung mit dem offiziellen Anmeldeformular (Unterschrift und Stempel des Vereins), Mindestgraduierung 2. Kyu.

Kosten: 5,00 € (Barzahlung vor Ort).

Anmeldung: mit dem Anmeldeformular für Lehrgänge möglichst umgehend an: Manfred Halverscheid, Heinritzstr. 12, 58097 Hagen oder per E-Mail: info@sport-in-gym.de

Kind- und jugendgerechtes Training - LG 52/11

Ort: Wermelskirchen.

Datum: Sonntag, 15. Mai 2011.

Zeit: 10:00 - 16:30 Uhr.

Inhalte: Kind- und jugendgerechtes Training: Ziele, Inhalte und Tipps für die Praxis.

Referenten: Claire Bazynski und Andreas Kleegräfe.

Zielgruppe: Interessierte Judokas mit und ohne Lizenz, die insbesondere im Bereich des Kinder- und Jugendtrainings tätig sind.

Umfang: 7,5 LE.

Voraussetzungen: Judokas mit Vorkenntnissen, gültiger Judo-Pass, schriftliche Anmeldung über den Verein.

Kosten: 25,00 €

Anmeldung: mit dem Anmeldeformular für Lehrgänge möglichst umgehend, bis spätestens zum 2.5.2011 an den NWJV, Angela Andree, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, Fax: 02 03 / 73 81 - 6 24.

VBG/NWJV-Seminar „Sportmedizin“ A - LG 54/11

Ort: Olsberg/Gevelinghausen.

Termin: 8. bis 10. Juli 2011.

Zeit: Anreise: 08.07. bis 19:00 Uhr oder 09.07. bis 9:00 Uhr (Seminarbeginn). Abreise: 10.07. gegen 13:00 Uhr.

Inhalte: Anatomische und physiologische Grundlagen: aktiver und passiver Bewegungsapparat, Herz-Kreislauf-System, funktionelle Zusammenhänge, Prävention/ Erste Hilfe bei Verletzungen und allgemeine Sport-Praxis.

Referenten: Indra Alex und Steffen Krüger.

Zielgruppe: Trainer C - Lizenzinhaber sowie sonstige interessierte Judokas ohne Lizenz.

Umfang: 15 LE.

Voraussetzungen: Anmeldung über den Verein, gültiger Judo-Pass und die letzte Teilnahme muss mindestens zwei Jahre zurück liegen.

Kosten: 30,00 €

Anmeldung: mit dem Anmeldeformular für Lehrgänge möglichst umgehend, bis spätestens zum 29.4.2011 an den NWJV, Angela Andree, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, Fax: 02 03 / 73 81 - 6 24.

G-JUDO

Vorbereitung auf die Kyu-Prüfung für Behinderte

Der Nordrhein-Westfälische Judo-Verband veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem Behindertensportverband NW einen Judo-Lehrgang für behinderte Judokas, die sich auf eine Kyu-Prüfung für Behinderte des NWJK vorbereiten wollen.

Ort: Sportschule Hennef/Sieg.

Termin: Beginn: Freitag, 13. Mai 2011, 17:00 Uhr.

Ende: Sonntag, 15. Mai 2011, 12:00 Uhr.

Leitung: Dr. Wolfgang Janko.

Referent: Jörg Wolter.

Kosten: Lehrgangskosten übernimmt der NWJV. Fahrtkosten gehen zu Lasten der Teilnehmer.

Meldungen: bis zum 2.5.2011 an BSNW, Friedrich-Alfred-Str. 10, 47055 Duisburg, Tel.: 02 03 / 71 74 - 1 57 oder NWJV, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, Tel.: 02 03 / 73 81 - 6 27, E-Mail: Wolfgang.Janko@t-online.de

11. Offene Landesmannschaftsmeisterschaft im G-Judo als „Japanisches Turnier“

Frauen, Männer und Jugend

Veranstalter: Behindertensportverband Nordrhein-Westfalen in Kooperation mit dem Nordrhein-Westfälischen Judo-Verband.

Ausrichter: DJK Dülmen.

Ort: Turnhalle des Anna-Katharinen-Stiftes Karthaus, Weddern 14, 48249 Dülmen.

Datum: Sonntag, 15. Mai 2011.

Zeitplan: 11:00 Uhr Waage. 12:00 Uhr Beginn der Kämpfe. 15:00 Uhr Siegerehrung.

Teilnehmer: Geistigbehinderte Judokas (Kriterien des DBS) mit sportärztlichem Gesundheitszeugnis (12 Monate) und Mindestgraduierung (Weiß-Gelbgurt).

Wichtig: Verbot aller Hebel- und Würgetechniken.

Verbot von Ryo-Ashi-Dori, Verbot aller Selbstfalltechniken in der Wettkampfklasse 2 - außer Tani-Otoshi.

Modus: „Japanisches Turnier“ mit Trostrunde: Alle Kämpfer, die im ersten Kampf ausscheiden, dürfen in einer Trostrunde erneut antreten. Die Mannschaft mit den meisten „Siegen“ (Punkten) wird Landesmeister. Getrennte Wertungen für weibliche und männliche Judokas.

Wettkampfklassen: Startmöglichkeiten in zwei Wettkampfklassen. Klasse I: Judokas, die aufgrund ihrer Behinderung auch mit nicht behinderten Judokas trainieren und Judo-Techniken gut umsetzen können. Diese Judokas können 80 bis 100 % der im Judo-Skill-Test beschriebenen Techniken ausführen. Das Verständnis der Sportart Judo und das Ziel des Wettbewerbes ist diesen Athleten einsichtig. Klasse II: Judokas, die aufgrund ihrer Behinderung Judo-Techniken eingeschränkt umsetzen können und in Behindertengruppen trainieren. Diese Judokas können 50 bis 80 % der im Judo-Skill-Test beschriebenen Techniken ausführen. Das Verständnis der Sportart Judo und das Ziel des Wettbewerbes ist diesen Athleten im Grundsatz bekannt. Auf Wunsch eines Kämpfers Bodenkampf, der Kämpfer muss jedoch das gesamte Turnier in der Bodenlage kämpfen (bitte bei der Meldung angeben!). Der Partner darf den nächsten Kampf wieder im Stand beginnen.

Kampfrichter: werden vom Landeskampfrichterreferenten des NWJV eingesetzt.

Mattenzahl: zwei.

Medizin. Leitung: Abteilungsarzt Judo/BSNW.

Sportliche Leitung: Behinderten-Beauftragter.

Meldegeld: 10,00 € pro Mannschaft (5 Judokas), für jeden weiteren Judoka pro Mannschaft zusätzlich 1 € Meldegeld (zu bezahlen bei der Wettkampfleitung).

Meldeschluss: 1.5.2011.

Meldungen: an Dr. Wolfgang Janko, Doornbeekweg 32, 48161 Münster, Tel.: 02 51 / 1 44 71 11, E-Mail: Wolfgang.Janko@t-online.de

Schutzbestimmungen: 1. Mit Abgabe der Meldung gewährleisten die Vereine und Startgemeinschaften die Wettkampffähigkeit der gemeldeten Teilnehmer/innen. 2. Alle gemeldeten Teilnehmer/innen müssen im Besitz eines gültigen Sportgesundheits- und Startpasses sein. 3. Die Sportgesundheitspässe sind vor Veranstaltungsbeginn Vereinswesen im Wettkampfbüro zwecks Überprüfung abzugeben. Das letzte ärztliche Untersuchungsdatum im Sportgesundheitspass darf nicht länger als 12 Monate (vom letzten Tag der jeweiligen Veranstaltung gerechnet) zurückliegen. Für Teilnehmer/innen, die diese Bedingungen nicht erfüllen, besteht kein Startrecht.

Doping: Doping ist nach den Bestimmungen des DBS nicht erlaubt. Gültigkeit hat die Antidopingordnung des DBS und die Antidopingbestimmungen des betreffenden internationalen Behindertensportverbandes. Mit der Abgabe der Meldung zur Veranstaltung erkennt der Sportler bzw. die Sportlerin die Antidopingordnung des DBS an.

Haftung: Der BSNW und seine Organe haften für Schäden nur in den Grenzen und im Umfang des zur Verfügung stehenden Haftpflicht-Versicherungsschutzes. Die Haftung für darüber hinausgehende Schäden wird ausdrücklich ausgeschlossen. Der abgeschlossene Versicherungsvertrag kann jederzeit bei der DBS-Geschäftsstelle eingesehen werden. Ansprüche aus den Sportunfall-Versicherungsverträgen der Landessportbünde/des DBS werden von dieser Haftungsbegrenzung nicht berührt.

Wegbeschreibung zur Wettkampfstätte:

BAB 43 Abfahrt Dülmen Nord (Nr. 5) Richtung Dülmen-Olfen, Ausfahrt Dülmen-Buldern

(B 474), nach 1,2 km im Kreisverkehr die 3. Ausfahrt rechts (L 551) Richtung Appelhülsen-Buldern, nach 3,3 km links Richtung Nottuln (K 13), nach 1,4 km links hinter der Autobahnunterführung, nach 0,7 km rechts Richtung Karthaus und links halten nach 0,4 km links zum Anna Katharinen Stift Karthaus, Weddern 14, nach 0,2 km links Richtung Sportanlage, Werkstätten Karthaus. Turnhallenparkplatz auf der rechten Seite.

Internationale Deutsche Einzelmeisterschaften G Judo

Veranstalter: Deutscher Behindertensportverband (DBS) e.V. in Kooperation mit dem Deutschen Judo Bund e.V.

Ausrichter: SC Budokwai Garbsen e.V.

Ort: IGS Garbsen, Kastendamm, 30823 Garbsen.

Organisationsleitung: Deutscher Behindertensportverband e.V.

Zeitplan: Freitag, 27. Mai 2011: 18:00 - 20:00 Uhr Wiegen. Samstag, 28. Mai 2011: 8:00 - 9:00 Uhr Nachwiegen. ca. 10:00 Uhr Eröffnung und Kampfbeginn. ca. 18:00 Uhr Siegerehrung. ab 19:00 Uhr Abendveranstaltung: Disco bis ca. 23:00 Uhr.

Teilnehmer: weibliche und männliche Judokas mit geistiger Behinderung in der Wettkampfklasse I (Beurteilungsskala DBS), mit gültigem sportärztlichen Attest (siehe Schutzbestimmungen), Mindestgraduierung 8. Kyu (weiß-gelber Gürtel). Deutsche Teilnehmer benötigen einen gültigen DBS-Startpass.

Meldungen: sind nur schriftlich über die zuständigen Landesbehindertensportverbände auf der offiziellen Meldeliste abzugeben. Meldeanschrift: Jürgen Bombien, Lindhorn 13, 30419 Hannover, E-Mail: juergen.b_57@gmx.de oder Fax: 05 11 / 76 36 38 04.

Meldeschluss: 20.4.2011.

Vollständige Ausschreibung im Internet unter www.nwjjv.de (Ressorts/Judo der Behinderten/Termine).

Judo bei den 15. Bethel-Athletics in Bielefeld

Veranstalter: Behindertensportverband Nordrhein-Westfalen in Kooperation mit dem Nordrhein-Westfälischen Judo-Verband.

Ausrichter: v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel, Bewegungs- und Sporttherapeutischer Dienst.

Ort: 33617 Bielefeld, Sportpark Gadderbaum.

Datum: Samstag, 9. Juli 2011.

Zeitplan: 10:00 Uhr Feierliche Eröffnung mit Samba-Gruppe, Fallschirmspringen und Anzünden des Feuers. 11:00 - 12:30 Uhr gemeinsames Training. 13:00 - 16:00 Uhr Wettkämpfe. 16:00 Uhr Siegerehrung.

Teilnehmer: Judokas mit einer Behinderung mit sportärztlichem Gesundheitszeugnis (12 Monate) und Mindestgraduierung (Weiß-Gelbgürt).

Startmöglichkeiten in drei Wettkampfklassen: Klasse I: Judokas, die aufgrund ihrer Behinderung auch mit nicht behinderten Judokas trainieren und Judo-Techniken gut umsetzen können. Diese Judokas können 80 bis 100 % der im Judo-Skill-Test beschriebenen Techniken ausführen. Das Verständnis der Sportart Judo und das Ziel des Wettbewerbes ist diesen Athleten einsichtig. Klasse II: Judokas, die aufgrund ihrer Behinderung Judo-Techniken eingeschränkt umsetzen können und in Behindertengruppen trainieren. Diese Judokas können

50 bis 80 % der im Judo-Skill-Test beschriebenen Techniken ausführen. Das Verständnis der Sportart Judo und das Ziel des Wettbewerbes ist diesen Athleten im Grundsatz bekannt. Auf Wunsch eines Kämpfers Bodenkampf, der Kämpfer muss jedoch das gesamte Turnier in der Bodenlage kämpfen (bitte bei der Meldung angeben!). Der Partner darf den nächsten Kampf wieder im Stand beginnen.

Klasse III: Judokas, die aufgrund ihrer Behinderung Judo mehr als Spielform ausüben. Diese Judokas können weniger als 50 % der im Judo-Skill-Test beschriebenen Techniken ausführen. Das Verständnis der Sportart Judo und das Ziel des Wettbewerbes ist diesen Athleten in der Regel nur eingeschränkt verständlich.

Wichtig: Verbot aller Hebel- und Würgetechniken, Verbot von Ryo-Ashi-Dori, Verbot aller Selbstfalltechniken in der Wettkampfklasse 2 - außer Tani-Otoshi, Verbot aller Selbstfalltechniken in der Wettkampfklasse 3. Keine Startmöglichkeit ohne Gesundheitszeugnis.

Kampfrichter: werden vom Landeskampfrichterreferenten des NWJV eingesetzt.

Mattenzahl: eine.

Sonstiges: Anmeldeunterlagen bitte schriftlich oder per Fax beim Ausrichter anfordern: BSD Ebenezer Weg 12, 33617 Bielefeld, Tel.: 05 21 / 1 44 - 43 81, Fax: 05 21 / 1 44 - 68 30. Der genaue Tagesablauf wie Begrüßung, Mittagessen, Siegerehrung usw. steht in den Anmeldeunterlagen.

Infos: unter www.Bethel-Athletics.de

Meldeschluss: 1.5.2011.

NWJK

Kreis Bielefeld

Dan-Prüfungsprogramme für den 1. und 2. Dan

Ausrichter: NWJK-Kreis Bielefeld/Wiedenbrücker TV.

Ort: Piusschulturnhalle, Schulstr. 11, 33378 Rheda-Wiedenbrück.

Datum: Samstag, 21. Mai 2011.

Zeit: 10:00 - 15:00 Uhr.

Teilnehmer: ab 1. Kyu.

Themen: Aktuelle Dan-Prüfungsprogramme für den 1. und 2. Dan in Theorie und Praxis.

Referenten: Rainer Andruhn, 6. Dan und Birgit Andruhn, 5. Dan.

Anmeldung: schriftlich durch den jeweiligen Verein bis zum 14.5.2011 an den KDV, Fax: 0 52 42 / 5 59 40.

Teilnehmergebühr: keine.

Sonstiges: gültiger Judopass ist vorzulegen. Bei zu geringer Teilnehmerzahl fällt der Lehrgang aus.

Kreis Bochum/Ennepe

Dan-Vorbereitungslehrgang

Ausrichter: 1. VfL Gevelsberg, 2. DSC Wanne-Eickel, 3. Sportunion Witten-Annen.

1. und 2. Schwerpunkt Kata, 3. Boden und Standtechnik.

Ort: 1. Turnhalle Pestalozzischule, Teichstr. 20, 2. Herne, Königsstr. 25, 3. Sportzentrum Kälberweg 2.

Zeit: 1. Montags 19:30 - 21:00 Uhr. 2. Diens-tags 19:30 - 21:15 Uhr. 3. Freitags 18:30 - 20:45 Uhr.

Termine: 1. 09.05., 23.05., 06.06., 20.06., 04.07., 18.07.2011.

2. 03.05., 17.05., 31.05., 14.06., 28.06., 12.07.2011

3. 06.05., 20.05., 03.06., 17.06., 01.07., 15.07.2011.

Prüfungstermin: 10.9.2011 in Witten.

Teilnehmer: Prüfungsaspiranten 1. bis 5. Dan.

Teilnehmergebühr: keine.

Referenten: Fritz Salewski, 6. Dan, Volker Gößling, 6. Dan, Wolfgang Thies, 5. Dan.

Anmeldung: am ersten Lehrgangstag. Ab 4. Dan aufwärts bitte Vorabinfo- über die Kata.

Kreis Düsseldorf

NWJK-Technik-Lehrgang

„Ju-no-Kata“

Datum: Samstag, 14. Mai 2011.

Zeit: 14:00 - 18:00 Uhr.

Ort: Judo-Halle auf dem Schulhof des Lessing-Gymnasiums, Ellerstraße 89/94, Düsseldorf-Oberbilk. Parkmöglichkeiten auf dem Schulhof vor der Judohalle; von Düsseldorf Hbf. 10 Minuten Fußweg über Eisenstraße/Stahlstraße zur Ellerstraße.

Themen: „Ju-no-Kata“.

Referenten: Manuel Minkwitz, 5. Dan und Dieter Münnekhoff, 5. Dan.

Leitung: Karl Heinz Scheyk, 6. Dan.

Eingeladen sind: alle Judokas ab 14 Jahre, Kyu-Prüfer, Übungsleiter, Dan-/ÜL-Anwärter, Trainerassistenten.

Lehrgangsgebühr: keine.

Mitzubringen sind: Judogi (weiß) Judopass. Die Lehrgangsteilnahme wird im Judopass mit 5 UE als NWJK-Technik-LG bestätigt.

Kreis Köln

Lehrgang zur Grundsatz-, Pass- und Prüfungsordnung

Schwerpunkt dieses Lehrgangs soll die gezielte Auseinandersetzung mit der organisatorischen Komponente einer Kyu-Prüfung sein. Die Teilnehmer sollen mithilfe bewährter NWJK-Materialien Pässe und Prüfungslisten kontrollieren und die vorliegenden Prüfungsunterlagen auf Richtigkeit und Vollständigkeit überprüfen. Sowohl für die Verlängerung der Prüfungsbe-rechtigung als auch für den Neuerwerb sind die als „Lehrgang zur Grundsatz-, Pass- und Prüfungsordnung“ ausgeschrieben Lehrgänge verpflichtend!

Dieser Lehrgang deckt die zur Verlängerung notwendigen 5 UE ab. Für den Neuerwerb der Prüfungsberechtigung müssen dann zusätzlich noch mindestens 7 UE zu prüfungsrelevanten Themen des NWDK besucht werden (Vorbereitungslehrgänge zum 2. und 1. Kyu).
Datum: Sonntag, 8. Mai 2011.
Zeit: 13:00 - 17:00 Uhr Theorie und Praxis (Wir beginnen um 13:00 Uhr auf der Matte!).
Referenten: Jenny Goldschmidt, Achim Jaeger, Michael van Beylen, N.N.
Ort: BLZ, Köln-Junkersdorf, Guts-Muths-Weg 1.

Kreis Krefeld

Techniklehrgang Nage-no-Kata

Datum: Samstag, 14. Mai 2011.
Zeit: Beginn 14:00 Uhr. Ende 18:00 Uhr.
Ort: Krefeld, Gladbacher Str. 601 (Halle des PSV; gegenüber dem Thyssen Edelstahlwerk).
Anfahrt: Gladbacher Straße stadtauswärts, vor der Brücke rechts halten, Schild Bezirkssportanlage folgen.
Kostenbeteiligung: Der Lehrgang ist für die Teilnehmer kostenlos.
Thema: Nage-no-Kata in der aktuellen Fassung des Kodokan.
Zielgruppe: Übungsleiter, Dan-Träger, höher graduierte Kyu-Grade (ab 3. Kyu) bzw. an Kata interessierte Personen. Der Lehrgang wird mit 5 UE für die Dan-Vorbereitung anerkannt.
Referenten: Sergio Sessini und Yusuf Arslan. Dieses Paar wurde 5 x Deutscher Kata-Meister und gewann bei der Kata-Europameisterschaft 2010 die Bronzemedaille.

Kreis Recklinghausen

Vorbereitungslehrgang zum 2. und 1. Kyu auf Kreisebene 1/2011

Teil 1 (Kata): Samstag, 7. Mai 2011, 10:00 - 14:00 Uhr.
Teil 2 (Stand): Samstag, 28. Mai 2011, 10:00 - 14:00 Uhr.
Teil 3 (Boden): Sonntag, 29. Mai 2011, 10:00 - 13:00 Uhr.
Ort: Alte Turnhalle des Riesener-Gymnasiums, Schützenstr. 23, 45964 Gladbeck.
Teilnehmer: Alle interessierten Judokas ab 3. Kyu, Vereinstrainer und Kyuprüfer, Prüflinge zum 1. Kyu, die ihre Prüfung im Verein ablegen wollen.
Themen: Prüfungsinhalte 2. und 1. Kyu (Kata, Stand und Boden).
Anmeldung: nicht erforderlich.
Kosten: 10,00 €, zu zahlen am ersten Lehrgangstag.
Bemerkung: Im Anschluss an den letzten Lehrgangstag findet die Kreisprüfung statt. Teilnahme nur mit gültigem Judo-Pass!

Kreisprüfung 1/2011

Datum: Sonntag, 29. Mai 2011.
Zeit: ab 13:30 Uhr.
Ort: Alte Turnhalle des Riesener-Gymnasiums, Schützenstr. 23, 45964 Gladbeck.
Teilnehmer: Teilnehmer des Vorbereitungslehrganges 1/2011, Prüflinge zum 1. Kyu, die eine Prüfung ohne vorherige Teilnahme an

einem Kreislehrgang ablegen wollen.
Anmeldung: bis eine Woche vor dem Prüfungstermin an Sascha Schmidt, Herderstr. 34, 45768 Marl, 0 23 65 / 8 87 14 51, E-Mail: kvd-re@gmx.de.
Kosten: 5,00 € / Prüfling.
Bemerkung: Die Prüflinge haben für Prüfungsmarken und Urkunden selber Sorge zu tragen. Teilnahme nur mit gültigem Judo-Pass (Tori und Uke).

Kyu-Prüfer-Lehrgang 2/2011

Datum: Donnerstag, 2. Juni 2011.
Zeit: 10:00 - ca. 15:00 Uhr.
Ort: Alte Turnhalle des Riesener-Gymnasiums, Schützenstr. 23, 45964 Gladbeck.
Teilnehmer: Dan-Träger, die eine Prüferlizenz erwerben oder verlängern möchten. Die Teilnahme im Judogi ist Pflicht.
Themen: Kyu-Prüfungsordnung, Prüferverhalten, Prüfungsinhalte, Bewertungskriterien, Grundsatzordnung und aus gegebenem Anlass auch korrektes Ausfüllen der Prüfungslisten. Die Teilnehmer sollten sich mit der Grundsatzordnung befassen, da hierzu ein Fragebogen ausgefüllt wird.
Mitzubringen: Judogi, Schreibzeug, gültiger Judo-Pass.

Kreis Steinfurt

NWDK-Kata-Lehrgang

Ausrichter: Greven 09.
Thema: Nage-no-Kata usw.
Datum: Samstag, 7. Mai 2011 und Sonntag, 8. Mai 2011.
Ort: Greven, Johanneshalle, Alte Lindenstr. 25.
Zeit: Samstag: 14:00 - 18:00 Uhr. Sonntag: 10:00 - 14:00 Uhr.
Referent: Heinz Aschoff, 6. Dan.
Teilnehmer: Kyu- oder Dan-Anwärter, Trainer, Betreuer, Kyu Prüfer und alle, die Lust auf Kata haben.
Gebühr: keine.
Anmeldung: bis zum 2.5.2011 an bryan.conrad@nwdk.de. Dan-Anwärter mit Angabe der gewünschten Kata.
Judopass: Teilnahme nur mit gültigem Judo-pass (Tori und Uke) im weißen Judogi.
Sonstiges: Am Samstag liegt der Schwerpunkt auf den Nage-no-Kata, Gruppen Koshi-Waza, Ashi-Waza, Te-Waza, die in der Kyu-Prüfungsordnung geprüft werden. Der Sonntag enthält die letzten zwei Gruppen. Dan-Anwärter, die nicht den 1. Dan machen wollen, geben bei der Anmeldung die Kata an, die sie interessiert. Für Getränke und Verpflegung ist selber zu sorgen.

Kreis Unna/Hamm

Prüfungsvorbereitung - Stand Lehrgänge

Termine/Zeit: Samstag, 7. Mai 2011, 14:00 - 17:45 Uhr und Samstag, 14. Mai 2011, 14:00 - 17:45 Uhr.
Ort: Dojo des Bushido Ryu Schwerte, Wittekindstr. 10, 58239 Schwerte (Wasserkeller unter dem Hallenbad). Routenberechnung Bushido Ryu Schwerte.
Leitung: KDV Wilko Böcker.
Referenten: R. Heimann, R. Marowski.
Teilnehmergebühr: Tori: 5,00 € Uke sowie sonstige interessierte Teilnehmer kostenfrei. Die Teilnahme wird mit 5 UE je Lehrgangstag als Nachweis für die Zulassung zur Prüfung im Pass bestätigt. Der Lehrgang dient der Prüfungsvorbereitung für die Kyu- und Dan-Prüfungen im Bereich der Standtechniken.
Anmeldung: bitte schriftlich per E-Mail an Wilko Böcker: kvd@onlinehome.de. In der Meldung sind Name, Anschrift, Telefonnummer, E-Mail-Adresse und Graduierung der Teilnehmer anzugeben. Mit der Anmeldung erklären die Teilnehmer oder ihre Erziehungsberechtigten, dass er/sie über ihren Verein oder anderweitig versichert sind. Die Lehrgangsteilnahme erfolgt auf eigenes Risiko. Veranstalter, Ausrichter sowie die Referenten übernehmen keinerlei Haftung.

Prüfungsvorbereitung - Boden Lehrgänge

Termine/Zeit: Sonntag, 3. April 2011, 10:00 - 13:45 Uhr und Sonntag, 10. April 2011, 10:00 - 13:45 Uhr.
Ort: Dojo des Bushido Ryu Schwerte, Wittekindstr. 10, 58239 Schwerte (Wasserkeller unter dem Hallenbad). Routenberechnung Bushido Ryu Schwerte.
Leitung: KDV Wilko Böcker.
Referenten: R. Heimann, R. Marowski.
Teilnehmergebühr: Tori: 5,00 € Uke sowie sonstige interessierte Teilnehmer kostenfrei. Die Teilnahme wird mit 5 UE je Lehrgangstag als Nachweis für die Zulassung zur Prüfung im Pass bestätigt. Der Lehrgang dient der Prüfungsvorbereitung für die Kyu- und Dan-Prüfung im Bereich der Bodentechniken.
Anmeldung: bitte schriftlich per E-Mail an Wilko Böcker: kvd@onlinehome.de. In der Meldung sind Name, Anschrift, Telefonnummer, E-Mail-Adresse und Graduierung der Teilnehmer anzugeben. Mit der Anmeldung erklären die Teilnehmer oder ihre Erziehungsberechtigten, dass er/sie über ihren Verein oder anderweitig versichert sind. Die Lehrgangsteilnahme erfolgt auf eigenes Risiko. Veranstalter, Ausrichter sowie die Referenten übernehmen keinerlei Haftung.

Dan-Prüfungen 2011

- 16. April 2011 in Köln/Aachen
- 14. Mai 2011 in Essen
- 11. Juni 2011 in Hagen
- 16. Juli 2011 in Grevenbroich
- 10. September 2011 in Witten
- 15. Oktober 2011 in Duisburg
- 5. November 2011 in Gladbeck
- 12. November 2011 im Kreis Bergisch Land
- 26. November 2011 in Wiedenbrück

Dan-Prüfungsanträge ab sofort an den Prüfungsbeauftragten

Wolfgang Thies
 Ostlandweg 5
 58285 Gevelsberg
 Tel.: 0 23 32 / 55 38 92
 Mobil: 01 72 / 2 75 73 20

Konto: „NWDK-Prüfungswesen“ bei der Sparda-Bank West, Kto-Nr. 100 222 11 33, BLZ 360 605 91



Fun- und Sportweekend 2011 (Jugendmaßnahme)

Veranstalter: Goshin-Jitsu Verband NW e.V.
Ausrichter/Verantwortlicher: Goshin-Jitsu Abteilung des TV Dellbrück 1895 e.V.
Datum/Zeit: Samstag, 14. Mai 2011 von 14:00 Uhr bis Sonntag, 15. Mai 2011, 13:00 Uhr.
Ort/Treffpunkt: Turnhalle Mielenforster Str. 40, 51069 Köln-Dellbrück.
Leiter: Hilker-Josef Tschoepe-Kurtoglu, mobi: 01 78 / 4 57 78 44.
Anmeldungen: Anmeldeformalitäten sind telefonisch beim Leiter zu erfragen.
Anmeldeschluss: 16.4.2011.
Programm: Wie auch in den letzten Jahren werden auf drei Mattenflächen je drei Trainingseinheiten (Einteilung in Altersgruppen) in verschiedenen Kampfsportarten angeboten. Nach dem Training/Abendessen findet dann eine Nachtwanderung statt. Im Anschluss daran werden die Schlafplätze zugeteilt und es kann dann noch altersgerecht mit dem Kinoabend begonnen werden. Am Sonntag findet dann das

Fußballturnier und/oder ein japanisches Turnier mit anschließender Siegerehrung statt.
Kosten: Die Kosten für Übernachtung, Essen und Trinken, Medaillen/Urkunden für jeden Teilnehmer und Pokale für die Turnierge winner betragen 12,00 €. Diese sind mit der Anmeldung zu bezahlen.
Sonstiges: Tatkräftige Unterstützung von Seiten der Eltern wird gerne angenommen (für das leibliche Wohl am Abend ist gesorgt); aufgrund der Hallengröße ist die Teilnehmerzahl begrenzt; übernachtet wird in der Turnhalle; Schlafsäcke oder Decke und Waschzeug bitte nicht vergessen.

2. Dan-Speziallehrgang

Veranstalter/Ausrichter: Goshin-Jitsu Verband NW e.V.
Leiter: Günter Tebbe (Verbandsvorsitzender des Goshin-Jitsu Verbandes NW e.V.)
Ort: LLZ des Goshin-Jitsu Verbandes NW e.V. Judo Ju-Jitsu Club Yamanashi e.V., Hohe Str.

1, 51149 Köln-Porz-Ensen, Tel.: 0 22 03 / 1 20 10.

Datum: Sonntag, 15. Mai 2011.
Zeit: 10:00 Uhr.
Referent: Heinz Hecker.
Thema: Hebeltechniken.
Sonstiges: Dan-Speziallehrgänge können ab dem 2. Kyu (Blauband) besucht werden. Langstock (Hanbo), Kurzstock, Messer und Pistole sind mitzubringen.
Anmeldeschluss: 16.4.2011.

Mitgliederversammlung 2011

Veranstalter/Ausrichter: Goshin-Jitsu Verband NW e.V.
Leiter: Günter Tebbe (Verbandsvorsitzender des Goshin-Jitsu Verbandes NW e.V.)
Ort: LLZ des Goshin-Jitsu Verbandes NW e.V., Judo Ju-Jitsu Club Yamanashi e.V., Hohe Str. 1, 51149 Köln-Porz-Ensen.
Datum: Samstag, 21. Mai 2011.
Zeit: 10.00 Uhr.



Landesmeisterschaften Kampf

Veranstalter: NWHV.
Ausrichter: TSG Harsewinkel e.V.
Ort: Turnhalle Kardinal-von-Galen-Schule, Am Pflingstknapp, 33428 Harsewinkel.
Datum: Sonntag, 10. April 2011.
Zeit: Waage 8:30 Uhr. Beginn der Kämpfe 10:00 Uhr.
Klassen: U 13, U 16, U 18, jeweils w/m

Jugend Landesmeisterschaften Kampf

Veranstalter: NWHV Jugend.
Ausrichter: TSG Harsewinkel e.V.
Ort: Turnhalle Kardinal-von-Galen-Schule, Am Pflingstknapp, 33428 Harsewinkel
Datum: Sonntag, 10. April 2011.
Zeit: Waage 9:00 Uhr. Beginn der Kämpfe 10:00 Uhr.
Klassen: Frauen: -60, -75, >75 kg;
 Männer: -65, -71, -78, -86, >86 kg.



Bezirksprüfung Mönchengladbach

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: JJJC Nettetal.
Datum: Samstag, 4. Juni 2011.
Zeit: Beginn 14.00 Uhr.
Ort: Kornblumenweg 1, 41334 Nettetal.
Leitung: Werner Dermann, Bezirksvertreter.
Kosten: je nach Teilnehmerzahl.

Dan-Vorbereitung 3

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: PTSV Aachen.
Datum: Samstag, 4. Juni 2011.
Zeit: 14.00 - 18.00 Uhr.
Ort: Eulersweg 15, 52070 Aachen.
Referenten: Mitglieder des Prüfergremiums.
Kosten: 10,00 €

Landeslehrgang Technik Bezirk Arnsberg

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: BC Olfen.
Thema: Stock- und Messerangriffe.
Datum: Sonntag, 5. Juni 2011.
Zeit: 11:00 - 15:00 Uhr.
Ort: Geestturnhalle, Vincke-Straße.
Referent: Ralf Krämer, 4. Dan, Bezirksvertreter.
Kosten: 10,00 €

Landeslehrgang Jugend

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: TV Littfeld.
Thema: Bewegung und Koordination im Ju Jutsu.
Datum: Sonntag, 5. Juni 2011.
Zeit: 10:00 - 13:00 Uhr.
Ort: Schulturnhalle, 57223 Kreuztal-Littfeld.

Referent: Wolfgang Kroel, 7. Dan, Lehrwart NRW.
Kosten: 3,00 / 5,00 €

Bezirksprüfung Bielefeld

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: KSD Lippe e.V.
Datum: Sonntag, 5. Juni 2011.
Zeit: Beginn 11:00 Uhr.
Ort: Paulinenweg 15, 32791 Lage.
Leitung: Brian Smith, Bezirksvertreter.
Kosten: je nach Teilnehmerzahl.

Landeslehrgang Kata

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: DJK Roland Stolberg.
Thema: Traditionelle Kata.
Datum: Samstag, 11. Juni 2011.
Zeit: 10:00 - 16:00 Uhr.

Ort: Walter-Dobbelmann-Straße, 52223 Stolberg.
Referent: Dieter Call, 8. Dan.
Kosten: 16,00 €

Dan-Vorbereitung 4

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: TV Bedburg.
Datum: Samstag, 18. Juni 2011.
Zeit: 14:00 - 18:00 Uhr.
Ort: Turnhalle in der Eichendorffstraße neben Gymnasium.
Referenten: Reinhard Ogrodnik, 7. Dan, Michael Maas, 5. Dan.
Kosten: 10,00 €

Landeslehrgang Technik Bezirk Aachen

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: TV Konzen.
Thema: Sicherungs-, Transport- und Festlegetechniken.
Datum: Samstag, 18. Juni 2011.
Zeit: 14:00 - 18:00 Uhr.
Ort: Konrad-Adenauer-Str. 2, 52156 Monschau.
Referent: Ralf Lersch, 5. Dan.
Kosten: 10,00 €

Landeslehrgang Technik Ü40

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: JJJC Nettetal.
Thema: Gegen- und Weiterführungstechniken.
Datum: Samstag, 18. Juni 2011.
Zeit: 14:00 - 18:00 Uhr.
Ort: Kornblumenweg 1, 41334 Nettetal.
Referent: Walter Halmes, 6. Dan.
Kosten: 10,00 €

Bezirksprüfung Siegen

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: TV Littfeld.
Datum: Sonntag, 19. Juni 2011.
Zeit: Beginn 10:00 Uhr.
Ort: Sieghütter Hauptweg, 57072 Siegen.
Leitung: Frank Zimmermann, Bezirksvertreter.
Kosten: je nach Teilnehmerzahl.

Landeslehrgang Technik

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: TuS Keyenberg.
Thema: Würge- und Hebeltechniken mit/ohne Stock.
Datum: Samstag, 25. Juni 2011.
Zeit: 14:00 - 18:00 Uhr.
Ort: Lindenallee, 41812 Erkelenz-Keyenberg.
Referent: Alexander Kuhl, 5. Dan.
Kosten: 10,00 €

Landeslehrgang Jugend

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: TC Kreuzau.
Thema: Kontrolle durch geeignete Kombinationen.
Datum: Samstag, 2. Juli 2011.
Zeit: 15:00 - 18:00 Uhr.
Ort: Wiedener Weg 7, 52372 Kreuzau.
Referent: Robert Prümm, 7. Dan.
Kosten: 3,00 / 5,00 €

Bezirksprüfung Arnsberg

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: TuS Hamm.
Datum: Sonntag, 3. Juli 2011.
Zeit: Beginn 11:00 Uhr.
Ort: Schule „Auf der Geist“, Titania Straße.
Leitung: Ralf Krämer, Bezirksvertreter.
Kosten: je nach Teilnehmerzahl.



6. Oster-Lehrgang in Troisdorf

Ausrichter: Karate Dojo Ochi Troisdorf e.V.
Termin: 23. bis 25. April 2011.
Ort: Schulzentrum Troisdorf-Sieglar, Edith-Stein-Straße, 53844 Troisdorf.
Wegbeschreibung: A 59 (Flughafenautobahn Köln/Bonn), Abfahrt „Troisdorf Nr. 38“.
Referenten: Sensei Yuichi Sato (6. Dan, JKA-Nationaler Trainer von Monaco), Sensei Thomas Schulze (5. Dan, deutscher Nationalcoach), Sensei Julien Chees (5. Dan, mehrfacher Kata-Weltmeister), Sensei Kirsten Manske (4. Dan, mehrfache Kata u. Kumite Siegerin).
Trainingszeiten: Drei Trainingseinheiten pro Tag: 10:00 - 11:15 Uhr Kinder 9. bis 5. Kyu (Hallen 1, 2, 3). 11:15 - 12:30 Uhr 4. bis 1. Kyu, Dan (Halle 3; 1-2). Kata: 12:30 - 13:30 Uhr Kinder 9. bis 5. Kyu (Hallen 1, 2, 3). 13:30 - 14:30 Uhr 4. bis 1. Kyu, Dan (Halle 3, 1-2). 15:00 - 16:15 Uhr Kinder 9. bis 5. Kyu (Hallen 1, 2, 3). 16:15 - 17:30 Uhr 4. bis 1. Kyu, Dan (Halle 3, 1-2). 4 Gruppen: Kinder bis 7. Kyu, 9. bis 5. Kyu, 4. bis 1. Kyu und Dan. (Bitte auf die Gruppenänderung achten!)
Gebühr: 50,00 € Kinder bis 14 Jahre 30,00 € Tageskarte 20,00 €, Kinder 13,00 €
Prüfung: Montag ab 15:00 Uhr Kyu-Prüfungen.
Übernachtung: Hallen zur Übernachtung (ab Freitagabend möglich!), Primula- Hotel (Tel.: 0 22 41 / 87 50), für EZ: 42,00 €, DZ: 52,50 € (Stichwort: „Karate“).
Fete: Sonntag: Abschlussfete im Vereinsheim.
Haftung: Der Ausrichter lehnt eine Haftung jeglicher Art ab.
Information: Dr. S. Roeung, mobil: 01 70 / 9 32 00 71, E-Mail: Somantha@gmx.de,

R. Rathmann, mobil: 01 70 / 9 63 94 04, E-Mail: brRathmann@t-online.de
Internet: www.ochi-troisdorf.de, www.ochi-hennef.de, www.ochi-bonn.de

7. Renshu für traditionelles Shotokan-Karate - Pfingstlehrgang in Willich

Ausrichter: Karate Dojo Zanshin Willicher TV.
Datum: 11./12. Juni 2011.
Referenten: Sensei W. Oligschläger, 5. Dan JKA Karate (2. Dan Jiu Jitsu/SV Spezialist), Sensei N. Dalkmann, 4. Dan JKA Karate (Dipl. Karatetrainer), Sensei A. Klein, 4. Dan JKA Karate (erfolgreicher Wettkämpfer), Sensei T. Prüfert, 4. Dan JKA Karate (erfolgreicher Wettkämpfer), Sensei M. Haack, 3. Dan JKA Karate (erfolgreicher Wettkämpfer), Sensei D. Müller, 4. Dan JKA Karate (5. Dan Jiu Jitsu/Karatelehrer).
Trainingszeiten: Samstag: 10:00 - 11:15 Uhr alle gemeinsam 10. Kyu - 6. Kyu H1. 10:00 - 11:15 Uhr alle gemeinsam 5. Kyu - Dan H2. 12:00 - 13:00 Uhr Workshop I H1 + H2. 14:00 - 15:15 Uhr 10. Kyu - 7. Kyu Kinder H1. 14:00 - 15:15 Uhr 10. Kyu - 7. Kyu Erwachsene H1. 14:00 - 15:15 Uhr 6. Kyu - 4. Kyu H1. 14:00 - 15:15 Uhr 3. Kyu - Dan Kata - Spezial H2. 14:00 - 15:15 Uhr 3. Kyu - Dan Kumite - Spezial H2. 16:00 - 17:00 Uhr Workshop II H1 + H2. 17:30 - 18:45 Uhr 10. Kyu - 7. Kyu Erwachsene Kata - Spezial H1. 17:30 - 18:45 Uhr 10. Kyu - 7. Kyu Erwachsene Kumite - Spezial H1. 17:30 - 18:45 Uhr 10. Kyu - 7. Kyu Kinder H1. 17:30 - 18:45

Uhr 6. Kyu - 4. Kyu H2. 17:30 - 18:45 Uhr 3. Kyu - Dan H2. 19:30 - 20:30 Uhr alle gemeinsam 10. Kyu - 6. Kyu H1. 19:30 - 20:30 Uhr alle gemeinsam 5. Kyu - Dan H2.
Sonntag: 10:00 - 11:00 Uhr alle gemeinsam 10. Kyu - 6. Kyu H1. 10:00 - 11:00 Uhr alle gemeinsam 5. Kyu - Dan H2. 11:30 - 12:30 Uhr Workshop III H1 + H2. 13:00 - 14:30 Uhr 10. Kyu - 7. Kyu H1. 13:00 - 14:30 Uhr 6. Kyu - 4. Kyu Kata - Spezial H2. 13:00 - 14:30 Uhr 6. Kyu - 4. Kyu Kumite - Spezial H2. 13:00 - 14:30 Uhr 3. Kyu - 1. Kyu H1. 13:00 - 14:30 Uhr Dan H1. Diverse Workshops speziell für Trainer / Interessierte aktive Karatekas. Bewegungslehre Grundlagen/Rechtliches zur SV/SV Technik/Wettkampf.
Trainingsort: Turnhalle der Willi-Graf-Realschule, Klosterweg 40, 47877 Willich. Die Anfahrt wird ab der Ausfahrt „Willich-Schiefbahn“ A 52 ausgeschildert und ab dem Kreuz Neersen Ausfahrt „Schiefbahn“ A 44.
Kosten: Erwachsene 20,00 € für Jugendliche unter 15 Jahren (Ausweis) 18,00 €
Informationen: Tel.: 01 78 / 3 55 29 78 oder www.dojo-zanshin.de
Prüfung: DJKB Sonntag ab ca. 11:00 Uhr / Turnhalle der Grundschule Wekeln, Plutoweg.
Übernachtung: Übernachtung in der Turnhalle möglich. Samstagabend gemeinsames Feiern.
Haftung: Der Ausrichter und Veranstalter übernehmen keinerlei Haftung.



Yuichi Sato (7. Dan, Nationaltrainer Monaco) in Krefeld

Termin: 16. und 17. Juli 2011.
Ort: Sporthalle der Kurt-Tucholski-Gesamtschule, Alte-Glabbacher-Straße, 47805 Krefeld.
Ausrichter: Karate-Dojo Nakayama Krefeld e.V.
Trainingszeiten: Samstag: 11:00 - 12:30 Uhr 9. - 5. Kyu. 12:30 - 14:00 Uhr 4. Kyu - Dan. Pause. 15:00 - 16:30 Uhr 9. - 5. Kyu. 16:30 - 18:00 Uhr 4. Kyu - Dan. Sonntag: 10:00 - 11:30 Uhr 9. - 5. Kyu. 11:30 - 13:00 Uhr 4. Kyu - Dan.
Prüfungen: Samstag zwischen den Einheiten bis zum 1. Kyu (DJKB).
Übernachtung: Es wird für eine Übernachtungsmöglichkeit gesorgt.
Party: am Samstagabend mit Buffet.
Anfahrt: A 57 Ausfahrt Krefeld-Gartenstadt, geradeaus, ca. 10 km, nach der FH Niederrhein (rechts), dann der Beschilderung folgen.
Kosten: Kinder bis 14 Jahre (Ausweis) 18,00 €, Erwachsene 20,00 €.
Info: Karate-Dojo Nakayama Krefeld e.V., Tel.: 0 21 51 / 77 85 27, www.karate-krefeld.de, E-Mail: kontakt@karate-krefeld.de
Haftung: Der Ausrichter lehnt Haftung jeglicher Art ab.

22. Nakayama-Gedächtnisturnier

Ausrichter: Karate-Dojo Nakayama Krefeld e.V.
Art des Turniers: Nachwuchsturnier vom 9. bis 1. Kyu - Einzel- und Mannschaftswettbewerbe.
Ort: Sporthalle der Kurt-Tucholski-Gesamtschule, Alte-Glabbacher-Straße, 47805 Krefeld.
Meldungen: an - wenn möglich per E-Mail - kontakt@karate-krefeld.de; sonst per Post an Karate Dojo Nakayama Krefeld e.V., Mevisenstr. 62 b, 47803 Krefeld. Meldungsformular: www.karate-krefeld.de/meldungen.pdf
Termin: Samstag, 15. Oktober 2011.
Zeit: 10:00 Uhr.
Meldeschluss: 10.10.2011. Nachmeldungen werden nicht berücksichtigt.
Startgebühren: Einzeldisziplinen 8,00 €, Mannschaft 20,00 €. Bezahlung nur mit Verrechnungsscheck an oben genannte Anschrift mit dem Vermerk „Gedächtnisturnier Nakayama“.
Disziplinen: Kumite (Mannschaft: 3 Kämpfer): Gruppe A: Kumite Herren 3.-1. Kyu (Freikampf, ab 16 Jahren), Gruppe B: Kumite Mix 6.-4. Kyu (Jiyu Ippon Kumite), Gruppe C: Kumite Mix 9.-7. Kyu (Sanbon Kumite), Gruppe D: Kumite Damen 3.-1. Kyu (Freikampf, ab 16 Jahren),

Gruppe E: Kumite Mannschaft Herren 3.-1. Kyu, Gruppe F: Kumite Mannschaft Damen 3.-1. Kyu, Gruppe G: Kumite Mannschaft Mix 6.-4. Kyu (Jiyu Ippon Kumite).
Freikampf: 2 Minuten reine Kampfzeit, 2 Wazari / 1 Ippon, ohne Faustschutz, Jiyu Ippon Kumite: Oi Tsuki Jodan, Oi Tsuki Chudan, Mae Geri - Konter frei, jedoch eine Beintechnik, Sanbon Kumite: Oi Tsuki Jodan, Oi Tsuki Chudan. Kata (grundsätzlich Flaggensystem - im Finale ist die Kata frei wählbar): Gruppe H: Kata Herren 3.-1. Kyu (Heian 1-5 + Tekki 1), Gruppe I: Kata Herren 6.-4. Kyu (Heian 1-3), Gruppe J: Kata Herren 9.-7. Kyu (Heian 1), Gruppe K: Kata Damen 5.-1. Kyu (Heian 1-5 + Tekki 1), Gruppe L: Kata Damen 9.-6. Kyu (Heian 1), Gruppe M: Kata Mannschaft (auch Mix) 9.-6. Kyu, Gruppe N: Kata Mannschaft (auch Mix) 5.-1. Kyu.
Wegbeschreibung: A 57 Ausfahrt Krefeld-Gartenstadt, geradeaus, ca. 10 km, nach der FH Niederrhein (rechts), dann der Beschilderung folgen.
Internet: www.karate-krefeld.de/turnier
 Der Ausrichter lehnt jegliche Haftung ab.



Trainer B - Lizenzausbildung durch die NWTU als Wochenendlehrgänge

Ausrichter: Dimitrios Lautenschläger, TKD Verein Swisttal e.V.
Ausbildungsort: Sportinternat Swisttal, siehe unter www.NWTU.de (Internat).
Tage/Datum: Samstag und Sonntag, 14./15. Mai 2011, 21./22. Mai 2011, 28./29. Mai 2011, zzgl. Prüfungstag.
Zeit: Samstag und Sonntag: 10:00 - 18:00 Uhr (60 UE). Der Prüfungstermin wird abgesprochen. Schriftliche und mündliche Prüfung, Hos-

piration (am 6. und 7. Mai 2011 ILM Poomsae).
Übernachtung/ Verpflegung: bitte selber absprechen mit: Dimitrios Lautenschläger, Eichenstr. 2, 53913 Swisttal, Tel.: 0 22 26 / 1 76 77, E-Mail: info@tkd-swisttal.de
Lehrgangsanmeldung: schriftlich bis zum 9.4.2011 mit dem NWTU- und DTU-Antragsformular, leserlich und vollständig ausgefüllt; Passbilder, Zahlungsbeleg in Kopie (nur Postweg/keine E-Mail oder Einschreiben, Datum des Poststempels ist gültig), z.Hd. NWTU-Lehrwart Thomas Schneider, Pütterhöfer Weg 7a, 41751 Viern, Tel.: 0 21 53 / 6 04 84.
Kosten: 300,00 € Lehrgang, (Übernachtungen/ Mahlzeiten, nach Angebot auf eigene Kosten).

Bei Absagen ab 9.4.2011 sind 50% und ab 1.5.2011 sind 100% Stornokosten zu tragen.
 Bankverbindung: NWTU, Volksbank Rhein-Ruhr, BLZ 350 603 86, Kto. 13 67 57 0207, Kennwort: 2011-TRBW-01.
Unterlagen: Gültiger DTU-Pass, Informationen über die Inhalte sowie notwendige Unterlagen und Materialien siehe www.DTU.de im Regelwerk 8.0.
Referenten: diverse. Das Lehrteam der NWTU ist verantwortlich für die Ausbildung!
 Anfahrtsweg: siehe im Internet unter: www.tkd-swisttal.de
 Vollständige Ausschreibungen unter www.nwtu.de



3. Dan-Vorbereitungslehrgang Fachschaft Shaolin-Kempo

Datum: Samstag, 9. April 2011.
Ort: Kleve.
Teilnehmer: ab Blaugurt.

Taijiquan-Stützpunkttraining

Datum: Mittwoch, 13. April 2011.
Ort: LLZ Rees.
Teilnehmer: alle interessierten Sportler, Jugendliche ab ca. 14 Jahren und Erwachsene.
Thema: Basisausbildung bis hin zur 24er-Form.

Wushu-Trainingscamp über Ostern

Termin: Donnerstag, 21. April bis Montag, 25. April 2011.
Ort: LLZ in Rees.
Teilnehmer: Jugendliche ab ca. 10 Jahren.
Thema: Traditionelles Wushu, Selbstverteidigung, Leichtkontakt.

NRW-Wushu-Landesmeisterschaften

für Formen, Partner- und Gruppenvorführungen, Selbstverteidigung, Leicht- und Semikontakt.
Datum: Samstag, 14. Mai 2011.
Ort: Dülmen.

Deutsche Wushu-Meisterschaften

für Formen, Partner- und Gruppenvorführungen, Selbstverteidigung, Leicht-, Semikontakt und Sanshou.
Datum: Samstag, 11. Juni und Sonntag, 12. Juni 2011.
Ort: Wolfsburg.

Pfingsten 2011 17. Dortmund Budolehrgang

Veranstalter: Budo- und Kraftsportverein Dortmund BKV e.V.,
W. Peters, Übergünne 241, 44269 Dortmund

Die Vorbereitungen für den schon traditionellen
Dortmunder Budolehrgang Pfingsten 2011 laufen
schon auf Hochtouren.

Vom 11. bis 12.06.2011 treffen sich in der Sporthalle
der Gustav-Heinemann-Gesamtschule Dortmund-Hu-
ckarde, Parsevalstr. 170, hochgraduierte Lehrer und
interessierte Budosportler aller Stile und Graduierun-
gen um miteinander und voneinander zu lernen.

Jeder Kampfsportler mit Grundkenntnissen, der
einmal in eine fremde Kampfkunst hineinschauen
oder die eigene verbessern möchte, ist eingeladen
zu diesem einmaligen Zusammentreffen der
verschiedensten Budokünste.

Pfingsten 2011 • 11.06.-12.06.

**Sporthalle Gesamtschule Dortmund-Huckarde,
Parsevalstr. 170 • 44269 Dortmund**

Teilnahmegebühr: 40,- €/Person
(Anmeldeformular anfordern!)



17. Dortmund Budolehrgang

Veranstalter: Budo- und Kraftsportverein Dortmund BKV e.V., W. Peters, Übergünne 241, 44269 Dortmund

Pfingsten 2011 • 11.06.-12.06.

in der Sporthalle Dortmund-Huckarde • Parsevalstr. 170 • 44379 Dortmund

Geplant sind (Änderungen vorbehalten):

Capoeira/Kaliradman - Julio Felices • Tai Chi Chuan/ShaoLin Kung-Fu - Peter Rutkowski

Hwarang Kwan Do - Klaus Wachsmann • Krav Maga - Nico Schüssler

Luta Livre - Holger Deimann • Aikido/Kenjutsu - Jörg Pechan •

Kick-Boxen/Boxen - Ferdinand Mack • Modern Arnis - Dieter Knüttel

Free Fight - Ralf Seeger • Muay Thai Boran / Krabi Krabong - Ralf Kussler

Parcouring/Free Running/Tricking Akrobatik für Formen • Mittelalterliches Fechten - Patrick Gerhold

Taijitsu HK-Ryu - Horst Kallinowski • Softwaffen - Dirk Hoffmann-Mac Gregor/W.Peters

Samstag: 12.⁰⁰-12.³⁰ Uhr Eröffnung/Vorstellung der Lehrer • 12.³⁰-14.⁰⁰ Uhr • 30 min. Pause
14.³⁰-16.⁰⁰ Uhr • 60 min. Pause • 17.⁰⁰-18.³⁰ Uhr • Pause

ab 19.³⁰-ca. 21.⁰⁰ Uhr Budo-Sport-Show in der Sporthalle

(mit Lehrern, Gästen, Teilnehmern), Grillabend, Musik, Gespräche, Ende offen

Sonntag: 9.⁰⁰ Uhr Frünstück • 10.⁰⁰-11.³⁰ Uhr • 30 min. Pause • 12.⁰⁰-13.³⁰ Uhr • 30 min. Pause
14.⁰⁰-15.³⁰ Uhr / Ende 16.⁰⁰ Uhr

Kostenlose Übernachtungsmöglichkeit in der Sporthalle für Teilnehmer!

Kostenloser Besuch der Budo-Party am Samstag Abend!

Für Verpflegung wird gesorgt und extra berechnet (Frünstück bitte vorbestellen).

Anfahrt: A 45 Ausfahrt Do-Huckarde, Zubringer Ausfahrt Huckarde, nach ca. 1 km links in die Parsevalstraße

Info: BKV e.V. • Wilfried Peters • Tel.: 02 31/7 28 22 20 oder 02 31/882 00 91 • Mobil: 01 73/7 25 38 76

e-mail: wilfried.peters@aol.com oder wilfried-peters@web.de Internet: <http://www.budo-sport-report.de>



Ralf Kussler



Julio Felices



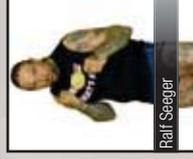
Jörg Pechan



Dirk Hoffmann-
Mac Gregor



Klaus Wachsmann



Ralf Seeger



Horst Kallinowski



Peter Rutkowski



Holger Deimann



Dieter Knüttel



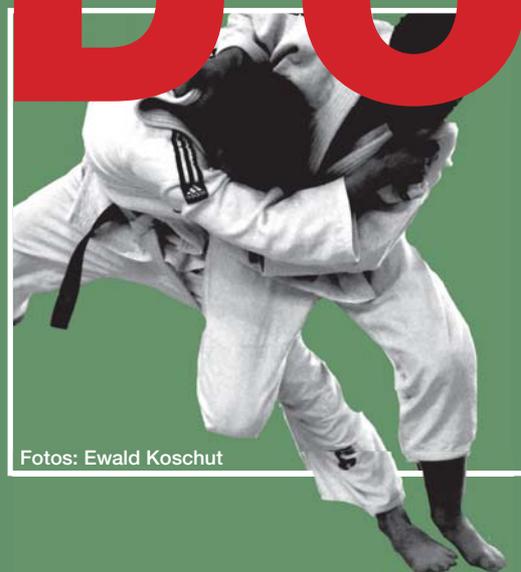
Ferdinand Mack



Nico Schüssler

13. Internationaler Sparda-Cup U15 männlich

JUDO



Fotos: Ewald Koschut

Sichtungsturnier des Deutschen Judo-Bundes

09. April 2011 – ab 11.00 Uhr

10. April 2011 – ab 09.40 Uhr

Gesamtschule Duisburg-Süd

→ www.itu15.de

→ www.psv-duisburg-judo.de

